



Großes Bridge

in deutschen Landen



Nations Cup
geht an
Polen



**Das sind sie ...
die Spielorte für die Zwischenrunde!**

An diesen Orten quer durch Deutschland findet am 24. Juni 2012 die Zwischenrunde des Challenger Cups statt – und zwar überall zeitgleich!



Liebe Bridgefreunde,

ohne Werbung geht es nicht – auch nicht im Bridge. Es ist eine dauerhafte Herausforderung, neue Mitglieder für die Clubs zu gewinnen. Denn ohne Nachwuchs, gleich welchen Alters, werden die Mitgliederzahlen sinken. Und das darf auf Dauer nicht sein, wenn der DBV sportlich wie gesellschaftlich seine Position wahren und sogar stärken will.

Nachwuchs im Bridge muss nicht immer jung sein. Deshalb sind Aktivitäten wie die beim 10. Seniorentag der BAGSO oder auf der Messe SeniorA unverzichtbare Bestandteile einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit. Genauso wichtig ist Imagearbeit: Bridge ist auch ein Spiel für junge Leute. In Berlin wird vorgemacht, wie man durch geschickten Kontakt zu modernen Medien eine neue Klientel erschließen kann. Und zur Imagepflege gehört auch, dass es in Deutschland Großveranstaltungen von hohem sportlichen Wert und mit internationalem Flair wie in Bonn und Berlin gibt, über die wie in dieser Ausgabe des Bridge-Magazins berichten.

Wer sich aber nur auf neue Mitglieder konzentriert, der macht auch etwas falsch: Nachhaltigkeit erzielt nur, wer die Bestandspflege mit Engagement betreibt. Es bringt auf Dauer nichts, wenn durch Anfängerkurse Menschen für das Bridgespiel begeistert werden, ihnen dann aber das Clubleben als nicht attraktiv erscheint. Workshops zur Weiterbildung, die im Idealfall mit einem hohen Unterhaltungswert gestaltet werden, bilden einen Mosaikstein in dem Bemühen, die Wertigkeit einer Club-Mitgliedschaft zu steigern.

Den mittel- und langfristig größten Werbeeinfluss aber hat die Atmosphäre in den Clubs selbst. Allzu häufig passiert es immer noch, dass Mädchen und Jungen, Frauen und Männer über einen Anfängerkurs ins Bridgespiel reinschnuppern – dann aber bei ihren ersten Gehversuchen im Club abgeschreckt werden, weil etablierte Spieler sie ungeduldig oder oberlehrerhaft behandeln. Sie spielen dann oft weiter Bridge – aber nur noch in privaten Runden und nicht mehr bei Clubturnieren. Jeder von uns spielt lieber ein Turnier an 10 als an 3 Tischen. Sorgen wir also durch Werbeaktionen dafür, dass neue Spieler in die Clubs kommen. Und durch umsichtiges und freundliches Verhalten dafür, dass sie wiederkommen.

Bernd Paetz

Bernd Paetz

4 TURNIERKALENDER

Termine 2012



5 TITELSTORY

BIBT 2012 – Bonner internationale Bridge Tage 5

11 SPORT

IBBM 2012 – internat. Berliner Bridge Meisterschaft 11
 In den Riads von Marrakesch 13
 Fragen an den kleinen Turnierleiter 15
 Frauen auf dem „Scheiter“-Haufen 16

20 JUGEND

Mein erstes Turnier mit Florian Alter 20

21 TECHNIK BASIS

Rätsel 21
 Verbessern Sie Ihr Bridge! 23
 Eine Hand mit Vera 28

30 TECHNIK

Die Magie des Alleinspiels 30
 Bridge mit Eddie Kantar 33
 Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 34
 Captain's Choice 35
 Expertenquiz 37

43 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 6 43

44 GESELLSCHAFT

SeniorA in Hannover 45
 Kein Aprilscherz – Workshop mit Bernhard Sträter 46
 50 Jahre Bridgeclub Heilbronn 46
 Neue Bridgeräume für den BC Bonn II 47
 Benefizturnier des Bridge-Clubs Ravensburg 47

48 DBV INTERN



Kurse / Kurz & Wichtig 48
 „Ja zum Alter“ – auch mit Bridge 49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM



TURNIERKALENDER 2012

◆ JUNI 2012 ◆

- 3.6. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 3.-10.6. **WYK/FÖHR** / 14. Deutsches Bridgefestival
 5.6. **RHEINFELDEN** / Benefiz-Paarturnier
 16.6. **REGENSBURG** / 3. Regensburger Kneipenturnier
 16.6. **DRESDEN** / Sommerturnier
 16.-17.6. **HANNOVER/DÖTTINGEN** / Aufstiegsrunden 3. Bundesliga
 16.-17.6. **HEIKENDORF** / 8. MittsomerBridgeNight 2012
 16.-17.6. **OBERREIFENBERG** / Deutsche Junioren-Meisterschaft
 16.-17.6. **OBERREIFENBERG** / Deutsche Schüler-Meisterschaft
 23.6. **WEINHEIM** / 2. Turnier „Unter den Burgen“
 24.6. **ZWISCHENRUNDE CHALLENGER CUP** / Regionalebene
 30.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier

◆ JULI 2012 ◆

- 1.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
 1.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen- Paarturnier
 1.7. **LANDSHUT** / 15. Landshuter Bridge-Turnier
 7.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Team
 7.7. **MÜNSTER** / 32. Münstersche Mixed-Meisterschaft
 7.7. **GOSLAR** / Sommerturnier
 8.7. **LÜBECK** / Altstadt-Kneipenturnier
 8.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Paar
 14.7. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
 14.-15.7. **WÜRZBURG** / Präsidenten-Cup
 15.7. **AUGSBURG** / Landesverbandsturnier BC Augsburg 1
 28.7. **DETMOLD** / Kneipenturnier

◆ AUGUST 2012 ◆

- 5.8. **NÜRNBERG-FÜRTH** / 3. Offenes Sommer-Paar-Turnier
 18.8. **KOBLENZ** / 9. Kneipenturnier
 23.-26.8. **TIMMENDORF** / Team- und Paarturnier
 26.8. **TÜBINGEN** / Landesverbandsturnier Baden-Württemberg

◆ SEPTEMBER 2012 ◆

- 1.-2.9. **FINALE CHALLENGER CUP** / (Ort wird noch festgelegt)
 2.9. **WUPPERTAL** / 8. Bergische Paarmeisterschaft
 8.9. **DIETZENBACH** / Hessische „Swisspairs“ Meisterschaft
 8.9. **SCHWEINFURT** / Kneipenturnier
 8.9. **STUTTGART** / Landesverbandsturnier Baden-Württemberg
 9.9. **JÜLICH** / 14. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
 15.-16.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 22.9. **ERLANGEN** / 3. Offenes Erlanger Herbstturnier
 22.9. **INGELHEIM** / Teamturnier
 23.9. **ASCHAFFENBURG** / 3. Kneipenturnier
 28.-30.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 29.9. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier

◆ OKTOBER 2012 ◆

- 6.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 7.10. **DUISBURG** / Jubiläumsturnier „75 Jahre BC Duisburg 1937“

- 7.10. **KONSTANZ** / Jubiläumsturnier „60 Jahre BC Konstanz“
 13.-14.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** / DBV-Pokal, Zwischenrunde
 13.-14.10. **OTTOBRUNN** / Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
 14.10. **FRIEDRICHSHAFEN** / Jubiläumsturnier 20 Jahre BC Friedrichshafen
 20.10. **BÖBLINGEN** / Böblinger Karo(t)ten-Turnier
 20.10. **WÜRZBURG** / Teamturnier
 20.-21.10. **BIELEFELD** / 6. Bielefeld-Cup (Team)
 20.-21.10. **DARMSTADT** / Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 21.10. **BALINGEN** / Landesverbandsturnier Baden-Württemberg
 21.10. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften
 26.-28.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
 27.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Team
 28.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Paar

◆ NOVEMBER 2012 ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier
 4.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 4.11. **NIEDERKASSEL** / 7. Niederkasseler Stadtmeisterschaft
 10.-11.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 10.-11.11. **DARMSTADT** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 16.-18.11. **BURGHAUSEN** / 10. Damen-Bridge-Turnier
 17.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Paar)
 24.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Team)
 25.11. **BIETIGHEIM** / Landesverbandsturnier Baden-Württemberg

◆ DEZEMBER 2012 ◆

- 8.- 9.12. **DBV-POKAL, FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



◆ INTERNATIONAL 2012 ◆

- 12.-23.6. **DUBLIN / IRLAND** / 51. European Team-Championships
 9.-23.8. **LILLE / FRANKREICH** / 14. World Bridge Games



Termin wurde verlegt!



Festsaal



BIBT 2012

Bonner Internationale Bridge Tage

Bridge für Jeden:

27. Nationen Cup – 32. Bonn Cup – 3. Bridge Trophy

◆ Bericht: Kareen Schroeder / Bilder: Helmut Häusler, Niko Bausback

Das Himmelfahrtsturnier in Bonn hat eine lange Tradition und zählt seit 32 Jahren zu den meistbesuchten Turnieren Deutschlands.

Vor 27 Jahren hatte Göran Mattsson, damals Landesvorsitzender in Bezirk Rhein-Ruhr die Idee, dieses Turnier durch ein internationales Einladungs-Teamturnier, damals mit der Unterstützung der Firma Dunhill, zu ergänzen.

Es wurden Mannschaften zunächst aus den Nachbarstaaten eingeladen, der Kreis hat sich dann immer vergrößert, da es ein anerkanntes Internationales Vergleichsturnier für Nationalmannschaften wurde.

Zwischenzeitlich wird es jährlich mit 14 Teams aus dem Ausland und zwei deutschen Vertretungen (die Open-Nationalmannschaft und das Team Bonn) ausgetragen.

FÜR DIE NATIONALMANNSCHAFTEN liegt das Turnier als letztes Training für die Europameisterschaft sehr günstig, und wird von vielen auch genutzt.

Die Teilnehmer am Paarturnier haben Gelegenheit am Mittwoch und in den Pausen am Donnerstag den international bekannten Spielern zuzuschauen. Die meisten kennt man aus Berichterstattungen über Großereignisse, hier hat man sie zum Anfassen.

Und dass die Gedanken dieser Spieler manchmal ganz anders sind, zeigte Martin Schifko in dieser Hand:

Nations Cup, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ B73
♥ B9765
♦ AD98
♣ A

♠ D852
♥ D
♦ KB65
♣ 9642

♠ K964
♥ AK1082
♦ 32
♣ 83

♠ A10
♥ 43
♦ 1074
♣ KDB1075

| West | Nord Babsch | Ost | Süd Schifko |
|------|-----------------|----------------|----------------|
| Pass | 1♥ ¹ | Pass | 2♦ |
| Pass | 3♦ | Pass | 3SA |
| Pass | Pass | x ² | Pass |
| Pass | 4♦ | Pass | Pass |

¹ 4-er Farbe 11-16
² Coeur-Ausspiel

Natürlich fragen Sie sich, was sollte das Karo-Gebot – er hat ja gar nicht die Karos sondern die Treffs, hat er sich geirrt? Nein, keinesfalls, schon bei der ersten Reizung war das Ganze ein ausgebuffter Plan: →

Remis-Reisen GmbH

Bridge-Reisen
mit Kareen Schroeder

Golf, Wellness
und BRIDGE im



***Iberotel FLEEENSEE

23. bis 30.09.2012

Das Hotel – direkt am See gelegen – bietet alles für einen erholsamen Urlaub mit Golf (5 Golfplätze mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden) und Bridge (Unterricht, spieltechnische Übungen und Turniere). Das Hallenbad mit Wellness, Sauna, Massage sowie die hervorragende Küche runden das Programm ab.

7 Tage mit HP im DZ € 670,-

DZ zur Einzelbenutzung € 10,-/Tag
Zimmer m. Blick zum See € 15,-/Tag u. Person

ALL INCLUSIVE
KEIN EZ-Zuschlag



Ferienanlage
SARIGERME PARK (Türkei)

Abschluss der Saison 2012:

15. Oktober bis 05. November
wahlweise 1, 2 oder 3 Wochen

Vieles ist neu – die Renovierung hat sich über das Haupthaus, die gesamte Wellness-Abteilung, und weitere Teile der Anlage hingezogen. Direktflug ab München, Frankfurt, Hannover, Düsseldorf, Stuttgart (sowie weiteren deutschen Flughäfen, ggf. mit Aufschlag) in der Zeit vom 15.10. bis 05.11.2012
14 Tage ab € 1.490,-

GERNE SENDEN WIR IHNEN
AUSFÜHRLICHE ANGEBOTE ZU.
Besuchen Sie uns im Internet
unter www.sbridge.de

Alles was Sie zum Bridge benötigen:

Bücher – Spielmaterial – BID-Boxen – Karten
schnell und preiswert:

Deutsche Bridge Sport Zentrale

Galileistr. 21 • 65193 Wiesbaden

bridge.schroeder@sbridge.de • Tel. 0611-524848

Remis Reisen GmbH

Galileistraße 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848

E-Mail: bridge.schroeder@sbridge.de

Durch die Karo-Reizung und ein späteres SA-Gebot will er vermeiden, dass der Gegner den Karo-Angriff findet und er hofft darauf, mit den (fast) stehenden Treffs die 3 SA zu gewinnen.

Da Nord erkennt, dass der Gegner offensichtlich einige Cœur-Stiche machen kann, ist er aus dem Kontra hinausgegangen, nichts ahnend, was der Partner da initiiert hat.

Nun ist er in 4♦ gelandet, und die müssen erfüllt werden. Ausspiel, wie erwartet ♥D, die bei Stich bleibt und der Gegner spielt nun ein kleines Karo. Bereits die 8 am Tisch gewinnt, übernommen mit der 10 und Karo zur 9. Nun folgt das ♦A, das bei Ost nicht mehr bedient wird. ♣A wird abgezogen und ♦D. Jetzt gibt es zwar keine Trümpfe mehr, aber West hat nur noch schwarze Karten und außer einer Karte ist in der Hand alles hoch, was bedeutet, Kontrakt erfüllt.

GEWONNEN HAT NACH SPANNENDEN ZWEI TAGEN DAS FINALE:

Team POLEN

Michael Nowasadzki – Piotr Tuszynski –
Krzysztof Buras – Grzegorz Narkiewicz

gegen

Team NORWEGEN

Jan Tore Berg – Odin Svendsen –
Thomas Charlsen – Thor Erik Hoftaniska

3. RUSSLAND

4. Estland

5. Dänemark

➔ **Die weiteren Platzierungen und einzelnen Ergebnisse** finden Sie auf der Homepage, einen ausführlicheren Bericht im nächsten Magazin und in Kürze auf der Homepage

ZWISCHENZEITLICH wurde auch im großen Saal Paarturnier gespielt – insgesamt haben sich in vier Gruppen über 160 Paare zum 32. Bonn Cup versammelt. Bei einem festlichen Mahl, zu dem alle Spieler eingeladen waren, wurden von der Vorsitzenden des BC Bonn, Frau Dr. Ruge, die Sieger verkündet:

M-Klasse

1. Max Ellerbeck – Felix Zimmermann
59,20 %
2. Claudia Vechiatto – Berthold Engel
58,27 %
3. Dr. Claus Günther – Max Neumann
56,58 %
4. Dr. Ralf Schlotmann – Ulrich Trepnau
56,54 %
5. Frederik Bjornlund – Nick Sandquist
56,22 %

MA-Klasse

1. Rita und Alexander Rapaport
60,36 %
2. Beatrix und Peter Allgeier
59,32 %
3. Pavel Serwatowski – Andreas Visetti
58,19 %
4. Wilfried Fernau – Stefan Suppes
57,66 %
5. Ellen Guba – Dr. Gaby Knoll
57,51 %

A-Klasse

1. Hajo Koller – Peer Ziegler
62,00 %
2. Hildegard Düllmann – Josefine Maurer
60,60 %
3. Sybilla Müller-Maubach – Josefine Maurer
60,23 %
4. Heide Finger – Gisela Manthey
58,90 %

B-Klasse

1. Marliese und Rudolf Stein
62,44 %
2. Brigitte Haack – Irmel Seinsche
59,67 %
3. Karola Kiebarz – Hedwig Schulz
59,05 %

Sie sehen, hier wird durch die Möglichkeit in verschiedenen Gruppen zu spielen für jede Spielstärke etwas angeboten. Vielleicht ist das 2013 an Himmelfahrt auch etwas für Sie?

ABGERUNDET WERDEN die Bridge-Tage in Bonn durch die 3. Bridge Trophy, die auch in diesem Jahr wieder neben den Mitgliedern des DBV viele starke ausländische Teams begrüßen konnte.



Martin Schifko –
der Schelm



Sieger im
Nationen Cup: Polen



Alle Sieger im
32. Bonn Cup



Sieger im Paarturnier –
M-Klasse (v.li):
Dr. Claus Günther,
Max Neumann,
Max Ellerbeck,
Felix Zimmermann,
Claudia Vechiatto,
Berthold Engel

Hier wird an drei Tagen in einem sehr interessanten System gespielt, das Besondere daran ist, dass am Ende auch die weiter hinten platzierten Teams noch einen Geldpreis gewinnen können, wenn sie im letzten Abschnitt in ihrer Gruppe gewinnen. Nach vielen spannenden Austeilungen, insgesamt 136 Boards, über die Helmut Häusler berichten wird, wurden am Ende folgende Sieger gekürt:

SIEGER GRUPPE A UND GEWINNER DER 3. BRIDGE TROPHY:

1. Team „Köln-Lindenthaler BC“

Peter Freche – Claus Günther –
Karl-Heinz Kaiser – Christian Schlicker

2. Team „Polen“

Krzysztof Buras – Jacek Kalita –
Michal Nowosadzki – Piotr Tuszyński

3. „Deutsche Senioren“

Michael Elinescu – Ulrich Kratz –
Reiner Marsal – Bernhard Sträter –
Ulrich Wenning – Entschö Waldow

SIEGER GRUPPE B

1. Team „The Hunter“

George Cohner – Claus Daehr –
Julius Linde – Christian Schwerdt

2. Team Denmark Seniors“

KnusA. Boesgard – Stehen Möller –
Hans Ch. Nielsen – Peter Schaltz

3. Team „Janus“

Emile Sansour – Elke und Fried Weber –
Fred Wrobel

SIEGER GRUPPE C

1. Team „Belgien Ladies“

2. Team „Pula“

3. Team Netherlands Ladies

WEITERE GELDPREISE bekamen die Sieger der Gruppen D bis I, die jeweils die drei letzten Runden in einer Vierergruppe den Sieger ausgespielt haben.

Auch hier eine Gewinnchance für jeden, deswegen sollten Sie nicht zögern, im nächsten Jahr bei diesem schönen Ereignis mit dabei zu sein.

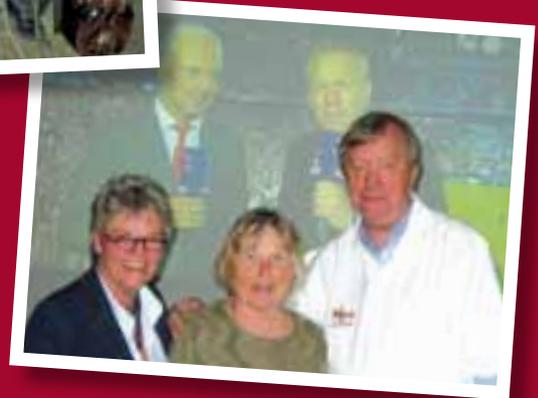
Und dass die Veranstalter auch ein Verständnis für mehr als Bridge haben, wurde unter Beweis gestellt:

Am Samstag wurde nur bis 20.00 Uhr gespielt, um allen Fußballfans die Gelegenheit zu geben, das Champion Cup Finale in München zu sehen. Nicht nur das, es wurde auch eine Groß-Leinwand – also ein Public Viewing – besorgt.

Auf der Terrasse der Stadthalle konnten bei einem leckeren Grill-Angebot alle das Spiel verfolgen! ♦



Auch die Turnierleitung hat Zeit, entspannt Fußball zuzuschauen.



Ehepaar Wenning mit
Kareen Schroeder vor der
Fußball-Leinwand

Die Sieger der 3. Bridge Trophy
finden Sie auf der Seite 10 →

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

10. – 21. Juni **USEDOM** Strandidyll Heringsdorf ☆☆☆☆ Superior – auf Anfrage

12. – 19. August **RIGA LETTLAND** Radisson BLU ☆☆☆☆☆ SPA – Restplätze

20.12.2012 – 03.01.2013 **Händelstadt HALLE** Dorint ☆☆☆☆ Superior

Wochenweise buchbar, z.B. Weihnachtswoche nur 790 € p.P. im DZ – EZ: +10 €/ÜN

⊗ Wie immer **in sämtlichen Reisen** HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsreise/Auslandstransfers (LV) inkl. – s.a. vorherige Anzeigen!

Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384
E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Jubiläumsreisen

25 Jahre Wiesbadener Bridgeschule

Berlin 8. - 15.7.2012
Maritim Hotel Berlin

Bridge und „viele Extras“: Sektempfang mit Currywurst, Friedrichstadtpalast-Revue, Grillbuffet, „Brückenfahrt“ über Landwehrkanal und Spree, Jubiläumsturnier, Abschlussgala.

Mit Robert Koch und Matthias Goll
Ab € 823,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Bad Nauheim
23. - 27.8.2012
Hotel Dolce am Kurpark

Mit „Dinner on Stage“ im Jugendstil-Theater und Jazz-Frühstücken unter Platanen.

Mit Robert Koch und Pony Nehmert
Ab € 475,- bei Buchung bis 29.6.2012
danach ab € 491,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Kreta 12. - 26.10.2012
4★★★★+ Hotel Cretan Malia Park

Ruhig direkt am Strand in einer wunderschönen Gartenanlage liegt das Cretan Malia Park, eines der beliebtesten TUI-Häuser weltweit. **Inklusive Ausflugs-/Jubiläumsprogramm.**

Mit Klaus Reps
Ab € 1.395,- bei Buchung bis 13.7.2012
danach ab € 1.455,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 11,-

New York, New York...!
6.11. - 10.12.2012
mit MS Columbus 2

Madeira - New York - Karibische Inseln - Miami. Zum Jubiläum € 300,- Bordguthaben pro Gast! Auch in drei Einzeletappen buchbar!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly
Doppelkabine innen ab € 6.299,-
Kein EK-Zuschlag 25.11. - 10.12.2012!!



Verwöhnwochenende
19. - 23.7.2012 im Schnitterhof
Maritim Bad Sassendorf Mit Matthias Goll
Ab € 485,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-



Sommer an der Weinstraße
22.7. - 1.8.2012 Mit Dr. Herbert Thieme
Gartenhotel Heusser in Bad Dürkheim
Ab € 835,- (eine Woche ab € 623,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



Elegantes Baden-Baden!
29.7. - 12.8.2012 Mit Pony Nehmert
Queens Hotel Baden-Baden
Ab € 1.621,- (eine Woche ab € 863,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

Bad Füssing Freie Getränke zum Abendessen und den Turnieren
5. - 15.8.2012
Kurhotel Königshof Mit Brigitte von Krockow
Ab € 810,- (eine Woche ab € 567,-)
DZ=EZ ohne Aufpreis!



Sommer am Tegernsee
2. - 12.9.2012 Mit Brigitte von Krockow
Hotel Bachmair am See
Ab € 1.185,- (eine Woche ab € 845,-) bei Buchung bis 6.7.2012
danach ab € 1.225,- (ab € 873,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



Timmendorfer Strand!
16. - 26.9.2012 Mit Matthias Goll
Maritim Seehotel
Ab € 1.155,- (eine Woche ab € 836,-) bei Buchung bis 20.7.2012
danach ab € 1.195,- (ab € 864,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-



Spätsommer am Gardasee
16. - 26.9.2012 Mit Robert Koch
4★★★★ Du Lac Et Du Parc Grand Resort in Riva del Garda
Ab € 1.295,- (eine Woche ab € 945,-) bei Buchung bis 20.7.2012
danach ab € 1.335,- (ab € 973,-)
Einzelzimmer teilweise ohne Aufpreis!



Kos - der Sonne entgegen
19.9. - 3.10.2012 Mit Klaus Reps
5★★★★ Neptune Resort & Spa
Ab € 1.675,- bei Buchung bis 22.6.2012
danach ab € 1.745,-
EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-



Badeurlaub am Schwarzen Meer
21.9. - 5.10.2012 Mit Pony Nehmert
5★★★★ Helena Resort
Ab € 1.095,- bei Buchung bis 15.6.2012
danach ab € 1.165,-
EZ-Zuschlag p. T. ab € 5,-

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de



Septembersonne in Kitzbühel

23. - 30.9.2012 Mit **Göran Mattsson**

5★★★★ Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

Ab € **965,-** bei Buchung bis 27.7.2012

danach ab € **993,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Golfparadies Belek

6./7. - 20./21.11.2012 Mit **Matthias Goll**

5★★★★ Hotel Spice & Spa

Ab € **1.185,-** bei Buchung bis 10.8.2012

danach ab € **1.245,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**



Bridgewoche in Bad Salzuflen

7. - 14.10.2012 Mit **Brigitte von Krockow**

Maritim Staatsbadhotel

Ab € **615,-** bei Buchung bis 3.8.2012

danach ab € **643,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Ayia Napa-Traumstrände Zyperns

12. - 26.11.2012 Mit **Pony Nehmert**

5★★★★ Hotel Alion Beach

Ab € **1.585,-** bei Buchung bis 17.8.2012

danach ab € **1.645,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**



Goldener Oktober in Meran

17. - 27.10.2012 Mit **Matthias Goll**

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € **1.225,-** (eine Woche ab € **892,-**) bei Buchung

bis 17.8.2012 danach ab € **1.265,-** (ab € **920,-**)

Eigene Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**



Namibia und Viktoriafälle

2. - 22.3.2013 Mit **Hans-Jürgen Riedel**

Im DZ ab € **3.899,-** im EZ ab € **4.348,-**

Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 5. Oktober



Tunesien - den Winter verkürzen

2.-16.11. / 16.-30.11.2012 Mit **Klaus Reps**

5★★★★ RIU Palace Hammamet Marhaba

Ab € **1095,-** / € **1045,-** bei Buchung

bis 10.8.2012 danach ab € **1.145,-** / € **1.095,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,-**

Reisen in Vorbereitung

Baden-Baden 2. - 9.12.

Weihnachten / Silvester

Bad Nauheim Andalusien
Berlin Türkei
Tegernsee Zypern
Würzburg

MS Delphin

Zuckerhut & Ewiges Eis

17.12.2012 - 21.1.2013

Barcelona - Rio de Janeiro - Antarktis

Doppelkabine innen ab € **4.830,-**

Einzelkabine innen ab € **5.797,-**

inkl. Flug ab Frankfurt

Auch in zwei Teilabschnitten buchbar.

Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

Intensivseminare für Anfänger

Mit **Lydia Engler**

Ohne Vorkenntnisse 12. - 16.8.2012

ab € **392,-***

Geringe Vorkenntnisse 16. - 23.8.2012

ab € **686,-***

Beide Seminare ab € **1.034,-***

Woche der Spieltechnik

16. - 23.8.2012

Mit **Dr. Herbert Thieme**

Für Turnierspieler

ab € **686,-***

EZ-Zuschlag p. T. jeweils ab € **9,-**

*bei Buchung bis 8.6.2012 danach pro Tag + € 4,-

Seminare

Hamburg „Spieltechnik für Turnierspieler“

28. - 30.9.2012 Maritim Hotel Reichshof

Ab € **260,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Köln „Besser Markieren in drei Tagen“

19. - 21.10.2012 Maritim Hotel

Ab € **270,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Stuttgart „Besser Spielen in drei Tagen“

23. - 25.11.2012 Holiday Inn

Ab € **265,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP (Ausnahme Namibia: Übernachtung mit Frühstück) im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm. Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

3. BRIDGE TROPHY

Sieger



Sieger der Bridge Trophy:
Team Köln-Lindenthaler BC



2. in der Bridge Trophy:
Team Polen



3. In der Bridge Trophy:
Deutsche Senioren



1. Gruppe B:
G. Cohen – Chr. Schwerdt – Claus Daehr



1. Gruppe C:
Belgien Ladies

nach dem Kontra erfüllt. Die Gegner haben zwei, ja vielleicht sogar 3♠ drin und auf Ihrer Linie ist man reihenweise in Cœur-Kontrakten down gegangen. Beflügelt vom bisherigen Verlauf des Durchgangs sehen Sie Ihren Partner 1♥ eröffnen und Ihren rechten Gegner 2♦ reizen.

Ihre Hand sieht so aus:

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ KB10
♥ 52
♦ B8762
♣ 765

Nun wissen Sie schon, dass in der nächsten Bietrunde wahrscheinlich ein Problem auf Sie zukommt. Sie passen erst einmal genauso wie Ihr linker Gegner und Ihr Partner findet das erwartete Kontra, denn Sie könnten ja mit einem Strafkontra gepasst haben. Ihr rechter Gegner passt. Sie haben zwar Lauf, aber was zuviel ist, ist zuviel. Wo sollen 6 Stiche herkommen? Die fünf Trümpfe sind natürlich verlockend, aber ♦10 und 9 gäben schon ein wenig mehr Sicherheit bei einem Pass. Kleinlaut reizen Sie 2♥. Hoffentlich wird das kein Desaster. Alle passen ergriffen und Partner erfüllt!

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ KB10
♥ 52
♦ B8762
♣ 765

♠ 52
♥ D108
♦ AKD103
♣ AB4

♠ A873
♥ 73
♦ 94
♣ KD932

♠ D964
♥ AKB964
♦ 5
♣ 108

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 2♦ | Pass | Pass | 1♥ |
| Pass | 2♥ | Pass | x |
| Pass | | Pass | Pass |

Sie streichen den 95 % Score ein, finden die Reizung Ihres Partners „völlig normal“ und überlassen den Gegnern die Diskussion, warum man nicht unverlierbare 3 SA gefunden hat. Vielleicht hätte ein 1SA-Gebot über die Eröffnung meines Partners geholfen? Oder wären auch Ihnen die Piks und die Cœurs ein wenig zu dünn dafür gewesen? Und wenn die Reizung schon so

verlaufen wäre wie oben, dann doch bitte ein Take out-Double von Ost nach 2♥, oder spielen Sie das etwa als Strafkontra?

MEIN PARTNER schaute sich folgende Hand an:

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ KB1085
♥ K3
♦ AB9
♣ DB8

und reizte nach pass - 2♥ (weak-two) - 2♠.

Sein linker Gegner reizte in Gefahr 3♥ und ich kontrierte. Nach Pass war er dran und am Scheideweg. Take out-Doubles sind für „taking out“, sagte mal Eddie Kantar, aber wohin jetzt? 3SA und beten, dass man neun Stiche nach Cœur-Angriff hat? Oder doch lieber an den Hemdknöpfen abzählen, ob man 4♣ oder 4♦ bieten soll? Aber der Gegner ist in Gefahr und Partner wird ja wohl auch ein paar Pünktchen für sein Kontra haben. Also, Passe.

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A
♥ 74
♦ K1054
♣ K109742

♠ D942
♥ AD6
♦ 8763
♣ 53

♠ 763
♥ B109852
♦ D2
♣ A6

♠ KB1085
♥ K3
♦ AB9
♣ DB8

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----------------|------|
| 3♥ | Pass | 2♥ ¹ | 2♠ |
| Pass | x | Pass | Pass |

¹ weak two

Nach Pik-Angriff kann man zwar 500 schreiben, aber das schafften wir nicht. So wurden es nur 200 und da niemand 5♣ von Süd gefunden hatte, die man erfüllen kann, wenn nicht Trumpf angegriffen wird und man ♦D findet, waren das dann 90% und der Gegner konnte darüber diskutieren, ob man dieses Weak-two aufmachen sollte, oder man mit der Westhand im Paarturnier in Gefahr vielleicht doch nicht ganz so „law“-hörig sein sollte. Am Ende kamen bei uns dann knapp 71% bei dem Durchgang raus.

LAUF, WAT BISTE SCHEEN.

Der Lauf hat aber wahrscheinlich seinen Namen daher, weil er über Nacht stiften geht.

Als ich am nächsten Tag gegen eine 12-14 Ohne-Eröffnung von

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ AB84
♥ A6
♦ 853
♣ K532

angreifen musste, wählte ich ♠4. Dieser nach einigen unglücklichen Aktionen im bisherigen Durchgang von meinem Partner nach Beendigung des Spiel als ungewöhnlich angesehene Angriff basiert darauf, dass ich es mir irgendwie zu eigen gemacht habe, ohne weitere Indizien meine längste und beste Farbe anzugreifen. Ich weiß auch nicht, woher ich das habe, muss wohl eine Marotte von mir sein. Jedenfalls war danach 1SA nicht mehr zu schlagen.

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ AB84
♥ A6
♦ 853
♣ K532

♠ KD103
♥ 732
♦ KD7
♣ DB4

♠ 96
♥ K984
♦ A962
♣ 1086

♠ 752
♥ DB105
♦ B104
♣ A97

Nun gut, denkt man sich. Sieben Stiche wird ja wohl jeder zusammen basteln können, aber weit gefehlt. -90 brachte genau 25%. Kaum ein Paar spielte einen 12-14 Ohne, so dass fast immer Ost 1SA spielte. Bis auf einen Südspüler griffen alle ♥D an. Wahrscheinlich fühlen die auch diesen Zwang, ihre längste und stärkste Farbe gegen einen Ohne-Kontrakt anzugreifen zu müssen. Gewinnt nun Nord mit dem Ass und spielt Cœur nach, haben wohl viele Spieler den König genommen und ihr Heil in der Pikfarbe gesucht (am besten duckt Nord, wenn West eine Figur einsetzt), um einmal zu fallen. Spätestens nach diesem Board wusste ich, dass zwei Tage Bridge und 300 000 Freiwürfe in der NBA nicht vergleichbar sind. ♦

DIE ERGEBNISSE DER IBBM 2012

Eröffnungsturnier

| | |
|-------------------------------|---------|
| 1. Herr Bausback – Herr Engel | 64,00% |
| 2. Herr Grünke – Herr Rusch | 63,68% |
| 3. Frau Herz – Herr Böhlke | 61,50 % |
| 4. Herr Adhikary – Herr Lean | 59,66% |

Teamturnier Klasse M

| | |
|---|--------|
| 1. Team Oostmeijer <i>Herr Oostmeijer, Herr van Rootselaar, Herr Rijnders, Herr Blaauw</i> | 99 SP. |
| 2. Team Lusky <i>Herr Lusky, Herr Stevens, Herr Elliott, Herr Korb</i> | 96 SP. |
| 3. Team Sander <i>Herr Sander, Herr Gärner, Herr Gotard, Herr de Wiljes</i> | 91 SP. |

Hauptpaarturnier Klasse M

| | |
|-------------------------------------|--------|
| 1. Frau Vechiatto – Herr Weyand | 63,45% |
| 2. Herr Warendorf – Herr Floris | 60,35% |
| 3. Herr Ellerbeck – Herr Zimmermann | 57,68% |
| 4. Herr Prieß – Herr R. Braun | 57,25% |

Weitere Ergebnisse finden Sie auf
www.bridge-landesverband-berlin.de



Sieger im Hauptpaarturnier,
Claudia Vechiatto – Sebastian Weyand



Siegerehrung einmal anders

In den Riads von MARRAKESCH

◆ Bericht und Bilder: Helmut Häusler

Djemaa El-Fna: Traditionell neben Modern

Riad Mouna: Schlichter Eingang

Auf dem Platz Djemaa El-Fna, im Zentrum der Medina von Marrakesch, zeigt sich die ganze Seele des Südens dieser pulsierenden Millionenstadt. Gaukler und Schlangenbeschwörer, Schuhputzer und Wahrsager, Feuerschlucker und dressierte Äffchen, Gewürzhändler und Wasserträger, Akrobaten und Geschichtenerzähler konzentrieren sich auf diesem Platz, wo man neben verschleierten auch westlich orientierte Frauen sieht.

Von dort erstreckt sich nach Norden ein unentwirrbares Netz von Gässchen, die das Labyrinth für Verfolgungsjagden in Hitchcocks „Der Mann, der zuviel wusste“ bilden. Darin findet man nicht nur eine Vielfalt von Souks, Märkte für Gewürze, Korbwaren, Stoffe, Leder, Teppiche, usw., sondern auch unscheinbare Eingänge zu

Hunderten von Riads, Häusern mit Innenhof bzw. Innengarten, die heute als Hotel genutzt werden. Darunter verbergen sich zum Teil wahre Paläste mit luxuriösen Suiten, Schwimmbädern und Dachterrassen. Die kaum mit einer anderen vergleichbare Luxusunterkunft wurde aber am westlichen Rand der Medina auf dem Grundstück eines Sultanspalasts inmitten eines 13 Hektar großen Parks erbaut. Als Truman Capote empfahl: „Bevor Sie nach Marrakesch fahren, vergessen Sie nicht, Ihren Freunden Adieu zu sagen und Ihre Ersparnisse von der Bank abzuheben“, muss er wohl im „La Mamounia“ abgestiegen sein.

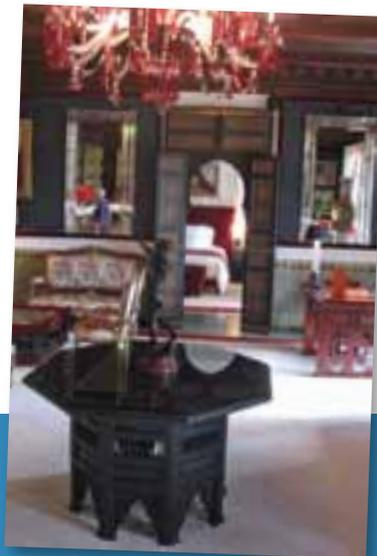
DAS 1986 VOLLSTÄNDIG RENOVIERTE Hotel bietet den Gästen ein Ambiente aus Tausend und einer Nacht. Die 212 Quadratmeter große Suite Al Mamoun,

nach dem Sohn des Sultans benannt, ist für 5000 € die Nacht zu haben. In der Nebensaison gibt es auch im Mamounia Sonderkonditionen, doch für ein Bridgefestival sind selbst diese unerschwinglich.

DAS ERSTE INTERNATIONALE Bridgefestival in Marrakesch findet daher im Kenzi Club Agdal Medina statt, im touristischen Zentrum Agdal, ein paar Kilometer außerhalb der Stadtmauern, aber mit regelmäßigem Shuttle zur Medina. Mit gut 300 Zimmern aufgeteilt auf neun zweigeschossige Riads, großem, lichtdurchfluteten Konferenzraum und zwei Poolanlagen ist der Club ideal für ein Bridgefestival geeignet. Die Organisation der Turniere ist perfekt, wie man sie von französischen Festivals her kennt, mit nur einem Durchgang pro Tag, so dass →



Riad Enija: Oase der Ruhe inmitten der Medina



La Mamounia: Suite Al Mamoun

Antwort ab. Doch da hier die Trumpf-farbe noch nicht endgültig geklärt ist, könnte 4SA auch als Unterfarbwahl verstanden werden. In diesem Falle müssen wir uns entscheiden, ob wir jetzt nur 5♣ oder aber direkt 6♣ bieten.

Angenommen, wir sind vorsichtig und entscheiden uns für 5♣. Die Reizung läuft wie folgt weiter:

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 1♣ | 1♣ | Pass | Pass |
| 5♣ | Pass | 3♦ | 4♣ |
| ? | | Pass | 5♣ |

Was nun? In Anbetracht des Doppelfits für beide Seiten – wir die Unterfarben, Gegner die Oberfarben – werden wir in 5♣ sicher nicht für den entgangenen Partiebonus ausreichend Kompensation bekommen und daher wohl einen schlechten Score.

Spätestens an dieser Stelle sollten wir uns daher für 6♣ entscheiden; vielleicht hat Partner ja ♥A oder aber Pik-Chicane. Aktuell hat er sogar beides:

Open 1,26, Teller: O, Gefahr: alle

♠ K106432
♥ D1084
♦ 5
♣ 93

♠ B7
♥ B3
♦ AK102
♣ AKD76

| | | |
|---|---|-----------|
| | N | ♠ |
| W | | ♥ A5 |
| | O | ♦ DB97643 |
| S | | ♣ B842 |

♠ AD985
♥ K9762
♦ 8
♣ 105

Hier sind außer 7♣ sogar auch 7♦ zu erfüllen, während 5♣ im Kontra nur für 500 fällt. Haben Sie Mut bewiesen und Schlemm angesagt? Dann haben Sie vielleicht auch den Mut, zu einem der nächsten Festivals nach Marokko zu reisen. ♦

genug Zeit für Freizeitaktivitäten bleibt. Bei deren Gestaltung sind die Marokkaner sehr einfallreich und gastfreundlich, gerade gegenüber ausländischen Turnierteilnehmern. Diesmal sind die Höhepunkte ein „Weißer Abend“ am Pool und der Galaabend im benachbarten Luxushotel Kenzi Menara Palace.

BRIDGEPROBLEME LÖSEN SICH AUCH IN MAROKKO NICHT VON ALLEINE

DIE PROBLEME BEIM BRIDGE sind jedoch ebenso schwierig wie hierzulande. Ein Beispiel:

Open 1,26, Teller: O, Gefahr: alle

♠ B7
♥ B3
♦ AK102
♣ AKD76

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 1♣ | 1♣ | Pass | Pass |
| ? | | 3♦ | 4♣ |

Wie interpretieren Sie Partners Sprungfarbwechsel nach seinem ursprünglichen Passe? Welchen Kontrakt streben Sie an und wie planen Sie die weitere Reizung? Sollte Süd die Gelegenheit dazu haben, wird er in der nächsten Bietrunde auch noch 5♣ bieten. Was machen Sie dann?

ANALYSIEREN WIR ZUNÄCHST die Biet-situation. Partners 3♦ Gebot nach seinem Eingangspasse ist ein Fitsprung. Er zeigt damit Maximum für sein Passe, mindestens 5er-Karo und mindestens 4er-Treff. Da mit nur 5-4 in den Unterfarben kein Fit garantiert ist – der Eröffner könnte ja 4-4-2-3 verteilt sein – sollte Partner eigentlich 10 Karten in Unterfarben haben, 6er-Karo und 4er-Treff oder aber 5-5. Daher wird Partner in einer Oberfarbe kurz sein, in Anbetracht der Gegenreizung voraussichtlich in Pik. Hat Partner neben ♦DB und ♣B in der anderen Oberfarbe das Ass, ist Schlemm erfüllbar.

In welcher Farbe? Sicher in Treff, denn dabei können wir einen Oberfarb-Buben am Tisch stechen und den anderen auf die fünfte Karo-Karte abwerfen.

Wie sollten wir vorgehen? 4SA als Assfrage wäre ideal. Zeigt Partner ein Ass, bieten wir 6♣, hat er keines, passen wir seine



Weißer Abend mit Tanz



Galaabend mit Bauchtanz

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Alertierpflichtig oder nicht

FRAGE

Bei folgender Reizung ergab sich die Frage, ob hier zu alertieren ist oder nicht.

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| Ich | | | |
| 1SA | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♦ | Pass | 2♥ | Pass |
| 3SA | Pass | Pass | Pass |

Die 2♥ meiner Partnerin sind vier Coeur und fünf Pik. Da die Coeur-Ansage ja echt ist, habe ich sie nicht alertiert, was meine Gegnerin zur Linken moniert hat. Ich erwiderte, sie hätte ja fragen können. Hinzufügen möchte ich noch, dass alles sehr friedlich ablief und meine Gegnerin und ich um eine richtig gute Flasche Rotwein gewettet haben.

ANTWORT

Das ist der Geist, aus dem fruchtbare Regeldiskussionen entstehen! Aber leider geht die Wette zu Ihren Lasten, wobei ich zugeben muss, dass die widersprüchliche und handwerklich verbesserungsfähige Alert-Regel auch das ihre tut, um Fehlinterpretationen zu erzeugen.

Also: Ihr 2♥-Gebot zeigt zwar eine Coeur-Farbe, ist aber künstlich im Sinne der Regeln

Künstliche Ansage: Ein Gebot, Kontra oder Rekontra, das Informationen beinhaltet (die nicht als allgemein bekannt vorausgesetzt werden dürfen), die nicht darauf abzielen, in der genannten oder zuletzt genannten Denomination spielen zu wollen (...)

Die Zusatzbedeutung der fünfer Pik erfüllt die oben genannten Voraussetzungen für eine künstliche Ansage. Aber selbst wenn das nicht so wäre, fiel die 2♥-Reizung unter die Bestimmung von §15.2.II der Turnierordnung:

„Folgende Ansagen sind zu alertieren: (...)Ansagen mit ungewöhnlicher Bedeutung (...)“

Was in dieser Formulierung natürlich fehlt ist eine angemessene Definition von „ungewöhnlich“ und hier entstehen nach Region oder Club unterschiedliche Interpretationen. Und natürlich gibt es Regelgelehrten die Möglichkeit, nach Herzenslust unterschiedlicher Auffassung zu sein.

In diesem Fall würde ich aber auf Einigkeit hoffen: Ihre Zusatzbedeutung mit dem fünfer Pik ist sicher so ungewöhnlich, das der Gegner durch ein Alert gewarnt werden muss.

Ausfall von Paaren

FRAGE

Das folgende Problem fürchte ich, und vielleicht können Sie mir eine Lösung nennen. Ich hatte im letzten Jahr zweimal das Problem, dass mir während eines Turniers eine Spielerin schlapp machte und somit auschied – wie auch die Partnerin. In beiden Fällen waren wir jedoch komplette Tische, so dass ich das Turnier mit einem halben Tisch fortsetzen konnte.

Was aber mache ich, wenn ich – wie in letzter Zeit des öfteren – schon einen halben Tisch dabei habe? Nach so einem Spielerausfall hätte ich ja dann 2 halbe Tische. Wie setze ich das Turnier fort und wie rechne ich es aus?

ANTWORT

Das ist relativ einfach zu handhaben, denn das Turnier läuft ganz normal weiter, nur dass zwei Paare eine Sitzrunde haben. Die Wertung ungeplanter Sitzrunden wird in §24 der Turnierordnung geregelt:

Scheidet ein Paar ersatzlos aus, so behalten die von ihm erzielten Scores Gültigkeit, sofern das Paar mindestens ein Drittel der insgesamt bei dem Turnier zu spielenden Boards oder einen vollen Durchgang gespielt hat. Andernfalls sind alle Scores dieses Paares zu annullieren. Die Gegner, die gegen das Paar so kein Ergebnis erzielen konnten, erhalten für diese Boards Plusdurchschnitt nach § 28 Abs.5.

Das bedeutet: Für alle bislang noch nicht gespielten Boards wird der Score auf 60% (Plusdurchschnitt) für das unschuldige Paar und 0% für das fehlende Paar gesetzt.

Wenn das Paar bereits das notwendige Minimum von 1/3 der Boards gespielt hat, dann bleiben die bereits erzielten Scores erhalten. Wenn nicht, dann muss der Turnierleiter alle bisher erzielten Scores durch den künstlichen Score ersetzen, wie oben beschrieben.

**Anfragen können Sie unter
kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.**

Frauen auf dem „Scheiter“-Haufen

6. Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft 2012 in Kassel

◆ Bericht und Bilder: Elke Weber

Nur 25 Teams waren es, die am 14. und 15. April 2012 bei der Mixed-Team um den Titel kämpften, und damit die bisher geringste Teilnehmerzahl seit diese Meisterschaft ins Leben gerufen wurde. 25 wäre eine gute Anzahl zum Start in einer Gruppenphase mit 5er-Gruppen gewesen, aber in diesem Jahr war der Modus etwas anders als in den ersten fünf Jahren. Am ersten Tag wurde versetztes Schweizer System gespielt, bei dem die Begegnungen nach Tabellenstand, jedoch ohne Doppelbegegnungen, erfolgen. Versetzt heißt, man spielt immer gegen den Gegner, der einem nach dem Stand der vorletzten Runde „zusteht“. Dies hat den Vorteil, dass die Ausrechnung nicht abgewartet werden muss.

AB SONNTAG FRÜH ging es dann „Dänisch“ weiter, das ist fast das gleiche wie Schweizer System, aber man kann auch die gleichen Gegner wieder treffen. Die vier nach 8 Runden führenden Mannschaften durften in den letzten 32 Boards in einem Halbfinale und Finale den Sieg unter sich ausmachen, während der Rest des Feldes nur noch um die Plätze 5 bis 25 kämpfte:

5. Team BOHNSACK

Susanne BOHNSACK,
Henning BOHNSACK
Yevgeniya KHANUKOVA,
Vitaliy KHANUKOV
Jadwiga TARNOWSKA,
Jerzy KOZYCZKOWSKI

6. Team WENNING

Karin WENNING, Ulrich WENNING
Angela GRAMBERG,
Norbert SCHILHART

7. Team DESPERATE BRIDGEWIVES

Waltraud VOGT, Loek FRESEN
Anne GROMÖLLER,
Michael GROMÖLLER

8. Team SCHRAVERUS-MEUER

Mirja SCHRAVERUS-MEUER,
Axel MEUER
Anja ALBERTI, Nikolas BAUSBACK

9. Team FLORA AND FRIENDS

Flora BOEDDEKER,
Robert BOEDDEKER
Karin CAESAR, Henning GÄRNER

10. Team HERZ

Ingrid GROMANN,
Matthias SCHÜLLER
Kathryn HERZ, Eckhard BÖHLKE2

Über Halbfinale und Finale wurde schon im letzten Heft berichtet, in dem Sie auch die ersten vier Plätze finden.

Hier also nun die besonders dramatischen Ereignisse der Vorrunden. Und dramatisch wird es bei vielen Mixed-Paaren insbesondere dann, wenn „sie“ an einem Problem scheitert, das „er“ bewältigt hätte.

DAS ERSTE PROBLEM, mit dem Sie sich auseinander setzen dürfen, hatten jedoch die Ostspieler, also die Herren, mit der folgenden Hand:

4-27, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AKD
♥ D9
♦ D1087642
♣ A

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| 1♠ | Pass | 1♦ | Pass |
| 1♥ | Pass | ? | |

Wie soll man untersuchen, ob ein Karo-Schlemm spielbar ist? Die erste Frage ist, ob man hier 1♠ oder 2♠ als 4. Farbe forcing vereinbart hat, wenn man denn zu den glücklichen Mixed-Paaren gehört, die gut genug eingespielt sind, um da überhaupt Vereinbarungen zu besitzen. Karenen und Dirk Schroeder hatten genaue Vereinbarungen: 2♠ war 4. Farbe forcing

und jedes Gebot außer der Wiederholung der zuerst gereizten Farbe hätte etwas versprochen, nämlich 2SA Pik-Stopper, 3♦ 3er-Fit, 3♥ eine 6-5-Hand und 3♠ ein 4er-Pik. So ging es dann:

| West Karenen | | Nord | Ost Dirk | | Süd |
|-----------------|--|------|-----------------|--|------|
| 1♠ | | Pass | 1♦ | | Pass |
| 1♥ | | Pass | 2♠ ¹ | | Pass |
| 3♠ ² | | Pass | 3SA | | Pass |
| Pass | | Pass | | | |

¹ 4. Farbe
² nichts zu erzählen

Bei Ansicht des Dummys wünschte sich Dirk Schroeder jedoch in 6♦ zu sein:

4-27, Teiler: S, Gefahr: keiner

| | | |
|---------|--|------------|
| ♠ 942 | | ♠ AKD |
| ♥ KB104 | | ♥ D9 |
| ♦ AK | | ♦ D1087642 |
| ♣ B982 | | ♣ A |

W N O S

Petra von Malchus und Paul Grünke hatten ausgemacht 1♠ als 4. Farbe forcing zu spielen. Das SA-Rebid versprach hauptsächlich eine SA-Verteilung aber auf 1er-Stufe nicht notwendigerweise einen Stopper. Somit konnte Paul Grünke mit einem Sprung in 3♦ sein Schlemm-Interesse in Karo bekunden. Mit 12 Figurenpunkten ohne Pik-Stopper entschloss sich Petra von Malchus, in 5♦ zu springen.

| West Petra v. M. | | Nord | Ost Paul G. | | Süd |
|---------------------|--|------|-----------------|--|------|
| 1♠ | | Pass | 1♦ | | Pass |
| 1♥ | | Pass | 1♠ | | Pass |
| 1SA ¹ | | Pass | 3♦ ² | | Pass |
| 5♦ | | Pass | Pass | | Pass |

¹ SA-Verteilung
² Schlemminteresse in Karo

Als wir an unserem Tisch 6♦ erreichten, war ich erleichtert, als der Dummy runter

kam, denn nach der Reizung konnte ich nicht sicher sein, ob der Schlemm wirklich gut sein würde, auch wenn es einige Rückschlüsse gab, die dies hoffen ließen:

| West Fried W. | Nord | Ost Elke W. | Süd |
|------------------|------|-----------------|------|
| 1SA ¹ | Pass | 3♣ ² | Pass |
| 3♥ ³ | Pass | 4♦ ⁴ | Pass |
| 4♥ ⁵ | Pass | 4♠ ⁶ | Pass |
| 5♦ ⁷ | Pass | 6♦ | Pass |
| Pass | Pass | | |

¹ 12-16
² forcing Stayman
³ 4er Coeur, kein 4er Pik, 12-14
⁴ Schlemminteresse in Karo
⁵ Fit schlechter als 2 Top-Figuren zu dritt
⁶ RKCB für Karo
⁷ 2 ohne Trumpf Dame

Eine Reizpanne auf ihrem Weg zum Titel hatten Alexandra Schwerdt und Julius Linde in dieser Hand. Bei ihnen hätte 1♥ von West bereits eine unausgeglichene Hand versprochen (Walsh). Nach 1♦-Antwort reizen sie auch mit 4er-Oberfarben 1SA, weil der 1♦-Reizer entweder keine 4er Oberfarbe hat oder stark genug ist, um mit Konventionen wie Two-Way-Checkback die Fit-Suche nach SA-Rebid zu steuern. 2♦ war das Gebot, das hier Stärke zeigte und zur weiteren Blattbeschreibung aufrief. Wenn man diese Konvention nicht gewohnt ist, muss man aufpassen, dass man sie nicht mit einer Farbwiederholung verwechselt:

| West Alexandra | Nord | Ost Julius | Süd |
|-------------------|------|-----------------|------|
| 1♣ | | 1♦ ¹ | Pass |
| 1SA ² | Pass | 2♦ ³ | Pass |
| Pass ⁴ | Pass | | |

¹ keine 4er OF oder stark
² 11-14, 4er OF möglich
³ starkes Relay, fragt nach 4er OF
⁴ Absprache vergessen

Mit 150 Punkten für Ost-West gehörten die beiden zu den 8 Paaren, denen es gelang, einen Plusscore in dieser Hand zu erzielen, denn das Layout brachte noch ein paar Überraschungen: Aufgrund eines 4:0 Karostandes fielen die 11 Paare, die 6♦ erreicht hatten. Und auch 3SA fielen an den 5 Tischen, an denen von Nord Treff ausgespielt wurde (vermutlich nach einer schwachen SA-Eröffnung auf West oder 1 SA-Wiedergeböt), denn die Treffs sitzen ebenfalls pessimal:

4-27, Teller: S, Gefahr: keiner

| | |
|----------|------------|
| ♠ B6 | ♥ AKD |
| ♥ A5 | ♦ D9 |
| ♦ B953 | ♣ D1087642 |
| ♣ K10764 | ♠ A |
| ♠ 942 | |
| ♥ KB104 | |
| ♦ AK | |
| ♣ B982 | |
| | ♠ 108753 |
| | ♥ 87632 |
| | ♦ |
| | ♣ D53 |

Auf 6♦-Kontrakten lag in diesem Turnier scheinbar kein Segen, denn auch in Board 16 des 6. Durchgangs scheiterten einige Südspielerinnen am Stand der gegnerischen Karten. Diesmal waren sie allerdings nicht wehrlös ausgeliefert. Der Großteil des Saals war in 3SA, aber sieben Paare hatten 6♦ erreicht, und nun galt es, den besten Weg zum Erfüllen zu finden. Wie hätten Sie nach Ausspiel der ♣5 (3./5.) gespielt? →

6-16, Teller: W, Gefahr: O/W

| | |
|----------|---|
| ♠ A10652 | |
| ♥ A | |
| ♦ 10982 | |
| ♣ K87 | |
| | N |
| W | O |
| | S |
| ♠ 4 | |
| ♥ K10652 | |
| ♦ AKD74 | |
| ♣ A3 | |



Trafen sich auch schon vor dem Finale: Daniela von Arnim – Christian Schwerdt gegen Ehepaar Schroeder

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
 TURNIERE: PETER EIDT* (EBL-GOLD)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT
 UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
 GEHEIMTIPPS U N D VERLORENE IDYLLEN!

* ZEITLICH NICHT BEI ALLEN REISEN VERFÜGBAR

OKTOBER 2012: IÇMELER/MARMARIS BRIDGEREISE

TERMINE: 28.9.-1.10., 5.-8., 12.-15. UND 19.-22. OKTOBER

DAS ANERKANNTE BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER GANZEN REGION
 IM SCHÖNSTEN MONAT DES JAHRES FÜR MARMARIS, IM OKTOBER:

MARTI RESORT 5*** DELUXE**

HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

NEU: AUFNAHME IM GROBVERZEICHNIS DES SERIÖSEN
GREAT HOTELS OF THE WORLD

EIN RICHTIGES WOHLFÜHLHOTEL MIT GANZ GROßER KLASSE

14 T. HP+ALLE GE-
 TRÄNKE INCLUSIVE AB

1.095,-

NOVEMBER 2012: GÜNDOĞDU/SIDE BRIDGEREISE

DIE WÄRMSTE URLAUBSREGION, SONNE & BADEN

TERMINE: 28.-31. OKT.- UND 4.-7. NOV., BIS ZU 3 WO. BUCHBAR

*Herrlich, entzückend:
 über die Dünen barfuß zum Strand,
 ein Haus mit voller Sonne!*

EIN THOMAS COOK-SENTIDO-HOTEL (2010
 ERÖFFNET!) IN DEN HERRLICHEN SANDDÜNEN:

SENTIDO ROMA BEACH 5*****

HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

EIN NEUES URLAUBSGEFÜHL:

ETWAS GANZ BESONDERES, EIN HOTEL GENAU NACH IHREM
 HERZEN: **ABSOLUTE RUHE AM SANDDÜNEN-
 NATURSCHUTZGEBIET**, ÜBERBREITER, ENDLOSER
 UND FEINER DÜNENSANDSTRAND, FREIES, **UN-
 VERBAUTES UMFELD** UND RECHTS DIE WÄLDER...
 SEHR HÜBSCHE **BALKONZIMMER**, WEITER AUSBLICK.
 NACH **SIDE** FAHREN KLEINBUSSE DIREKT VOM HOTEL.

14 T. HP+ALLE GE-
 TRÄNKE INCLUSIVE AB

995,-!!

DEZEMBER 2012: ISTANBUL BRIDGE- & KULTURREISE

TERMINE: 13./14. U. 20./21. DEZ., REISENDE: 27./28. DEZ.

Weihnachtsfreie Weltmetropole Istanbul
AZADE / SÜMENGEN SPECIAL CATEGORY

LAGE: IM **ABSOLUTEN ALTSTADTZENTRUM**; **NUR WENIGE HO-
 TELS HABEN DIESE PHÄNOMENALE LAGE!** ZIMMER MIT KOMFORT,
 DIE WICHTIGSTEN SEHENSWÜRDIGKEITEN IN WENIGEN MIN. ZU FUß:
 DER **TOPKAPI-PALAST**, **HAGIA-SOPHIA**, DAS **BYZANTINISCHE HIPPO-
 DROM**, **HISTORISCHE BRUNNEN** UND **OBELISCHE**, **BLAUE MOSCHEE**,
 DAS **GOLDENE HORN**, DER **HISTORISCHE "GROßER BASAR"**, **ÄGY-
 PTISCHER MARKT**, **MUSEEN** UND **MOSCHEEN**, **YEREBATAN-ZISTERNE**

ALLE AUSFLÜGE ISTANBULS MIT
 ABHOLUNG+ZURÜCKBRINGUNG
 DIREKT IM HOTEL BUCHBAR!

995,-!!

14 TAGE ÜF AB

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:

✉ ASUTOURS · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE
 INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEL... WARMER SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.



Petra von Malchus –
Paul Grünke
gegen
Kerstin Sosnovski –
Franz Röttger

und gegen
Anne Gladiator –
Berthold Engel



Eine erste Zählung ergibt, dass man 10 Stiche sicher hat, wenn die Karos nicht 4:0 verteilt sind, so dass zwei Cœur-Schnapper am Dummy für 12 Stiche reichen würden. Dafür müsste die Cœur-Farbe 4:3 verteilt sein, was immerhin eine Wahrscheinlichkeit von 62% hat. Zieht man zuvor zwei Trumpfrunden, kann man von den restlichen 38% noch die Fälle abziehen, in denen die Karos 2:2 stehen oder \heartsuit B blank sitzt. Das sieht doch aus wie ein guter Plan, oder? Tatsächlich scheiterte dieser Plan jedoch am aktuellen Layout:

6-16, Teller: W, Gefahr: O/W

| | | |
|---------------------|--|---------------------|
| \heartsuit A10652 | | \heartsuit KD87 |
| \heartsuit A | | \heartsuit B7 |
| \heartsuit 10982 | | \heartsuit B63 |
| \heartsuit K87 | | \heartsuit DB104 |
| \heartsuit B93 | | \heartsuit 4 |
| \heartsuit D9843 | | \heartsuit K10652 |
| \heartsuit 5 | | \heartsuit AKD74 |
| \heartsuit 9652 | | \heartsuit A3 |

Diagramm: N O, W S

BEI GENAUERER ANALYSE (die es vermutlich nach dem Spiel oder spätestens nach dem Durchgang kostenlos von einigen Partnern zu hören gab), hätte man die Hand erfüllen können, wenn man im Cross-Ruff spielt: Man zieht alle Assen und Könige ab und sticht die zweite Pik-Runde mit \heartsuit 4, danach werden alle Verlierer mit den relativ hohen Trümpfen gestochen. Dabei nimmt man in Kauf, dass irgendwann der \heartsuit B übersticht und der Gegner vermutlich Trumpf weiterspielt. Die \heartsuit 2 am Dummy hebt man für diese einzige Trumpf-Runde auf. Ich kenne mindestens zwei Spitzenspielerinnen, die sich heute noch ärgern, diesen Spielplan nicht gefunden zu haben. Aber Fehler passieren, immer und auf jedem Niveau. Bridgeturniere werden selten durch geniale Spielzüge entschieden, sondern viel öfter durch die Anzahl der Fehler. Daher kommen wir auch gleich zum nächsten, diesmal in der Reizung, denn an dem folgenden Reizproblem scheiterten viele Westspielerinnen:

7-18, Teller: O, Gefahr: N/S

\heartsuit AD106
 \heartsuit KD107
 \heartsuit K762
 \heartsuit 2

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|----------------|----------------|
| ? | | 1 \heartsuit | 1 \heartsuit |

Was hätten Sie mit dieser West-Hand gereizt, nachdem sich Süd mit einer Ihrer zwei schönsten Farben eingemischt hat? Viele Spielerinnen entschieden sich mit \heartsuit 4 ihre Kürze und Schlemm-Interesse zu zeigen. Ein Splinter ist jedoch vermutlich mit dieser Hand kein guter Ansatz, sie ist zu stark und es ist quasi sicher, dass der Partner ein paar Treffpunkte besitzt, die er dann abwertet. So sah dies auch Karen Schroeder. Sie testete die Stimmung mit einem Feindfarben-Überuf. \heartsuit 2 zeigte eine mindestens einladende Hand mit Fit. Als Dirk Schroeder die Einladung mit \heartsuit 4 annahm, fragte Sie nach Keycards und reizte den guten Schlemm.

7-18, Teller: O, Gefahr: N/S

\heartsuit 74
 \heartsuit 54
 \heartsuit B9843
 \heartsuit DB98

| | | |
|--------------------|--|--------------------|
| \heartsuit AD106 | | \heartsuit 2 |
| \heartsuit KD107 | | \heartsuit A9632 |
| \heartsuit K762 | | \heartsuit 105 |
| \heartsuit 2 | | \heartsuit AK654 |

Diagramm: N O, W S

\heartsuit KB9853
 \heartsuit B8
 \heartsuit AD
 \heartsuit 1073

DOCH ES SIND NICHT NUR FRAUEN, die an technischen Problemen scheitern. Es fällt nur mehr auf, weil die Männer meist mit Argusaugen über jedes Abspiel wachen. Die folgende Hand könnte aus einem Lehrbuch stammen. Wenn Sie zu denen gehören, die sie verzockt haben, dann befinden Sie sich in bester Gesellschaft mit fast allen DM-Teilnehmern, bei denen \heartsuit 10 ausgespielt wurde. Darunter auch mindestens ein Nationalspieler.

Wie lautet Ihr Plan, wenn Sie auf Ost 3SA spielen und nach \heartsuit 10 zum König, der Nord Spieler \heartsuit Ass abzieht, um dann auf Karo zu wechseln?

7-21, Teller: N, Gefahr: N/S

\heartsuit KB6
 \heartsuit DB94
 \heartsuit B10
 \heartsuit 7643

Diagramm: N O, W S

\heartsuit D102
 \heartsuit A103
 \heartsuit AKD3
 \heartsuit DB2

WO SIND DIE FEHLENDEN DREI STICHE?

Mit, nach diesem Spielbeginn, sechs sicheren Stichen gilt es, drei weitere Stiche zu entwickeln, bevor der Gegner fünf Stiche hat. \heartsuit AK und \heartsuit Ass hat der Gegner schon sicher, ein weiteres Treff wird er sich hochspielen, wenn Süd zu



Alexandra Schwerdt:
„Schön und steht mir!“

Teil eines Rückblicks:

Mein erstes Turnier mit Florian Alter

◆ Bericht: Martin Rehder

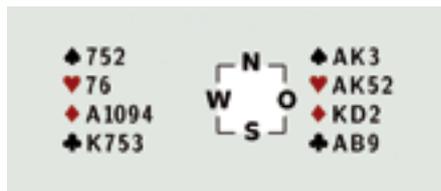
Vor ziemlich genau einem Jahr war ich in Bonn-Bad Godesberg, um dort die zweite German Bridge Trophy zu spielen.

Ich reiste schon einen Tag vor dem Start der Trophy an, um der deutschen Nationalmannschaft beim Spielen des Nationscups zuzusehen, der an den zwei Tagen vor der German Bridge Trophy stattfand. Als ich mich also am Donnerstagmorgen in der Stadthalle, dem Austragungsort dieser Turniere, einfand, begegnete ich Hartmut Kondoch, der mich fragte, ob ich nicht bereit dazu wäre, mit einem seiner Schüler, dem 14-jährigen Florian Alter, am Bonn Cup teilzunehmen. Der Bonn Cup ist ein Paarturnier, das traditionell an Himmelfahrt stattfindet und ebenfalls in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg ausgetragen wird. Nach einigem hin und herüberlegen – ich wollte ja eigentlich bei der Nationalmannschaft zugucken – entschied ich mich dazu, mit Florian das Paarturnier zu spielen. Hartmut Kondoch meldete uns dann für die M/A Klasse an, so dass es losgehen konnte.

FÜNF MINUTEN VOR TURNIERBEGINN

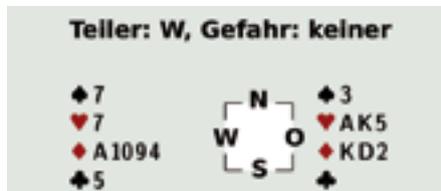
sah ich dann Florian zum ersten Mal und auf Grund der kurzen Zeit viel unsere Systemabsprache in etwa wie folgt aus: 5er Oberfarben, SA 15-17, Benjamin und Ausspiele 2./4.. Florian erzählte mir noch, dass er erst sehr kurz Bridge spielte und wirkte etwas verunsichert. Ich versuchte ihn noch so gut es in der kurzen Zeit ging zu motivieren, dachte mir aber, dass ich dieses Turnier wohl eher unter „teilgenommen“ abhaken könne und das Erreichen von 50% schon ein echter Erfolg wäre. Florian sollte mich diesbezüglich aber eines Besseren belehren.

Der Turnierleiter bat die Paare zum ersten von zwei Durchgängen Platz zu nehmen und es folgte eine kurze Ansprache des Veranstalters. Kurz darauf lag dann auch schon das erste Board auf dem Tisch und das Turnier begann. Nachdem die ersten Boards eher mäßig waren wurde Florian in der folgenden Hand als Ost Alleinspieler in 3SA.



Ausspiel: ♣6

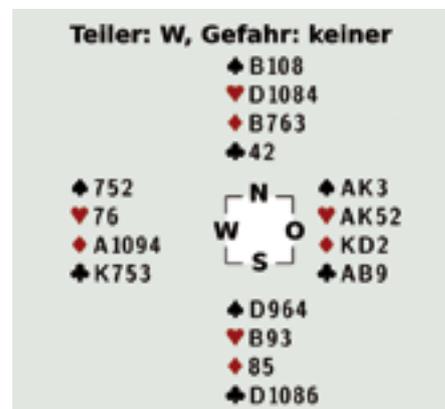
Das Ausspiel war nicht das schlechteste für den Alleinspieler. Aber um uns einen sehr guten Score zu sichern, musste auch das weitere Abspiel stimmen. Florian gewann in der Hand mit dem Buben und duckte ein Cœur an die Gegner raus. Florian gewann die Treff-Fortsetzung in der Hand mit dem Ass. Es folgte Treff zum König, worauf Nord einen Pik abwarf. Florian nahm sich nun zwei Minuten Zeit, um das weitere Abspiel zu planen. Er zog Pik-Ass und – König ab und erreichte folgende Endposition:



FLORIAN ENTSCHEID SICH FÜR DEN BESSEREN SPIELPLAN.

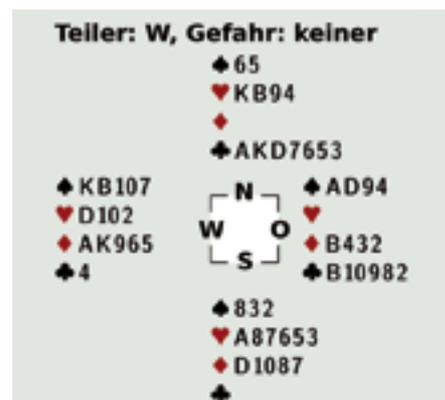


Um 11 Stiche zu erzielen, könnte man nun auf einen 3-3 Stand der Karos hoffen. Florian entschied sich aber zum Glück für einen anderen Spielplan und spielte Nord auf ein 4er-Karo und ein 4er-Cœur. Deshalb zog er Karo-König und -Dame ab und setzte mit drei Cœur-Runden fort. Nord war nun endgespielt und musste vom double Karo-Buben in A10 am Tisch antreten. Somit standen 3 SA +2 für uns auf dem Boardzettel, was kein anderes Paar mehr erreicht hat. Hier die ganze Verteilung:



Nach diesem Board war mir klar, dass mein Partner zwar erst 14 Jahre alt war und auch vielleicht erst kurz Bridge spielte, aber trotzdem schon ein guter Spieler und ein großes Talent ist. Ich musste also meine Erwartungen an dieses Turnier revidieren. Das Ziel durften nun nicht mehr „nur“ 50 Prozent sein, sondern mir war klar, dass wenn keine größeren Pannen passieren würden, wir um den Sieg mitspielen würden.

LEIDER PASSIERTE MIR DANN aber der erste wirklich grobe Patzer in der folgenden Hand:



Aus mir im Nachhinein unerfindlichen Gründen bin ich nach Karo-Ausspiel zum König, geschnappt von Nord und Treff-Ass und -König-Nachspiel in diesem 4-Pik-Kontrakt gefallen. Mein Fehler ist meinem Partner sofort aufgefallen und er hakte nach, was denn da passiert sei. Mir war das ziemlich peinlich und ich versuchte mich nun noch mehr zu konzentrieren, denn so ein Fehler durfte mir auf keinen Fall nochmal passieren. Nach zwölf Runden á zwei Boards war der erste Durchgang geschafft. Wir hatten beide ein ganz gutes Gefühl und warteten bei einem kleinen Imbiss gespannt auf das Zwischenergebnis. Als dieses dann endlich da war, lagen wir tatsächlich mit 67,08% in Führung. Die erste Hälfte des Turnieres war geschafft. ◆

In der Juli-Ausgabe des Bridge-Magazins wird der zweite Teil veröffentlicht.



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel



EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

| |
|----------|
| ♠ DB7632 |
| ♥ AB92 |
| ♦ 2 |
| ♣ 43 |

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| ? | | | Pass |

2)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| ? | 1♦ | x | Pass |

3)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| 1♠ | Pass | 1♦ | Pass |
| ? | | 2♣ | Pass |

4)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| Pass | 1♥ | Pass | 1SA |
| ? | 2♥ | Pass | Pass |

5)

| West | Nord | Ost | Süd |
|----------------|------|-----|------|
| ? ¹ | | 3♥ | Pass |

¹ alle in Gefahr

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teller: S, Gefahr: O/W

| |
|-----------|
| ♠ 53 |
| ♥ AK10 |
| ♦ K9872 |
| ♣ D103 |
| W N O |
| W O |
| S |
| ♥ 1042 |
| ♥ 865 |
| ♦ |
| ♣ AKB8765 |

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| Pass | 5♣ | Pass | 3♠ |
| Pass | | | Pass |

West spielt ♠K aus, Ost bedient ♠7. Danach wechselt West auf ♥3. Wie sollte Süds Spielplan aussehen?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teller: O, Gefahr: alle

| |
|---------|
| ♠ AKB9 |
| ♥ 752 |
| ♦ B1098 |
| ♣ 53 |
| W N O |
| W O |
| S |
| ♠ 82 |
| ♥ DB984 |
| ♦ A43 |
| ♣ AB6 |

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| Pass | 2♣ | 1♥ | 1SA |
| Pass | 3SA | Pass | 2♦ |
| Pass | | Pass | Pass |

West spielt ♥10 aus, die Sie clever mit ♥B übernehmen. Süd gewinnt den Stich mit ♥K und setzt mit ♦K fort. Partner gibt ♦2 (= ungerade Länge) zu. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen? →

Die Darmstädter

Schiller 10, Darmstadt
Bridgesportclub Darmstadt

LANZAROTE:
eine Insel, die so ist wie keine andere!

****** Hesperia Playa Dorada:**
Playa Blanca:
bereits zum 29. Mal!

Unser beliebtes Bridgehotel mit großem Hallenbad liegt direkt an der Badebucht mit hellem Sandstrand in Playa Blanca. Alle Zimmer haben Meerblick! Die Promenade vor dem Gartenausgang des Hotels führt rechts in das pittoreske Dorf und links zu dem neuen eleganten Yachthafen. Hotel eigener 9-Loch Pitch- und Putt-Golfplatz direkt neben dem Hotel.

20.(18.)11. – 04.(02.)12.2012:
Ab € 1.148,-, EZ € 12.- p.T.
bei Buchung bis **15.08.2012** danach ab € 1.188,-

****** deLuxe Los Jameos Playa:**
Playa de los Pocillos:
Sie werden es lieben!

Eines der schönsten und besten Hotels auf der Insel, direkt am kilometerlangen Sandstrand Playa de los Pocillos, stilvolle Eleganz kombiniert mit behaglichem Ambiente, beheizter Außenpool (26°), phantastische Küche, neuer Golfplatz nur 4 km entfernt!

22.01. – 05.02.2013:
Ab € 1.400,-, EZ € 11.- p.T.
bei Buchung bis **30.09.2012** danach ab € 1.450,-

Für alle Reisen gilt: DZ/HP/Flug/Bridgeprogramm/Transfer

Günter Bahr, Kesselhutweg 5,
64289 Darmstadt
Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

LÖSUNGEN



Eine Hand, fünf Lösungen

1) Die korrekte „Eröffnung“ ist Passe. Das liegt nicht nur an der miserablen Qualität der Piks, sondern vor allem auch an der Anwesenheit des 4er-Cœurs. Wer will schon 2♠ im 6-1-Fit spielen, wenn daneben ein 5-4-Fit in Cœur existiert, den man aber nach einer 2♣-Eröffnung nicht mehr aufspüren kann.

2) Partner hält mindestens ein 3er-Pik, so dass man einen sicheren 9 Karten-Fit besitzt. Dass daneben auch ein 4-4-Fit in Cœur vorliegen könnte, ist daher irrelevant. Springen Sie mit 9 F und 5 V bitte sofort in 4♠, denn jedes niedrigere Pik-Gebot ist limitiert und darf vom Partner gepasst werden!

3) Tja, so kann es gehen, mit jedem Partnergebot wird unsere Hand schwächer und schwächer. Obwohl die eigenen Piks nicht besonders attraktiv sind, darf man sie aufgrund der 6er-Länge wiederholen. Und da man keine Lust auf einen 5-1-Fit in Karo oder einen 4-2-Fit in Treff hat, wird man dies auch tun.

Vorsicht: Für 2SA fehlen trotz vorhandenem Cœur-Stopper stattliche 3 F und 2♥ wäre sogar Vierte Farbe Forcing. Beide Gebote kommen also keinesfalls in Betracht.

4) Jetzt haben wir lange genug gepasst. Hielte West eine konstruktive Hand (gute 6er-Länge, ab ca. 12 F), hätte er sich nach 1SA direkt mit 2♠ ins Getümmel gestürzt. Nach 2♥-Pass – Pass ist sein Gebot eine sog. Wiederbelebung. Partners Punkte werden dabei bereits mitgezählt, denn er kann nicht völlig mittellos sein, wenn die Gegner auf Zweierstufe stehen bleiben! Für Ost aber gilt: Passen, passen und nochmals passen! Egal, wie schön seine Hand auch sein mag, West hat kein eigenständiges Gebot abgegeben, sondern alle „Schönheiten“ Osts schon mit einberechnet bei seiner Wiederbelebung.

5) Elf gemeinsame Trümpfe und überhaupt keine Stiche im Gegenspiel? Das klingt danach, als ob Sie dem Gegner rasch Bietraum nehmen sollten. Wie wäre es

daher mit 5♥? Soll der Gegner nun erst einmal herausfinden, ob er Pik, Karo oder Treff spielen will und ob die Fünfer-, Sechser- oder Siebenerstufe die richtige Höhe für ihn sind. Viel Gutes kann passieren, seien Sie hier bloß nicht zu passiv! Und wenn der Gegner trotz all unserer Bemühungen doch die richtige Farbe auf der richtigen Stufe erwischt? Dann Hut ab!

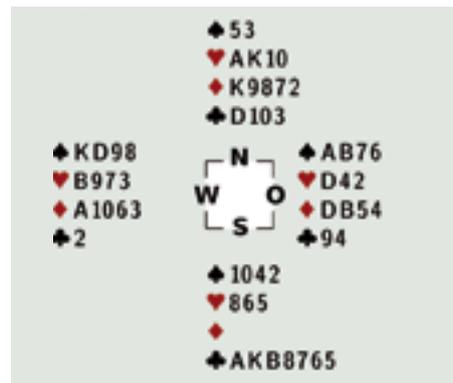
Der Weg ist das Ziel

Eigentlich bieten sich Süd nur zwei Alternativen an:

1) Der Schnitt auf beide Cœur-Figuren. Dieser Spielzug hat eine Erfolgchance von 25%. In einem von vier Fällen hält West ♥DB, in den restlichen drei von vier Fällen hält jeder Gegner ein Bild oder Ost beide Figuren.

2) Das Herausschnappen des ♦A. Die Chance auf einen 4-4-Stand der gegnerischen Karos liegt alleine schon bei fast 33%. Dazu kommen weitere Prozente für blankes ♦A, Double-♦A und drittes ♦A bei beiden Gegnern.

Somit ist Variante 2) die wesentlich vielversprechendere:



Wie muss der Alleinspieler dazu vorgehen? Stehen die Trümpfe nicht 3-0 besitzt Süd – inklusive des gerade mit einer Cœur-Figur wahrgenommenen – fünf Übergänge an den Tisch, so dass das ♦A herausgeschnappt und ♦K abgezogen werden kann. Süd gewinnt, wenn die Gefolgschaft des ♦A nicht aus mehr als drei kleinen Karten besteht.

Süd nimmt folglich ♥A, schnappt ein Karo, spielt Treff zur 10 (beide Gegner bedienen) und schnappt ein Karo mit ♣A. Danach folgt Treff zur Dame und ein

weiterer Karo-Schnapper. Nun gibt man einen Pik-Stich ab. Die Cœur-Fortsetzung nimmt Süd mit ♥K und schnappt ein viertes Mal Karo. Da jetzt ♦A fällt, schnappt sich der Alleinspieler mit Pik an den Tisch und wirft auf ♦K seinen Cœur-Verlierer ab.

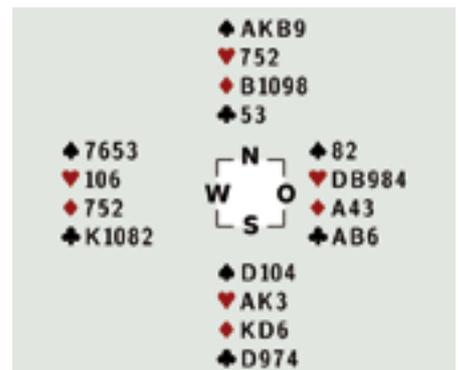
Keine Hexerei ...

Bevor Ost irgendetwas Skurriles unternimmt, sollte er etwas Selbstverständliches tun, nämlich die gegnerischen Stiche zu zählen!

Hält Süd – wonach es aussieht – ♦D, hat der Alleinspieler drei Karo- und zwei Cœurstiche. Dazu kommen sehr wahrscheinlich vier Pikstiche, so dass Ost neun Stiche für Süd erkennen kann.

Wenn aber der Alleinspieler in drei Farben seine benötigten neun Stiche holen kann, dann muss die Verteidigung auf die vierte Farbe wechseln – es ist Ihre einzige Chance!

In diesem speziellen Fall kommt noch die wichtige Entblockade in Treff hinzu. Ost muss dazu auf ♣B wechseln. Fall Partner die erhoffte Haltung ♣K108x(x) besitzt, zeigt ♣B Ihre große Übersicht:



Egal, wie der Alleinspieler reagiert, Ihre Seite erzielt vier Treffstiche und der Kontrakt ist gefallen. Deckt Süd mit ♣D, nimmt West ♣K, spielt Klein-Treff zu Osts ♣A und genießt im Anschluss ♣108 hinter Süds ♣97.

Hätte Ost ♣A gefolgt von ♣B gespielt, kann Süd sich retten und ♣B mit der Dame decken, wonach West höchstens noch ♣10 abziehen kann, Süds ♣9 aber einen vierten Treffstich für Ost/West verhindert. ♦



◆ Stefan Back

Verbessern Sie Ihr Bridge!

Wie ist unser Bietsystem aufgebaut – Teil 3

Ein gut aufgebautes Bietsystem kennt keine logischen Lücken. Jedem Punkte-Intervall wird in jeder Reizsituation ein bestimmtes Gebot eindeutig zugewiesen. Dieses Gebot ist dann für andere Bedeutungen nicht mehr verwendbar, so dass manchmal neue Vokabeln erfunden bzw. definiert werden müssen. Diese „Konventionen“ ergänzen den natürlichen Sprachschatz des Bietsystems und schließen die letzten logischen Lücken immer dann, wenn alle natürlichen Gebote bereits ausgeschöpft oder anderweitig belegt sind.

Wenn Sie überprüfen möchten, ob Ihr System jedem Bietproblem standhält, dann folgen Sie mir auf dem Gang durch ein Bietsystem, das auf Logik basiert und daher für alle natürlichen Systeme anwendbar ist. Hoffentlich wird damit der Aberglaube beendet nur FORUM D, nur Standard American, nur Better Minor, nur Kleine Treff oder nur Acol wäre alleinig glückselig machend. Die Logik hinter den jeweiligen natürlichen Systemen ist nämlich – man mag es kaum glauben – in allen die Gleiche.

Dass uns so mancher Bridgelehrer etwas anderes beigebracht haben mag, steht leider auf einem anderen Blatt, aber bekanntlich ist ja niemand perfekt und es ist an dem mündigen, fortgeschrittenen Bridgeschüler sein System zu hinterfragen und logisch Falsches auszumerzen. Fangen wir doch einfach einmal damit an!

DIE ERÖFFNUNGEN – UNTERSCHIEDEN NACH BLATT-TYP UND PUNKTSTÄRKE

3a) Billige Zweifärber

Blätter ab 12 F mit mindestens einer 5er-Länge und einer 4er-Länge bezeichnet man als Zweifärber. Diese Blätter sind leicht zu reizen, wenn die kürzere Farbe rangniedriger ist als die erstgenannte, längere Farbe. Egal, ob ein solches Blatt 12, 16 oder 20 F enthält, man spricht immer von einem sog. „billigen“ Zweifärber. Billig ist hier im Sinne von ökonomisch zu verstehen, d.h. man reizt erst die ranghöhere und dann die rangniedrigere Farbe und Partner kann auf gleicher Stufe auswählen.

Es wird niemanden verblüffen, dass nach einer Oberfarb-Eröffnung das Wiedergebot in einer neuen Farbe mind. fünf Oberfarb-Karten und mind. vier Karten in der zweiten Farbe zeigt:

| West | Nord | Ost | Süd |
|-----------------|------|-----|------|
| 1♥ | Pass | 1♠ | Pass |
| 2♠ ¹ | | | |

¹ mind. 5er-Coeur, mind. 4er-Karo

Das gleiche Prinzip aber gilt haargenau so, wenn der Eröffner 1♦ eröffnet hat und danach die rangniedrigeren Treffs reizt:

| West | Nord | Ost | Süd |
|-----------------|------|-----|------|
| 1♦ | Pass | 1♠ | Pass |
| 2♣ ¹ | | | |

¹ mind. 5er-Karo, mind. 4er-Treff

Achtung: Niemals mit 4er-Karo und 5er-Treff 1♦ eröffnen, nur weil 1♦ meist eine 4er-Länge zeigt! Man eröffnet in solchen Fällen immer die längste Farbe, Treff. Wie es danach mit der Blattbeschreibung weitergeht, wird in der nächsten Folge von „Verbessern Sie Ihr Bridge“ ausführlich erklärt.



BRIDGE-GOLF-REISEN

Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.bridgereisen-zimmermann.de

Unterlagen und Anmeldung: Bridge-Reisen Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

02. – 16.10.2012

RIU Marhaba Imperial *****
Bridge – Baden – Thalasso – Golf

14 Tage DZ, AL ab € 1.365,-, DZ als EZ pro Tag € 10,-,
Frühbucherrabatt verlängert bis 30.06.2012 € 25,- pro Woche

auch 18.03. – 01./02.04.2013 (Ostern)

RIU Palace Royal Garden, Djerba ***** – Tunesien

14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.295,-
Frühbucherrabatt bis 30.09.2012 € 100,-

29.10. – 26./27.11.2012

RIU Palace Royal Garden, Djerba ***** – Tunesien



14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.295,-
DZ als EZ pro Tag € 10,-

Das Übermitteln des Blatt-Typs „Zweifärber“ hat also (fast) immer etwas der Reizung zweier verschiedener Farben zu tun. Wie aber zeigt man, ob man einen schwachen (12-15 F), einladenden (16-18 F) oder starken (19+ F) billigen Zweifärber hält? Hier die Übersichtstabellen zu diesen drei Punkttestufen:

3a.1. Das „Billige Zweifärber“-Schema nach „1♥ über 1♠“ mit **schwachem**, billigem Zweifärber:

Antwortet der Partner auf 1♥ mit 1♠ funktioniert die Punkte-Durchgabe mit 12-15 F und die Längen-Beschreibung wie folgt:

| | |
|---|--------------------------------|
| Einfärber (bspw. mit 1-5-4-3 oder 2-5-2-4 u.ä. Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♠ des Partners: |
| 12-15 | 2♣, 2♦ |

Das gleiche gilt natürlich auch für eine 1♦-Eröffnung mit anschließender Oberfarb-Antwort des Partners:

| | |
|--|--|
| Einfärber (bspw. mit 1-3-5-4 oder 3-1-5-4 u. 2-2-5-4), F-Punkte: | Gebot nach 1♥ bzw. 1♠ des Partners: |
| 12-15 | 2♣ |

Wichtig ist, dass die Durchgabe des Blatt-Typs daran gebunden ist, dass man den Partner in dessen Oberfarbe nicht unterstützen kann!

**DEN BILLIGEN
ZWEIFÄRBER
GIBT ES IN
DREI STÄRKEZONEN!**

3a.2. Das „Billige Zweifärber“-Schema nach „1♥ über 1♠“ mit **einladendem**, billigem Zweifärber:

Lassen Sie sich von der nächsten Tabelle nicht verblüffen, Sie behandelt den einladenden, billigen Zweifärber und es liegt kein Druckfehler vor!

Antwortet der Partner auf 1♥ mit 1♠, funktioniert die Punkte-Durchgabe mit 16-18 F und die Längen-Beschreibung wie folgt:

| | |
|---|--------------------------------|
| Einfärber (bspw. mit 1-5-4-3 oder 2-5-2-4 u.ä. Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♠ des Partners: |
| 16-18 | 2♣, 2♦ |

Das gleiche gilt natürlich auch für eine 1♦-Eröffnung mit anschließender Oberfarb-Antwort des Partners:

| | |
|---|--|
| Einfärber (bspw. mit 3-1-5-4 oder 3-1-5-4 u. 2-2-5-4 Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♥ bzw. 1♠ des Partners: |
| 16-18 | 2♣ |

Wichtig ist, dass die Durchgabe des Blatt-Typs daran gebunden ist, dass man den Partner in dessen Oberfarbe **nicht** unterstützen kann!

Sie reiben sich die Augen und denken, dass Sie die gleiche Tabelle zweimal vorgeführt bekommen haben, und nur 12-15 mit 16-18 ausgetauscht wurde? Dann haben Sie völlig recht, denn die verblüffende Lösung ist, dass man sowohl mit 12-15 als auch mit 16-18 im zweiten Gebot bei einem billigen Zweifärber genau das gleiche reizt. Man sollte also richtigerweise die Tabelle so verstehen:

Antwortet der Partner auf 1♥ mit 1♠ funktioniert die Punkte-Durchgabe mit **12-18 F** (= schwacher bis einladender billiger Zweifärber) und die Längen-Beschreibung wie folgt:

| | |
|---|--------------------------------|
| Einfärber (bspw. mit 1-5-4-3 oder 2-5-2-4 u.ä. Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♠ des Partners: |
| 12-18 | 2♣, 2♦ |

Das gleiche gilt natürlich auch für eine 1♦-Eröffnung mit anschließender Oberfarb-Antwort des Partners:

| | |
|---|--|
| Einfärber (bspw. mit 1-3-5-4 oder 3-1-5-4 u. 2-2-5-4 Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♥ bzw. 1♠ des Partners: |
| 12-18 | 2♣ |

Wichtig ist, dass die Durchgabe des Blatt-Typs daran gebunden ist, dass man den Partner in dessen Oberfarbe nicht unterstützen kann!

Ein unkomfortabel großes Punkte-Intervall, mit dem wir aber nicht lange leben müssen. Man muss nur lernen, dass man beim Blatt-Typ „Billiger Zweifärber“ zwischen schwacher und einladender Stärke nicht im zweiten, sondern erst im **dritten** Gebot des Eröffners unterscheiden kann – und dies auf simpelste Art und Weise:

Punkte-Differenzierung im dritten Gebot des Eröffners nach billigem Zweifärber und schwachem Ausbessern des Partners:

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| 1♥ | Pass | 1♠ | Pass |
| 2♦ | Pass | 2♥ | Pass |
| ? | | | |

| | |
|---|---------------------------------------|
| Einfärber (bspw. mit 1-5-4-3 oder 2-5-4-2 oder 3-5-4-1 Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♠ und 2♥ des Partners: |
| 12-15 | Pass |

| | |
|---|---|
| Einfärber (bspw. mit 1-5-4-3 oder 2-5-4-2 oder 3-5-4-1 Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♠ und 2♥ des Partners: |
| 16-18 | 2♠ = 3er-Pik 2SA = Treff-Stopper 3♣ = 0-5-4-4 3♦ = 5er-Karo 3♥ = 6er-Cœur |

Egal, was man bietet, jedes positive dritte Gebot des Eröffners zeigt einen einladenden billigen Zweifärber. Nur mit dem schwachen billigen Zweifärber gibt man auf Zweierstufe auf, um mit ebenfalls schwachem Partner dem Spatz in der Hand (= 5-2-Fit) gegenüber der Taube auf dem Dach (= bessere Kontrakte als ein 5-2-Fit) den Vorzug zu geben.

3a.3. Das „Billige Zweifärber“-Schema nach „1♥ über 1♠“ mit starkem, billigem Zweifärber:

Antwortet der Partner auf 1♥ mit 1♠ funktioniert die Punkte-Durchgabe mit 19 und mehr F und die Längen-Beschreibung wie folgt:

| | |
|---|-----------------------------|
| Einfärber (bspw. mit 1-5-4-3 oder 2-5-2-4 u.ä. Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♠ des Partners: |
| 19+ | 3♣, 3♦ |

Das gleiche gilt natürlich auch für eine 1♦-Eröffnung mit anschließender Oberfarb-Antwort des Partners:

| | |
|---|-------------------------------------|
| Einfärber (bspw. mit 1-3-5-4 oder 3-1-5-4 u.ä. 2-2-5-4 Händen), F-Punkte: | Gebot nach 1♥ bzw. 1♠ des Partners: |
| 19+ | 3♣ |

Wichtig ist, dass die Durchgabe des Blatt-Typs daran gebunden ist, dass man den Partner in dessen Oberfarbe **nicht** unterstützen kann!

Erkennen Sie nun, warum wir uns mit 12-18 F derartig verrenken mussten? Wenn Partner mit nur 6 F antwortet, kann man nicht 16 oder 17 Punkten ohne Fit in die Dreierstufe springen. Landet man mit 23 F in 3SA, ist das Ende meist unschön. Um dem schwachen Partner die Angst zu nehmen, dass er mit evtl. nur 6 F und Stopper in der vierten, noch ungenannten Farbe 3SA bietet, muss der Eröffner sozusagen als Sicherheitsnetz 19 oder mehr F mitbringen! Nach einem Sprung in die Dreierstufe gibt nämlich leider kein Zurück mehr in 2SA... Ein Sprung des Eröffners ist also immer Partieförderung und Partner kann gefahrlos weiterreizen.

Wenn aber der Sprung partieförderung (19+ F) zeigt, gibt es nun mal mit 12-18 F nur die Möglichkeit sein Wiedergebot ohne Sprung auszuführen. Ein anderes Gebot als die zweite Farbe zu nennen, wäre eine Blatt-Typ-Lüge und kommt ebenfalls nicht in Betracht. Nur gut, dass der Eröffner meist zu einem dritten Gebot kommt, wo er das 12-15/16-18-Problem auflösen kann.

3a.4. Ergänzungen und Ausnahmen

Drei Themenkreise müssen noch angesprochen werden, um das Thema komplett abzurunden:

- Sprung des Eröffners in eine neue Farbe auf Zweierstufe
- 1-4-4-4-Hände mit Pik-Single und die Minimal-Lüge
- 5-4-2-2-Hände und das beste Wiedergebot

UND WENN DER ERÖFFNER IN DIE ZWEIERSTUFE SPRINGT?

a) Eröffner springt in eine neue Farbe in die Zweierstufe

Um eine Einheitlichkeit im System herzustellen – und weil „1 über 1 über 1“ ebenfalls forcing wäre (ohne Blatt-Typ-Beschreibung) – zeigt auch ein Sprung in die Zweierstufe einen starken Zweifärber ab 19 F:

| West | Nord | Ost | Süd |
|--|------|-----|------|
| 1♠ | Pass | 1♦ | Pass |
| 2♥/2♠ ¹ | | | |
| ¹ = 5er-Treff, 4er-Oberfarbe, 19+ F | | | |

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|------|-----|------|
| 1♠/1♦ | Pass | 1♥ | Pass |
| 2♠ ¹ | | | |
| ¹ = 5er Unterfarbe, 4er-Pik, 19+ F | | | |

Hält man weniger Punkte oder weniger als 5-4 in zwei Farben, reizt man zunächst nur wie erwähnt „1 über 1 über 1“: →

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|------|-----|------|
| 1♠ | Pass | 1♦ | Pass |
| 1♥/1♠ ¹ | | | |
| ¹ = mind 3er-Treff, 4er-Oberfarbe, ab 12 F | | | |

Bridge – Kreis Reisen

Bulgarien

Grand Hotel Varna & Spa *****
5. – 24.9.2012



14 Tage DZ/Al/Flug € 950,- DZ=EZ/Tag € 7,-

Türkei – Belek

Sentido Zeynep Resort *****
23.10. – 21.11.2012



14 Tage DZ/DZ=EZ/Al ab € 845,- zzgl. Flug

WEIHNACHTEN & SILVESTER

Bad Schwalbach

Hotel Eden Parc ****



22./23.12.2012 – 02.01.2013 DZ/HP/Getränke € 1.098,-

Dresden

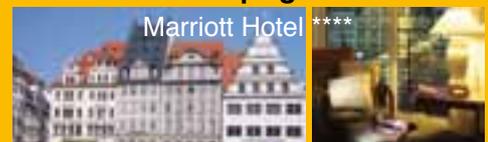
Maritim Hotel ****



22./23.12.2012 – 02.01.2013 DZ/HP/Kultur € 1.395,-

Leipzig

Marriott Hotel ****



21./22.12.2012 – 02.01.2013 DZ/HP/Kultur € 1.280,-

Seminare

Willingen – Wellnesshotel Friederike

11. – 18.11.2012 € 499,-

Bad Griesbach – Parkhotel ****

08. – 15.07.2012 und 15. – 22.07.2012 € 576,-

Keine EZ-Zuschläge!

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH

Ludmila und Jan-Dirk Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau

Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de

| West | Nord | Ost | Süd |
|--------------------------|------|-----|------|
| 1♣/1♦ 1♣ ¹ | Pass | 1♥ | Pass |

¹ = mind. 3er-Treff bzw. 4er-Karo, 4er-Pik, ab 12 F

MERKE: Ein Sprung des Eröffners in eine neue Farbe – egal ob Zweier- oder Dreierstufe ist immer Partieföring (19+ F) mit mind. 5-4-Verteilung.

b) Der Eröffner hält ein 1-4-4-4-Blatt und eröffnet 1♦

Mit einem Dreifärber ohne 5er-Länge müssen alle natürlichen Bietsysteme der Welt eine kleine Notlüge wählen, denn dieser Blatt-Typ ist nirgendwo perfekt unterzubringen.

Hält man sich an die Regel und hat mit 4-4 in Unterfarbe 1♦ eröffnet und der Partner nennt nun die Piks, muss man sich zwischen 1SA und 2♣ im Wiedergebot entscheiden. 1SA zeigt ein ausgeglichenes Blatt, 2♣ zeigt einen billigen Zweifärber mit 5er-Karo und 4er-Treff. Was ist die kleinere Lüge?

| West | Nord | Ost | Süd |
|---------|------|-----|------|
| 1♦ ? | Pass | 1♠ | Pass |

2♣ lügt um eine Unterfarb-Karte (das fünfte Karo), 1SA lügt um eine Oberfarb-Karte (das zweite Pik). Die kleinere Lüge ist daher 2♣, denn nun wird Partner mit schwachem Blatt ein 5er-Pik nicht wiederholen, sondern zwischen Karo und Treff wählen, was hoffentlich die Katastrophe in Grenzen hält.

Würde man sich für 1SA mit Single in Pik entscheiden, wiederholt der Partner ♠D9832 und muss dann unschön im 5-1-Fit werkeln. Noch schlimmer verhält es sich, wenn Partner ab 12 F und ein 6er-Pik hält. Dann springt er nach 1SA in 4♠ und versteht die Welt nicht mehr, wenn der Eröffner statt des versprochenen Doubletons nur einen Trumpf mitbringt.

MERKE: Obwohl man also bei 1♦ gefolgt von 2♣ immer als Partner von 5-4 ausgeht, kann es nach Partners 1♠-Antwort in seltenen Fällen vorkommen, dass der Eröffner bei 1-4-4-4 nur 4-4 in den Unterfarben hält und einen billigen Zweifärber nur vortäuscht!

Nach 1♥ und 4-1-4-4 hat man dieses Problem übrigens nicht, weil man nach 1♦ und

Partners 1♥ als Eröffner noch 1♠ bieten kann. Da beide Farben – Karo und Pik – auf der Einerstufe genannt wurden, bleibt Eröffners Blatt-Typ ausnahmsweise einmal (vorläufig) unbekannt.

c) Der Eröffner hält einen billigen Zweifärber mit 5-4-2-2-Verteilung

Natürlich darf man abschließend nicht verhehlen, dass man bei einem 5-4-2-2-Zweifärber nicht päpstlicher als der Papst reizen muss. Da man kein Single im Blatt hält, wonach ein SA-Wiedergebot ausgeschlossen wäre, kann man mit 5-4-2-2 bei Bedenken am eigenen Zweifärber auch über ein SA-Wiedergebot nachdenken. Hier zwei Beispiele:

♠A2
♥D9632
♦B643
♣AD

| West | Nord | Ost | Süd |
|---------|------|-----|------|
| 1♥ ? | Pass | 1♠ | Pass |

Hätten Sie Lust 1♥ zu eröffnen und auf Partners 1♠-Antwort 2♦ zu bieten, um dann 2♦ zu spielen, wenn Partner ♠KB1043 ♥7 ♦K87 ♣5432 hält? Dabei hätte Ost folgerichtig gepasst, denn mit schwacher Hand bleibt ihm ohne eigene 6er-Länge nur die Wahl zwischen Cœur und Karo.

Bessert Ost mit ♠KB1043 ♥85 ♦82 ♣K432 in 2♥ aus, ist die Freude nicht viel größer, denn bei Ansicht beider Blätter hätte man viel lieber 2♠ als 2♥ gespielt.

SEIEN WIR NICHT PÄPSTLICHER ALS DER PAPST!

Zeigt der Eröffner hingegen mit 1SA ein ausgeglichenes Blatt, darf Ost wegen Eröffners versprochenem Doubleton seine 5er-Farbe wiederholen und wird in beiden Fällen 2♠ erreichen.

MERKE: Im 5er-Oberfarben-System darf man mit 5-4-2-2-Händen gelegentlich zum eigenen Wohl einen ausgeglichenen Blatt-Typ vortäuschen. Erstens weiß der Eröffner, dass Partner mit schwachem Blatt keine 3er-Unterstützung für seine Oberfarbe hält, denn damit hätte Partner sofort gehoben. Ist die 5er-Farbe schwach und

sind die beiden Doubletons punktstark, muss man daher nicht sehenden Auges in einen 5-2- oder 4-3-Fit stürmen, wenn man lieber 1SA spielen möchte.

Aber Vorsicht: Nicht nur bei punkt-schwachen Doubletons sollte der billige Zweifärber durchgegeben werden. Mit jeder 5er-Karo, 4er-Treff und Doubletons in beiden Oberfarben ist ein SA-Wiedergebot ebenfalls keine gute Idee. Partner glaubt, dass bei einem SA-Wiedergebot nur ein (Oberfarb-)Doubleton vorliegt und würde mit 5-5 in den Oberfarben auf einem Pik- oder Cœur-Spiel bestehen, im Glauben an mindestens einen sicheren 5-3-Fit. Das sollte man dem Partner nicht antun. Daher immer die Grenzen bei den kleinen Mogeleyen beachten!

AUCH „KLEINE MOGELEIEN“ HABEN GRENZEN!

REIZÜBUNGEN:

Was reizen Sie mit den folgenden Westhänden?

1)

♠A3
♥8
♦D87652
♣AD92

| West | Nord | Ost | Süd |
|---------|------|-----|------|
| 1♦ ? | Pass | 1♥ | Pass |

2)

♠3
♥AB
♦AK876
♣KB982

| West | Nord | Ost | Süd |
|---------|------|-----|------|
| 1♦ ? | Pass | 1♠ | Pass |

3)

♠A2
♥76
♦AD872
♣AKD2

| West | Nord | Ost | Süd |
|---------|------|-----|------|
| 1♦ ? | Pass | 1♠ | Pass |

4)

| ♠ 32 ♥ AK876 ♦ 74 ♣ AK87 | | | |
|-----------------------------------|--------------|----------|--------------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♥ 2♣ ? | Pass Pass | 1♠ 2♥ | Pass Pass |

5)

| ♠ 2 ♥ AD6 ♦ AD876 ♣ KB43 | | | |
|-----------------------------------|--------------|----------|--------------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♦ 2♣ ? | Pass Pass | 1♥ 2♦ | Pass Pass |

6)

| ♠ K2 ♥ ADB72 ♦ AK873 ♣ 2 | | | |
|-----------------------------------|--------------|----------|--------------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♥ 2♦ ? | Pass Pass | 1♠ 2♥ | Pass Pass |

7)

| ♠ AD ♥ K8654 ♦ K2 ♣ B543 | | | |
|-----------------------------------|------|-----|------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♥ ? | Pass | 1♠ | Pass |

8)

| ♠ 2 ♥ K873 ♦ DB97 ♣ AD32 | | | |
|-----------------------------------|------|-----|------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♦ ? | Pass | 1♠ | Pass |

LÖSUNGEN:

1) West könnte mit 2♦ einen Einfärber zeigen, da er aber noch ein 4er-Treff besitzt, beschreibt 2♣ sein Blatt besser: mind. 5er-Karo, mind. 4er-Treff, 12-18 F.
 2) Auch 5-5 und 16 F sind noch lange kein Grund durch die Gegend zu springen.

Wollen Sie nach 3♣ wirklich in 3SA landen, wenn Ost 6-7 F und einen Pik-Stopper hält? Das wäre übertrieben, also hält man ohne Fit erst einmal die Bälle flach und reizt 2♣. Den einladenden billigen Zweifärber würde man erst in Bietrunde 3 zeigen.

3) 19 F sind ausreichend, um gegenüber 6 F beim Partner Vollspiel anzusteuern. Mit einer unausgeglichene Verteilung ohne Cœur-Stopper kommt ein Sprung in 2SA nicht in Betracht. West beschreibt sein Blatt mit 3♣ perfekt.

4) 14 schöne F sind trotzdem nur 14 F. West hält einen schwachen billigen Zweifärber und sein Partner zeigt ein 2er-Cœur mit ebenfalls nur 6-9 F. Die Reise ist zu Ende: Passe ist die richtige Entscheidung. Wenn sowohl Eröffner (12-15) als auch Partner (6-9/10) in die Kategorie „schwach“ fallen, sollte man die Reizung unterhalb von 2SA beenden!

5) West hält einen einladenden billigen Zweifärber (16-18 F) und scharrt mit den Hufen, um dies im dritten Gebot endlich durch eine weitere Ansage zeigen zu dürfen. Aber Vorsicht, keine Euphorie: Ost könnte immer noch ganz schwach sein. Eine 2♥-Weiterreizung (= 3er-Cœur) beschreibt Wests Blatt daher perfekt: 1-3-5-4 mit 16-18 F und hält trotzdem die Reizung niedrig.

6) Noch ein einladender billiger Zweifärber. Wieder kann West zunächst nur 12-18 durchgeben und muss auf Osts Ausbessern in 2♥ warten, um seine Zusatzstärke zeigen zu können. 3♦ zeigt gibt nun ein perfektes Bild seiner Hand: 5-5 und 16-18 F.

7) Zurück zur zweiten Bietrunde. Haben Sie 2♣ geboten, dann haben Sie kein falsches Gebot gewählt, aber 9 von 13 F in Pik und Karo sprechen doch eher für ein SA-Rebid. Kann West dabei etwas passieren? Nein, er hält die versprochenen zwei Pik-Karten, so dass Ost beim Wiederholen der Piks keine böse Überraschung erlebt. Zudem schützt West seine Pik-Gabel und seinen Karo-Stopper, wenn er sich beim SA-Spielen „vordrängelt“.

8) Zum Abschluss noch zur Erinnerung der Blatt-Typ, der in kein System passt – Notlüge somit unumgänglich! Und natürlich antwortet Ost nicht 1♥, worauf man einfach in 2♥ hätte heben können, nein, Partner reizt die unangenehmen Piks. Wer jetzt 1SA sagt, „weil Partner doch Pik reizt hat“, macht aus dem richtigen Grund genau das Falsche! Partner verlässt sich auf ein Double-Pik, falls West 1SA bietet und wird ein 5er-Pik wiederholen, wenn er eines halten sollte. Gegenüber einem

schwachen billigen Zweifärber, den West stattdessen via 2♣ durchgeben sollte, darf Ost keine 5er-Länge wiederholen, sondern muss mit schwachem Blatt zwischen Karo und Treff wählen. Auch mit 2♣ oder 2♦ wird man vielleicht keine Schönheits-Konkurrenz gewinnen, aber wenigstens steht man zunächst einmal ohne Fit auf der Bremse und wartet darauf, dass Ost vielleicht mit 11 oder mehr F Gas geben kann. Solange dies ungewiss ist, ist Vorsicht die Mutter der Porzellankiste. ♦

ERRATUM**... zu Teil 2 (BM 5/2012, S.27)**

In der ersten Spalte unter der dritten Beispielhand muss es heißen:

„20 F aber nur (...), sondern eine Hand, die entweder 1♠ eröffnet werden sollte, oder besser mit 2SA (...), und Partner erfragt die mögliche 5er-Oberfarbe via Puppet Stayman.“



Der Bridge-Club Weinheim e.V. lädt Sie herzlich ein zu seinem

**2. Turnier
„Unter den Burgen“**

Wann: am Samstag, dem 23. Juni 2012 in Weinheim
Ort: Rolf-Engelbrecht-Haus, Breslauer Str. 40, 69469 Weinheim
Turnierbeginn: 10.15 Uhr
Turnierart: offenes Paarturnier in Systemkategorie B bei genügender Beteiligung: Aufteilung in zwei Gruppen nach Qualifikations-Runde
 ♠: 5-fach-, ♥: 3-fach-Wertung
Turnierleitung: Herr Gunthart Thamm, Bottrop
Startgeld: 20 € pro Person (Schüler und Studenten: 10 €)
Preise: Sach- und Geldpreise (u.a. gestiftet von der Deutschen Bank AG, Weinheim) paarweise schriftlich (E-Mail, Fax, Brief) oder telefonisch ab 01. Februar 2012 (Anmeldeschluss: 16. Juni) unter Angabe von Anschrift und Telefon-Nr. bei
Herrn Bernd Seiffert
Goethestr. 28, 64625 Bensheim,
Telefon (06251) 78 87 68,
Fax (06251) 78 87 54,
E-Mail: die.seifferts@web.de

Eine Hand mit

Vera

◆ Helmut Häusler



Die Spätsommersonne lacht Vera weiter zu, doch am Bridge-Tisch läuft es nach einem gelungenen Samstag heute im letzten Durchgang des Challenger Cup Finales nicht gerade rosig. Irgendwie finden die Gegner immer die richtige Höhe: Geht mit 22 Punkten Partie, reizen und erfüllen sie diese, ist Partie mit 26 Punkten zum Scheitern verurteilt, bleiben sie im Teilkontrakt. Vera ist schon etwas genervt, als sie folgendes Blatt aufnimmt:

| |
|---------|
| ♠ 653 |
| ♥ A7632 |
| ♦ A974 |
| ♣ D |

Niemand ist in Gefahr, Martin eröffnet in zweiter Hand 1♦ und der Gegner vor ihr bietet 2♣. Vera sieht 10 Punkte und ein 5er-Cœur – eigentlich genug, um 2♥ zu bieten. Sie weiß wohl, dass sie für die blanke Dame einen Punkt abziehen muss, doch dafür hat sie einen Längenpunkt in Cœur. Dennoch ist sie an der unteren Grenze für 2♥, aber soll sie im Paarturnier jetzt nur 2♦ bieten? Nein. Jetzt erst recht nicht. Sie will versuchen, den Lauf zu brechen, und bietet 2♥.

Martin sagt darauf 2♠, wenigstens passen die Gegner jetzt immer. Vera zeigt nun mit 3♦ ihre Unterstützung, worauf sich Martin mit 3♥ revanchiert. Nach folgendem Verlauf ist Vera wieder an der Reihe:

| West Vera | Nord | Ost Martin | Süd |
|--------------|------|---------------|------|
| 2♥ | Pass | 1♦ | 2♣ |
| 3♦ | Pass | 2♣ | Pass |
| ? | Pass | 3♥ | Pass |

Zu lange Bietsequenzen mag Vera nicht besonders, heute schon gar nicht. Ihr wäre lieber, Martin hätte gleich Cœur unterstützt. Was soll sie jetzt nur bieten? 3SA ohne Treff-Stopper kommt überhaupt nicht in Frage und ihre drei kleinen Piks schreien auch nicht danach, gereizt zu werden. Und noch mal Karo nennen, wo das nur eine Unterfarbe ist, von der Martin gerade Abstand genommen hat?

Nein, Vera ist entschlossen, bei Cœur zu bleiben, fragt sich nur, in welcher Höhe. Sie selbst hat zwar Minimum für ihre Reizung, doch falls Martin Zusatzwerte hat, könnte es für Partie reichen. Ist sein 2♠ nicht etwa eine Reverse-Reizung gewesen? Vera ist sich nicht sicher, und nimmt sich vor, Martin später zu fragen. Jetzt aber bietet sie erst einmal mit 4♥ den Endkontrakt und erwartet gespannt nach ♣10-Ausspiel den Tisch.

Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner

| | | | |
|---------|--|--|----------|
| ♠ 653 | | | ♠ KDB7 |
| ♥ A7632 | | | ♥ KB |
| ♦ A974 | | | ♦ KD1052 |
| ♣ D | | | ♣ B5 |

| West Vera | Nord | Ost Martin | Süd |
|--------------|------|---------------|------|
| 2♥ | Pass | 1♦ | 2♣ |
| 3♦ | Pass | 2♣ | Pass |
| 4♥ | Pass | 3♥ | Pass |

VERA BEDANKT SICH ARTIG, auch wenn sie lieber drei Trümpfe am Tisch gesehen hätte; wenigstens wird sie von den Punkten her nicht enttäuscht. Süd gewinnt das Ausspiel mit ♣K und setzt mit ♣A fort. Vera sticht und beginnt nun zu planen. Da sie ohne Pik-Stich kaum auskommt, spielt sie sofort Pik, solange noch Trümpfe am Tisch sind. Süd nimmt ♠B mit ♠A und spielt Treff in die Doppelchicane. Typisch für den heutigen Tag, denkt sich Vera. Wenn zuhause im Club jemand in die Doppelchicane spielt, freue ich mich, auf einer Seite zu stechen und auf der anderen Seite einen Verlierer abzuwerfen. Doch hier habe ich keinen Verlierer zu entsorgen, dafür aber so wenige Trümpfe, dass ich auf keiner Seite gerne steche.

Um die Trumpflänge in der Hand intakt zu halten, wirft sie ♦4 ab und sticht am Tisch mit ♥B. Danach zieht sie ♥K, erreicht mit ♦A die Hand und zieht ♥A, auf das beide Gegner noch bedienen. Folgende Endposition ist nun erreicht:

| | | | |
|------|--|--|---------|
| ♠ 65 | | | ♠ KD |
| ♥ 76 | | | ♥ |
| ♦ 97 | | | ♦ KD105 |
| ♣ | | | ♣ |

Am Tisch sind alle Piks und Karos hoch, Vera ist in der West-Hand am Stich aber die Gegner haben noch zwei hohe Trümpfe, ♥D und ♥10. Vera hat bereits zwei Stiche abgegeben und steht nun vor einer schweren Entscheidung.

- spielt sie Trumpf, gewinnt sie, falls die gegnerischen Trümpfe zusammenfallen, riskiert aber mehrere Faller, wenn die Trümpfe in einer Hand stehen, dieser Gegner ihren letzten Trumpf zieht und danach noch Treff-Stiche abspielt.

- spielt sie ihre Nebenfarben, behält sie zwar die Trumpfkontrolle, doch die Gegner machen auf jeden Fall zwei Trumpfstiche und damit den Faller.

VERA ÜBERLEGT KURZ UND GEHT DANN AUF S GANZE, ...

... indem sie ♥7 spielt. Nord legt ♥10, Süd überlegt und wirft ♠10 ab. Natürlich zieht Nord ♥D und spielt Treff, wonach Süd noch drei Treff-Stiche erzielt. So sieht die ganze Austeilung aus, in der Vera nur noch den letzten Stich mit ♦K gewinnt:

Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 9842
♥ D1085
♦ 3
♣ 10976

♠ 653
♥ A7632
♦ A974
♣ D

W [N O] S]

♠ KDB7
♥ KB
♦ KD1052
♣ B5

♠ A10
♥ 94
♦ B86
♣ AK8432

Vier Faller, Vera ist frustriert und entschuldigt sich. Martin nimmt es gelassen. „Heute ist nicht unser Tag, in 4♥-Kontrakten schon gar nicht. Wieder einmal wurde optimal gegengeschpielt, und selbst dann hätte eine 3-3 Cœur-Verteilung noch gereicht, um zu erfüllen. Da sieht man, wie nah doch Top und Null beieinander liegen können.“ „Was hättest Du an meiner Stelle gemacht?“ will Vera wissen. „Ich hätte wohl die sichere Karo-Partie angestrebt, in 4♥ dann aber auch wie Du auf Erfüllen gespielt. Dass ein Faller noch akzeptabel ist, weil viele mein Blatt mit 1SA eröffnen, um dann in 3SA dreimal zu stürzen, hätte ich nicht gedacht.“

DER SCHLECHTE LAUF BLEIBT VERA UND MARTIN BIS ZUM ENDE DES DURCHGANGS ERHALTEN.

„Was hältst Du von einem Prosecco? Champagner haben wir uns ja nicht verdient.“ „Gute Idee“ findet Vera und ihre

Augen leuchten schon wieder. „meinst Du, dass wir 50% erreicht haben?“ „In dem Durchgang keinesfalls, aber im Endergebnis sollte es noch dazu reichen.“

„Die vier Faller gehen mir noch nach“ sagt Vera nach dem ersten Schluck, „wie hätte ich denn reizen sollen; ich dachte, Du bringst 3er-Cœur mit.“ „Damit hätte ich Dich gleich unterstützt, denn nach Gegenreizung zeigt ein Farbwechsel auf Zweierstufe mindestens 5er-Länge. Mit der verzögerten 3♥-Hebung zeige ich Zusatzstärke und ein gutes Cœur-Doubleton. Deine Cœurs sind aber nicht so gut geeignet für einen 5-2 Fit. Sicherer ist der 5-4 Fit in Karo; auf Grund des Treff-Singles kannst Du über 3♥ sogar 5♦ bieten.“

DER PROSECCO TUT VERA GUT. Sie erinnert sich, dass sie Martin wegen des 2♠-Gebots fragen wollte. „Hast Du die Zusatzstärke nicht bereits mit 2♠ gezeigt? Ist das denn keine Reverse-Reizung gewesen?“ „Nein, ich habe doch ausgesprochen sparsam gereizt, indem ich auf 2♥ das nächste Gebot gewählt habe. Eine Reverse-Reizung liegt dann vor, wenn ich selbst freiwillig über 2♦ hinausgehe. Hier bist aber Du bereits mit 2♥ über 2♦ hinausgegangen. Wenn ich nun 2♠ biete, ist das so, als ob ich über 1♥ von Dir sparsam 1♠ bieten würde, von der Stärke her undefiniert.“ „Das leuchtet mir ein, gehen wir nun die Sieger ehren und sehen, wie weit wir abgefallen sind.“ „Schau mal, wenigstens geschätzt habe ich heute richtig, insgesamt 51% und Platz 20 – damit können wir uns auch zuhause sehen lassen.“

MERKE:

1) Ein Farbwechsel des Antwortenden auf Zweierstufe nach Gegenreizung zeigt ab 11 FL-Punkte und mindestens 5er-Länge. Bleibt der Antwortende dabei unterhalb von 2 in Eröffnungsfarbe, so hat die Gegenreizung nicht gestört und der Farbwechsel verspricht ein weiteres Gebot – wie ohne Gegenreizung.

2) Ein Farbwechsel auf Zweierstufe oberhalb von 2 in Eröffnungsfarbe nach Gegenreizung bringt die Reizung höher als ungestört. Als Bremsmöglichkeiten hat der Eröffner darauf 2SA, einfache Hebung und Farbwiederholung zur Verfügung. Eine neue Farbe ist forzierend, zeigt aber unterhalb von 3 in Eröffnungsfarbe keine Zusatzstärke.

3) Eine verzögerte Hebung der Partnerfarbe zeigt eine Trumpfkarte weniger als für eine direkte Hebung erforderlich wäre. Sie dient der Suche nach dem besten Kontrakt und verspricht in der Regel Zusatzstärke, falls die Hebung freiwillig erfolgt und nicht nur ein Ausbessern darstellt. ♦

BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

BRIDGESEMINAR

FRIEDRICHRODA / Thür. Wald

19. – 22. Juli 2012

DZ: 290,- € EZ: 350,- €
incl. HP, Kaffeepause und Seminar Getränke

Thema: der sanfte Weg zum guten Alleinspiel.
Schöne Kurzreise in den Thüringer Wald nahe dem Rennsteig



Winterreise: Pertisau/Achensee Hotel Rieser****
06./08. bis 19. Januar 2013

DUBROVNIK

Importanne Resort
Hotel Neptun****/Ariston****

12. – 22. September 2012

DZ: 1.220,- € EZ: 1.540,- €

incl. HP, Flug ab FRA und Transfer
Der Flug ist mit 200 € kalkuliert, es können Aufpreise und Abschläge stattfinden. Eigenflugbuchung ist möglich (200 € Abschlag).
Zur Perle der Adria in ein Spitzenhotel mit absoluter Traumlage. Wunderschöne Umgebung und sehr günstige Verkehrseinbindung zur malerischen Altstadt. Ausflüge nach Montenegro und ins Konavle-Tal.



BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn / Spessart

Thema: Forcing / nonforcing 2
(Gut reizen – gar nicht schwer)

01. – 04. November 2012

DZ: 370,- € EZ: 430,- €
incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst oder Kuchen



Die Magie des Alleinspiels

Die Wunder der optimistischen Olga / Teil 5

♦ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers



Ihr linker Nachbar hat gerade ausgespielt. Ihr Partner legt seine dreizehn Karten auf den Tisch und Sie sind sich selbst überlassen. Ihr einziges Ziel: Sie wollen den Kontrakt erfüllen. Wie einfach wäre das Ganze, wenn Sie wie ein Magier hinter die gegnerischen Karten sehen könnten! Wie schön, wenn Sie die ausstehenden hohen Karten fangen, ungünstige Verteilungen vorher kennen, die gegnerischen Karten sozusagen durchschauen könnten!

Versetzen Sie sich, um möglichst viel von der Lektüre zu profitieren, in die Haut des Ich-Erzählers und bemühen Sie sich, die Fragen selbst zu beantworten, die ihm im Laufe der Artikel gestellt werden.

OLGA HATTE NOCH MEHR zum Thema „Herleitungsketten“ zu sagen.

„Gehen wir jetzt zu einer anderen Art der Überlegung über, den

Hypothesen und Folgerungen aus der Verteilung.

Hier geht es, wohlverstanden, darum, notwendige Annahmen über die Verteilung einer Farbe zu formulieren und daraus die Verteilung einer anderen herzuleiten. Testen Sie sich an dem folgenden Problem:“

Teiler: W, Gefahr: alle

♦ A52
 ♥ 532
 ♦ B72
 ♣ AD43
 [N]
 W O
 [S]
 ♦ KD983
 ♥ A4
 ♦ 653
 ♣ K65

| West | Nord | Ost | Süd |
|-----------------|------|------|-----|
| 2♥ ¹ | Pass | Pass | 2♣ |
| Pass | 3♣ | Pass | 4♣ |
| Pass | Pass | Pass | |

¹ Weak Two

West spielt ♦K aus und dann Dame und 8 nach. Ost bedient nacheinander mit 10, 4 und Ass und spielt ♥D nach. Welchen Spielplan machen Sie?“

„Nicht schlecht, diese Reizung! Ich muss dagegen protestieren. Süd hätte Nords Angebot auch mit 3SA überbieten können. Mit zwei ausgeglichenen Händen lassen sich leichter neun Stiche machen als zehn.“

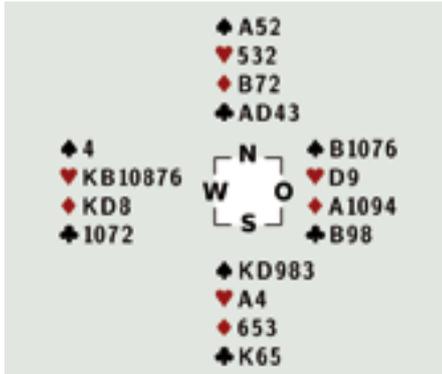
„HÖREN SIE AUF ZU NÖRGEN“,

... sagte Olga auflachend, „konzentrieren sie sich auf das Spiel der Karten.“

„Gut! Das Thema ist abgeschlossen, und ich muss meinen Cœur-Verlierer loswerden. Meine einzige Chance dafür ist ein Abwurf auf das vierte Treff des Tisches. Die Treffs müssen also 3-3 verteilt sein. Außerdem muss ich hoffen, dass die Piks 3/2 stehen oder der Bube blank bei West ist. Insgesamt sehe ich kaum ein Problem. Nach ♥A spiele ich ♣K und Pik zum Ass ...“ „Warten Sie!“ unterbrach Olga. „Versuchen Sie unter Berücksichtigung der notwendigen Annahmen die gegnerischen Hände auszuzählen.“

„Okay! West hat sechs Cœurs und notwendigerweise mindestens drei Karo und drei Treff. Ach ja! Wie dumm von mir! West hat kein Pik mehr.“

„Das haben Sie gesagt!“
 „Das ändert alles!“, begeistere ich mich.
 „Ich kann B10xx bei Ost fangen. Nach ♥A spiele ich ♠A und Pik zur 9 der Hand. Der Rest ist reine Formsache.“
 „Absolut! Und wenn Ost die 10 nimmt, gehen Sie mit Treff zum Tisch und schneiden auf den Trumpf-Buben. Die vier Hände:



Wie Sie sehen, folgen die Ketten-Schlussfolgerungen über die Verteilung demselben Prinzip wie für die Platzierung der Figuren:

1. Die Treff müssen 3-3 verteilt sein
2. Also sind die Treff 3-3 verteilt
3. Daraus folgt eine 4-1-Verteilung der Pik und daraus das Abspiel.

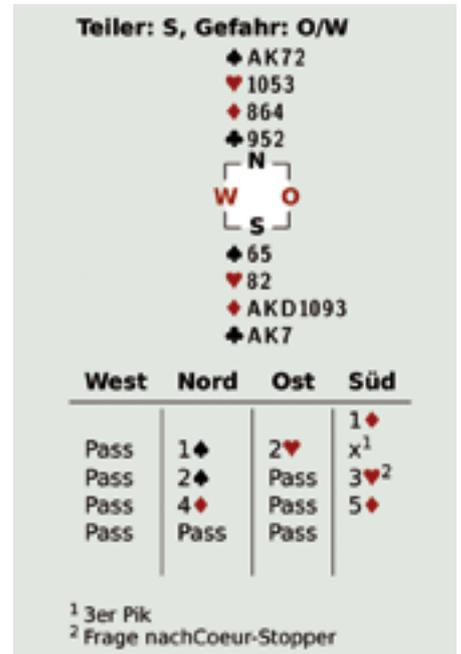
Beachten Sie übrigens bei der obigen Austeilung, dass die Treffs nicht 3-3 stehen können, wenn West zweimal Pik bedient. Dann ist das Kontrakt von Anfang an verloren.“

Plötzlich spürte ich, dass mir notwendige Annahmen und Schlussfolgerungen kein Schloss mit sieben Siegeln mehr waren. Ergo riskierte ich eine dicke Lippe: „Meine liebe Olga, haben Sie nicht eine etwas schwierigere Übung? Ich fühle mich plötzlich in blendender Form.“

„EXZELLENT,
 EXZELLENT,“
 ANTWORTETE OLGA
 LACHEND.

Dann wühlte sie hastig in ihren Ordnern: „Irgendwo muss doch das Richtige sein.“

Ah! Schauen Sie sich diese Austeilung an:



West spielt ♥9 aus. Ost nimmt mit dem Buben und zieht das Ass, das West mit der 4 bedient. Ost spielt ♥K aus. Wie lautet Ihr Spielplan?“



WWW.WOHNSTIFT-MOZART.DE



WOHNSTIFT
 MOZART

Die 1. Klasse für Senioren

Alleinspieler oder Dummy.

Lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten kennen, Ihr Leben im Alter zu gestalten und was die Angebote des Wohnstifts Mozart dazu beitragen können.

Auch in NRW: www.wohnstift-beethoven.de

**Bridgeturnier
 an jedem Sonntag,
 private Bridgerunden,
 Bridge-Kurse**

Nach einiger Bedenkzeit sagte ich: „Ich muss zwei Fragen beantworten, nämlich: Was ist mit \heartsuit B? Was mit \clubsuit 7? Ich weiß, dass West kein Cœur mehr hat. Vielleicht muss ich das dritte Cœur mit einem hohen Trumpf nehmen, um nicht übertrumpft zu werden.“

„Das sehen wir später. Widmen Sie sich zuerst dem zweiten Problem, der \clubsuit 7.“

„Also ja,“ antworte ich, „der Horizont ist bald abgegrast. Ich kann nicht schnappen, nicht abwerfen und auch nicht schneiden. Ich bin also fast sicher, dass ich den Gegner in Abwurfzwang bringen muss.“

„Gut überlegt. Weiter.“

„Während ich mein Adrenalin steigen fühlte, begann ich: „Damit es zu einem Abwurfzwang auf meine langen Trümpfe kommt, muss ein Gegner entweder nur Piks oder nur Treffs haben.“

„Das ist ganz richtig. Was lernen Sie daraus?“

„Dass dieser Gegner mindestens fünf Treffs oder mindestens fünf Piks haben muss.“

„GENAU! ES IST EINE FREUDE, MIT IHNEN BRIDGE ZU ERARBEITEN. MACHEN SIE WEITER.“

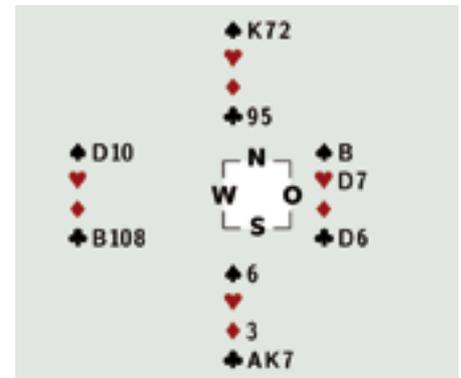
„Wenn überhaupt ein Gegner fünf Piks und fünf Treffs haben kann, dann nur West. Ich vermute, dass es sich dabei um eine Annahme über die notwendige Verteilung handelt. West hat zwei Cœurs. Ach ja, sicher. Er kann höchstens ein Karo haben.“

„Man merkt, dass das Mathe-Ass Matthias Sie gelehrt hat, bis 13 zu zählen!“ scherzte Olga.

„Der Rest ist einfach,“ sagte ich, vor Aufregung ganz verwirrt. „Ich steche das dritte Cœur mit dem Ass. Ich ziehe Trumpf-König und wenn nichts fällt, gehe ich mit Pik zum Tisch und mache den Karo-Impass. Ich fange so den Trumpf-Buben bei Ost auch zu viert. Dann brauche ich nur noch alle Trümpfe zu ziehen, um West wie eine Zitrone auszupressen.“

„Bravo! Tausendmal bravo! Sie haben dieses schwierige Spiel perfekt gemeistert! Dies sind alle vier Hände:

Die Endstellung ist folgende:



Wenn Süd \heartsuit 3 spielt, ist West im Abwurfzwang: Wenn er Pik abwirft, sind die Pik des Tisches hoch, wenn er ein Treff abwirft, sind die Treff in der Hand hoch. \heartsuit

♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥



**Sommerurlaub
mit Bridge**

vom 01. bis 13.07.2012

Ostseebad Boltenhagen



06. – 20.03.2013

Costa Adeje, Teneriffa

01. – 07.04.2013

Königswinter

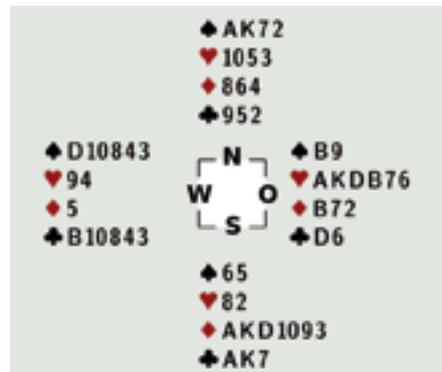
Seminar „Fortgeschrittenes Alleinspiel“

Weitere Infos:

www.kaiser-bridge.de

Telefon (0 22 05) 23 53

E-Mail: info@kaiser-bridge.de



PIERRE SAPORTA ist ein französischer Spieler der Topklasse und Mitglied im Team von Pierre Zimmermann. Er schreibt regelmäßig in französischen Bridge-Magazinen wie „Jouer Bridge“ und ist Autor diverser Bridge-Bücher.





Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.



Sommerwoche in der Rhön 15. - 22. Juli 2012 in Fulda

- 4* Hotel Esperanto in der Barockstadt Fulda
- DZ/HP 799 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Dom St. Salvator zu Fulda

Zeitlose Eleganz im Steigenberger 5. - 14. August 2012 in Bad Pyrmont

- 5* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr.1
- DZ/HP 1.025 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Kurpark Bad Pyrmont

Goldener Herbst auf Mallorca 11. - 25. Oktober 2012

- 4* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.395 € pro Person (EZ: + 11 € p.N.)



Gartenanlage Hotel Don Leon

Bridge & Wellness in Italien 20. Okt - 3. Nov 2012 in Monteortone

- 4* Hotel Ermitage / Inkl. 10 x Fango und Massage
- DZ/HP & Kur 1.460 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Thermalbad des Ermitage Bel Air

Weihnachten im Herzen von Bonn 23. Dez - 2. Jan 2013 im 5* Hilton

- 5* Hotel am Rheinufer / direkt am Opernhaus
- DZ/HP 1.145 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



5* Hilton am Rheinufer im Stadtzentrum

Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

PLAYING THE ODDS

Team, Teller: N, Gefahr: N/S

♠ A92
♥ 9654
♦ AK64
♣ D2
N
W O
S
♠ KD75
♥ B3
♦ 7
♣ AKB973

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 2♥ | 1♦ | Pass | 2♣ |
| Pass | Pass | Pass | 2♣ |
| Pass | 3♣ | Pass | 4♣ |
| Pass | 4♣ | Pass | Pass |

Ausspiel: ♥D (D von AKD). West setzt mit ♥AK fort. Ost bedient zweimal und gibt dann ein Farbvorzugssignal für Karo. Planen Sie das Spiel.

25-POINT HAND – DON'T BLOW IT!

Team, Teller: S, Gefahr: alle

♠ B3
♥ 654
♦ DB1084
♣ A102
N
W O
S
♠ AD92
♥ AKD
♦ AK3
♣ DB9

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------------------|
| Pass | 6SA | Pass | 3SA ¹ |
| Pass | Pass | Pass | Pass |

¹ 25-26

Ausspiel: ♥B. Wie spielen Sie?

USE THE BIDDING

Teller: W, Gefahr: alle

♠ KD2
♥ 843
♦ 1084
♣ KDB9
N
W O
S
♠ A76
♥ AD9
♦ KB973
♣ 102

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 1♥ | Pass | Pass | 1SA |
| Pass | 2SA | Pass | 3SA |
| Pass | Pass | Pass | Pass |

Ausspiel: ♥6. Ost legt ♥B und Sie gewinnen mit der Dame. Und jetzt?



finden Sie auf Seite 34.

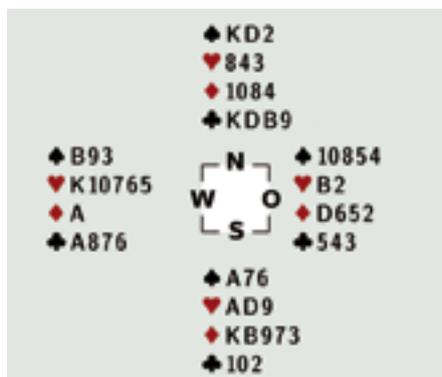
Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 33

USE THE BIDDING

Für seine Eröffnung muss West beide Assen in den Unterfarben und mindestens fünf Cœur-Karten haben. Deshalb können Sie es sich nicht leisten, zweimal vom Stich zu gehen. Sie haben fünf Stiche von oben und müssen also vier weitere entwickeln, ohne den Gegner zweimal an den Stich zu lassen. Das heißt, Sie müssen Ihre Stiche in Karo machen, denn die Treff-Farbe bringt Ihnen nur drei Stiche ein, wenn Sie ♣A herausgetrieben haben.

Um diese Hand erfüllen zu können, müssen Sie darauf spielen, dass ♦D bei Ost sitzt. Spielen Sie als nächstes ein kleines Pik zur Dame und lassen Sie ♦10 (oder ♦8) laufen. Verliert diese Karte an Wests Ass, gewinnen Sie das Cœur-Rückspiel, spielen Pik zum König und lassen ♦8 (oder ggfs. ♦10) laufen. Hat West in Karo die Dame und das Ass, rügen Sie Ihren Partner dafür, dass er immer zu hoch reizt:



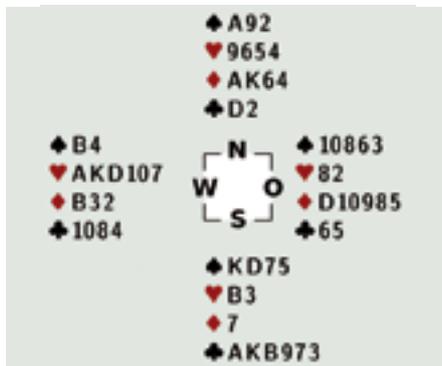
Wichtiger Tipp:

Zählen Sie Ihre Stiche, bevor Sie entscheiden, über welche Farbe Sie spielen. Wenn Sie mit dem Gegner ein „Rennen“ austragen, wer seine Farbe zuerst hochspielen kann, und Sie den Gegner nur einmal ans Spiel lassen dürfen, müssen Sie über die Farbe spielen, in der Sie ausreichend Stiche entwickeln können, auch wenn Ihnen in der Farbe zwei hohe Karten fehlen.

PLAYING THE ODDS

Stechen Sie die dritte Cœur-Runde und spielen Sie darauf, dass die Piks 4-2 mit der Länge bei Ost sitzen. Kassieren Sie AK in Trumpf und wechseln Sie dann auf Treff. Liegen Sie mit Ihren Vermutungen richtig, kann Ost irgendwann Treff stechen. Aber nun haben Sie den Rest, ganz gleich, was Ost nachspielt.

Stehen die Piks 3-3, kann es schwierig werden. Hier gibt es viele Spielweisen. Bei einigen davon können Sie den Kontrakt erfüllen. 5♣ wäre leichter gewesen:



Wichtiger Tipp:

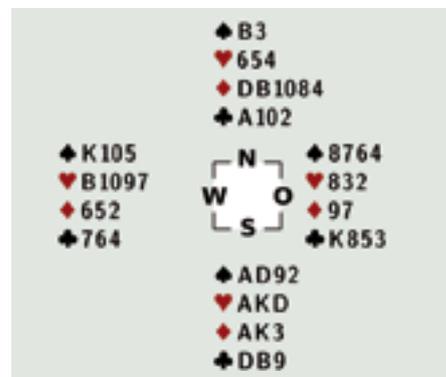
1. Wenn Sie in einem 4-3-Trumpf-Fit schon auf 3-3 reduziert wurden und es darum geht, die Trumpfkontrolle zu behalten, sollten Sie auf einen 4-2-Trumpf-Stand bei den Gegnern setzen und entsprechend spielen. Nur wenn die Hand bei einem 4-2-Trumpf-Stand nicht zu erfüllen ist, sollten Sie von einer 3-3-Verteilung der Trumpfe ausgehen.

2. Der Vorteil des Ausspiels der D von AKD gegen einen Farbkontrakt besteht darin, dass der dritte Mann dann beim Ausspiel eines Asses weiß, dass der Ausspieler die Dame nicht hält und er somit entsprechend markieren kann.

25-POINT HAND – DON'T BLOW IT!

Die Spielidee hier ist, Ihre Chancen in den schwarzen Farben zu kombinieren. Dazu spielen Sie nach dem Gewinn des Ausspiels ein kleines Pik in Richtung Bube. Sitzt der König bei West, haben Sie Ihren Kontrakt erfüllt. Duckt er, können Sie nun auf Treff wechseln und sich 12 Stiche sichern bzw. sogar 13 Stiche machen, wenn hier der Schnitt sitzt. Gewinnt West den Pik-Stich mit dem König, haben Sie 12 Stiche, ohne den Treff-Schnitt versuchen zu müssen.

Verliert ♠B an Osts König, sollten Sie zunächst Pik weiterspielen, um zu sehen, ob ♠10 fällt, bevor Sie den Schnitt in Treff riskieren. Ihre ♠9 ist eine großartige Karte. Fällt ♠10 nicht, sind Sie auf den Treff-Schnitt angewiesen:



Wichtiger Tipp

Übersehen Sie nicht Ihre Mittelkarten in längeren Farben. Sie sind häufig spielentscheidend. ♦



Unser Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski



Termine

08. bis 15. Juli
Die Problematik des ersten Stiches aus Sicht des Alleinspielers

12. bis 19. August
Forcing/Nonforcing:
Mehr Erfolg durch bessere Reizung

23. bis 30. September
Kompetitive Reizung als Kampf um den Kontrakt

14. bis 21. Oktober
Erfolgreiches Spiel - insbesondere: „der zweite und der dritte Mann“

ab 576 €
inkl. Halbpension und Bridge-Seminar
Kein Einzelzimmerzuschlag

Weitere Themen und Wochen auf Anfrage

Internet: www.parkhotel-badgriesbach.de
email: info@parkhotel-badgriesbach.de
Telefon: 08532 / 280
Fax: 08532 / 28204






Captain's Choice

GUT GERATEN?

Team, Süd spielt 4♥, West greift ♠K an, Ost bedient.

♦ Bernard Ludewig

Erste Analyse: Sie haben drei Pik- und zwei Cœur-Verlierer. Zwei der Pik-Verlierer sind unvermeidlich, den dritten können Sie ggf. am Tisch stechen. Den einzigen Übergang zur Treff-Dame am Tisch (♠A) hat der Gegner leider im Angriff weggespielt. Das Trumpf-Ass können Sie dem Gegner auch nicht wegnehmen, d.h. Sie dürfen weder Trumpf-Dame noch den dritten Pik verlieren. Wie soll das gehen?

Der „normale“ Weg, um die Trumpf-Dame zu neutralisieren, ist der Schnitt zum Buben gegen Ost's vermutete Double-Dame (da Sie nie mehr auf den Tisch kommen, können Sie ohnehin nicht gewinnen, wenn einer der Gegner Trumpf-Dame zu dritt hat). Bevor Sie aber Trumpf zum

Buben spielen, sollten Sie sich überlegen, was passiert, nachdem West den Stich mit Trumpf-Ass gewinnt. Nun, er wird ♠DB abziehen ... und die vierte Pik-Runde spielen. Sie stechen am Tisch, aber Ost kann mit seiner ♥D überstechen – ein Fallerr!

Teller: S, Gefahr: alle

♠ A73
♥ 6432
♦ 1094
♣ DB8

W N O
S

♠ 8652
♥ KB1098
♦ AK
♣ AK

| West | Nord | Ost | Süd |
|------------|------------|--------------|----------|
| 1♠ Pass | 2♥ Pass | Pass Pass | 1♥ 4♥ |

♠ A73
♥ 6432
♦ 1094
♣ DB8

♠ KDB109
♥ D5
♦ D865
♣ 64

W N O
S

♠ 4
♥ A7
♦ B732
♣ 1097532

♠ 8652
♥ KB1098
♦ AK
♣ AK



PBDC BRIDGE REISEN SEIT 1985!

mit dem mehrfachen deutschen Meister Hans-Hermann Gwinner bereits zum 28. Mal!



Hotel
Ascona
||*|*

Bridge und Golfurlaub

in Ascona

vom 21. Oktober bis 3./4. November 2012

zum 28. Mal!

Das Vier-Sterne-Hotel liegt auf dem legendären Monte Verita, abseits der Hauptstraßen, inmitten eines Parks mit subtropischer Vegetation. Es bietet eine fantastische Aussicht auf Lago Maggiore und die umliegenden Berge. Die **Piazza**, das Schmuckstück von Ascona, erreicht man zu Fuß in ca. acht Minuten. Geheiztes Gartenschwimmbad, Whirlpool, Sauna und moderner Bridgeraum! **Unveränderter Spezialpreis** (für 13 Übernachtungen) inkl. Empfangscocktail, Frühstücksbuffett, Abendmenü, Asconabüfett, spez. Gala-Diner sowie sämtlicher Bridgearrangements pro Person:

Kat. A (Seeseite): Sfr. 1875

Kat. B (Seeseite): Sfr. 1675

Kat. C (Waldseite): Sfr. 1415

EZ-Zuschlag: 10/30 Tag

Informationen und
Anmeldung:

Hans-Hermann Gwinner
Telefon: 0041-78-648 09 72
E-Mail: pbdc.bridge@gmail.com

Nikolas Bausback
Telefon: 06151-593 802
0170-201 32 35

Auch eine Woche buchbar!
vom 28.10. - 04.11.2012



Dass Ost den Tisch überstechen kann, war aus der Reizung mehr als offensichtlich. Es kommt nicht darauf an, dass Sie in Trumpf richtig raten. Die einzige Chance besteht darin, dass Ost ♥A hat und West nicht an den Stich kommt – d.h. ♥D double (wie im aktuellen Fall) oder single bei West. Sie spielen folglich zum zweiten Stich Cœur zum König und Cœur. Sie riskieren maximal einen zweiten Faller, nämlich wenn West den Stich mit dem Single-♥Ass gewinnt. Dann kann Ost zusätzlich zur ♥D den Tisch mit ♥7 überstechen – ein geringer Preis dafür, dass Sie nicht auf Ihre einzige Gewinnchance verzichten.

EINE KLEINE VORSICHTSMASSNAHME

Team, Süd spielt 6♣, West greift ♣9 an.

Teller: N, Gefahr: alle

♠ K6
♥ DB86
♦ K87
♣ AD76

W N O
S

♠ AB987543
♥ A
♦ A6
♣ 85

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|-----------------|
| Pass | 1SA | Pass | 6♣ ¹ |
| Pass | Pass | Pass | |

¹ Spekulativ, aber vertretbar

Erste Analyse: Nach der forschen Reizung hat der Partner einen ganz brauchbaren, aber nicht idealen Dummy hingelegt. Sie haben nur zwei potenzielle Verlierer, einen in Treff und einen in Trumpf. In Pik haben Sie kein Problem, wenn die Piks 2-1 oder 3-0 bei Ost stehen. In Treff könnte der Schnitt sitzen, was allerdings nicht unbedingt zu erwarten sein dürfte, da die meisten Bridgespieler gegen einen Schlemm nur ungerne von einem König angreifen ... Ein etwas unvorsichtiger Alleinspieler wird den ersten Stich mit ♣A gewinnen (richtig) und erwartungsvoll ♠K abziehen (falsch). Leider bedient Ost nicht und nun ist der Kontrakt nicht mehr zu erfüllen. Was hat Süd falsch gemacht?
Dass die Piks 3-0 bei West stehen, ist zugegebenermaßen nicht sehr wahrscheinlich (ca. 5%), aber deshalb nicht unmöglich.

Es gibt zwar keine Garantie, dass der Kontrakt immer geht, aber nachdem Sie angesichts des Angriffs auf Treff-Schnitt verzichtet haben, müssen Sie sich eine zweite Chance bewahren, den Treff-Verlierer zu entsorgen. Dies ist möglich, wenn Ost ♥K hat:

♠ K6
♥ DB86
♦ K87
♣ AD76

W N O
S

♠ D102
♥ 9754
♦ D954
♣ 94

♥ K1032
♦ B1032
♣ KB1032

♠ AB987543
♥ A
♦ A6
♣ 85

Sie spielen zum zweiten Stich Cœur zum Ass und erst dann Pik zum König. Da die Trümpfe schlecht stehen, nutzen Sie ihre zweite Chance in Cœur und legen ♥D vor. Ost deckt mit dem König, Sie stechen, ziehen ♠A ab und gehen in Karo zum Tisch. Der Treff-Verlierer verschwindet auf ♥B. Nach ♠K im zweiten Stich fehlt Ihnen der zweite Übergang zum Tisch, um den Cœur-Stich zu entwickeln.

CHANCEN KOMBINIEREN

Team, Süd spielt 6 SA, West greift ♥10 an.

Teller: S, Gefahr: keiner

♠ AB865
♥ KB
♦ D95
♣ AB6

W N O
S

♠ K7
♥ AD6
♦ AK6
♣ D9843

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|-----------------|------|------------------|
| Pass | 1♣ | Pass | 1♣ |
| Pass | 3♦ ¹ | Pass | 3SA ² |
| Pass | 6SA | Pass | Pass |
| Pass | | Pass | |

¹ Fragt nach Oberfarben
² kein 4er-Cœur, kein 3er-Pik

Erste Analyse: Sie haben neun Stiche von oben (zwei in Pik, jeweils drei in Cœur und

Karo und einen in Treff). Weitere Stiche lassen sich in Treff und Pik entwickeln. Während in Treff ein 3-2-Stand für drei Zusatzstiche reicht, müssten die Piks 3-3 und ♠D im Schnitt stehen. Wie kombinieren Sie Ihre Chancen in beiden Farben?
Am Tisch könnte leicht folgendes passieren: Süd gewinnt Cœur-Angriff in der Hand und spielt Treff zum Buben, der den Stich macht, gefolgt von ♣A. Aber leider blinkt Ost aus, d.h. Süd ist jetzt darauf angewiesen, vier Pik-Stiche zu machen. Also ♠K und Pik zum Buben. Ost gewinnt mit der Dame und da die Piks auch nicht ausfallen, ist der Kontrakt verloren:

♠ AB865
♥ KB
♦ D95
♣ AB6

W N O
S

♠ 94
♥ 10987
♦ 843
♣ K1075

♥ D1032
♥ 5432
♦ B1072
♣ 2

♠ K7
♥ AD6
♦ AK6
♣ D9843

Süd hat zweifellos etwas Pech gehabt: Dass die Treffs nach Treff zum Buben 4-1 stehen (28%) und gleichzeitig die Piks 4-2 stehen und ♠D bei Ost sitzt (24%), passiert statistisch nur in ca. 7% der Fälle (24% von 28%). Aber nachdem ♣B den Stich gemacht hatte, gab es einen 100%-Spielweg: Sie gehen in die Hand und lassen aus der Hand ♣9 laufen. Wenn West wie im aktuellen Fall ♣K10xx hat, geben Sie nur einen Treff-Stich ab. Und wenn der Stich an Osts 10 verlieren sollte, dann standen die Treffs 3-2. Die Piks brauchen Sie auf jeden Fall nicht mehr!

HABEN SIE DEN FEHLER IN TREFF VERMIEDEN?

Einen Fehler dürfen Sie aber nicht machen, nämlich beim zweiten Mal statt ♣9 ♣D vorlegen (für den Überstich, wenn Ost Double-10 hat). Dann hätten Sie den Kontrakt verloren, wenn ein listiger Ost-Spieler ♠K im ersten Stich verdrückt hätte ... ♦

Expertenquiz Juni 2012

♦ Dr. Karl-Heinz Kaiser

PROBLEM 1

1) Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KB1076
♥ 5
♦ AK1094
♣ B3

| West | Nord | Ost | Süd |
|---------|-----------------|-----|----------|
| 1♠ ? | 2♥ ¹ | 4♣ | 1♠ 5♣ |

¹ nonforcing

Bewertung: 5♦ = 10 Pkte., 5♠ = 8 Pkte.,
Kontra = 5 Pkte., Passe = 5 Pkte.

Unsere Partei hat zweifellos einen guten Pik-Fit. Wenn Partner in 4♣ springt, hat er ein Verteilungsblatt mit mindestens vier Trümpfen, häufig mit fünf Trümpfen. Doch was hat der Gegner? Nord besitzt mindestens 5er-Cœur, oft 6er. Süd reizt Treff alleine bis auf die Fünferstufe. Dazu sollte er mindestens ein gutes 7er-Treff haben. Ob die Gegner einen wirklichen Fit haben, bleibt im Verborgenen. Es gibt jedenfalls keinen Grund, von einem Doppelfit auszugehen. Dann hätte Süd vielleicht die Cœur-Farbe unterstützt.

Rechtfertigt in dieser Situation die noch nicht gereizte schöne zweite 5er-Farbe ein Gebot auf der Fünferstufe? Und wenn ja, soll man offenlegen, dass man eine schöne lange Karofarbe hat? Können davon die Gegner nicht mehr profitieren als der Partner? Für mich überraschend ist bei unseren Experten 5♦ die populärste Ansage. Wie lauten ihre Begründungen?

Ganz einfach Nachholbedarf sieht

K. Reps: 5♦. Ich bin ein klarer Verfechter von Zweifärber reizen, unabhängig von den Punkten. Jetzt hab ich den Salat. Ich rate mal 5♦.

Wenig von Larry Cohens Maxime "Five-Level belongs to opponents" hält offenbar in dieser Situation:

B. Hackett: 5♦. Ich will auf alle Fälle auf die Fünferstufe und zeige meinem Partner, wo ich Werte habe. Auch wichtig für den Angriff. Sollte Partner lange Karos haben, so kann er entscheiden, ob wir auch noch auf der 6er-Stufe spielen.

Wieso eigentlich wichtig für den Angriff? In den meisten Fällen wird jetzt 5♣ Endkontrakt und der Gegner greift an. Sollte der Gegner wirklich noch einmal reizen, dann doch wohl nur 6♣. Dann haben wir auf West selbst das Ausspiel.

C. Daehr: 5♦. Je nachdem, was Partner hat, schätze ich die Hand auf 10-12 Stiche ein. Vielleicht hilft Partner mein 5♦-Gebot?

Okay, der Experte träumt davon, dass Partner neben vielen Trümpfen die beiden Oberfarb-Asse und Treff-Single hat. Außerdem ♦D oder zumindest ein Double, also es darf kein Karo-Stich verloren gehen. Hat Partner genau dieses Blatt, dann könnte das 5♦-Gebot dem Partner in der Tat helfen, 6♣ zu reizen. Die Hoffnung stirbt zuletzt ...



H. Häusler:
Ich schließe eine Versicherung ab!

H. Häusler: 5♦. Gut möglich, dass jede Partei auf Fünferstufe einmal fällt, doch mit zusätzlicher Offensive (Cœur-Single und guter 5er-Nebenfarbe) schließe ich im Team die Versicherung ab, für den Fall, dass eine oder gar beide Parteien auf 5er-Stufe erfüllen können.

Diese Einschätzung ist in meinen Augen

realistischer. Würde ich mich ihr anschließen, wäre sie jedoch eher ein Grund für mich, 5♣ zu reizen. Denn Partner wird nicht das 1. Ausspiel haben. Wenn 5♦ überhaupt jemandem hilft, dann am ehesten den Gegnern.

Kommen wir daher zur 5♠-Fraktion:

Hier die Häusler-Argumentation mit dem für mich adäquateren Gebot:

W. Rath: 5♠. Vielleicht sind beide Achsen schon zu hoch, vielleicht aber auch nicht. Mit 5♠ habe ich weniger Maximalverlust als mit Passe oder Kontra.

N. Bausback: 5♠. Im Paarturnier würde ich passen und auf einen Plussscore hoffen. Im Team kann es sehr teuer sein, wenn Passe (oder Kontra) falsch ist. Wenn 5♠ falsch ist, kostet das meist nicht so viel.

Meinen Vorbehalt gegen 5♦ bringt unserer Experte aus Dänemark auf den Punkt:

H. Werge: 5♠. Keine Auskünfte an die Gegner.

Nun aber zu den Minderheitsfraktionen, die trotz Teamturnier und schönem Zweifärber der Meinung sind, die Larry Cohen-Maxime soll auch hier ihre Anwendung finden. Sehr plausibel finde ich die Argumentation dieser beiden Experten:

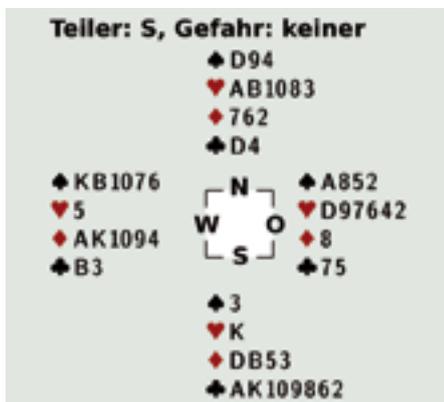
A. Kirmse: Passe. Ich vermute, dass wir gegen 5♣ drei Stiche bekommen, da der Alleinspieler wahrscheinlich drei Karten in den spitzen Farben haben wird. Insofern sollte ich 5♠ nicht als Verteidigung ansagen, und machen werde ich es in der Regel nur, wenn Partner extra Verteilung hat (single Treff und double Karo). Daher möchte ich nicht vor dem Partner 5♠ sagen. X gefällt mir auch nicht, da zwei Faller extrem selten herauspringen werden (eher wird der Gegner erfüllen). Außerdem möchte ich Partner nicht davon abhalten, mit extra Verteilung 5♣ zu sagen. Bleibt also Passe ...

S. Reim: Passe. Vielleicht schlagen wir 5♣ mit einem Schnapper in einer roten Farbe. Vielleicht kostet 5♠ schon 500, Partner hat nichts außer einigen Trümpfen versprochen. Kontra ist gegen die Odds. Partner hat die Gegner mit einem Preempt unter Druck gesetzt, der hat jetzt wirklich eine falsche Entscheidung getroffen. Soll ich dieses gute Werk mutwillig zunichte machen?

Wie so oft mit einem Augenzwinkern:

B. Engel: Passe. Ich lasse lieber Partner die falsche Entscheidung treffen.

Die Austeilung stammt aus einem kurzen BBO-Teammatch, zu dem man mich mit einem mir unbekanntem Star-Player aus dem nahen Osten verkuppelt hatte. →



Ich saß auf Ost, die Reizung ging:

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|------|------|
| 1♣ | 2♣ | 4♣ | 1♣ |
| 5♦ | Pass | 5♣ | Pass |
| Pass | X | Pass | Pass |
| Pass | | | |

Mein Partner fiel zweimal für -300. Am anderen Tisch hatte Süd 2♣ Precision eröffnet und den Gegner dann friedlich in 4♣ einmal fallen lassen. Wir verloren also 6 Imps. 5♣ wären zweimal gefallen und hätten uns unkontriert 4 Imps, im Kontra 8 Imps gebracht. Ich war damals stumm unzufrieden mit meinem Partner, das 5♦-Gebot gefiel mir gar nicht. Allerdings konstatiere ich jetzt, dass seine Reizung der Mehrheitsmeinung im deutschen Expertenpanel entspricht, die nach den Regeln dieses Spiels mit 10 Punkten honoriert wird.

Das optimale Gefühl für diese in BBO gespielte einzelne Austeilung hatten folgende Experten:

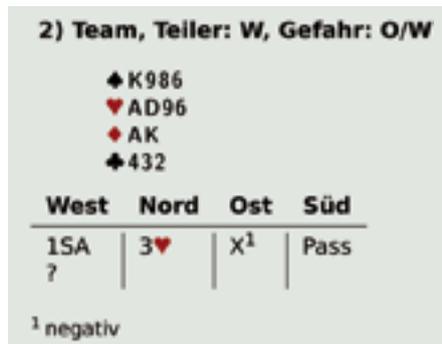


W. Gromöller: Kontra. AK in Karo spricht für Verteidigung.

H. Humburg: Kontra. Möchte – von mir aus gesehen – nicht, dass Partner weiterreizt.

J. Fritsche: Kontra. Ich glaube eher, dass wir 5♣ schlagen, als dass wir verteidigen müssen. Und gehen werden die meist nicht mehr. Pass erscheint mir inkonsequent, weil ich nicht glaube, dass Partner die Entscheidung besser treffen kann.

PROBLEM 2



Bewertung: Passe = 10 Pkte., 3SA = 7 Pkte., 3♣ = 4 Pkte., 4♣ = 3 Pkte.

Wir haben die gemeinsame Stärke für Vollspiel, massive Cœur-Stopper mit 4er-Länge sowie einen Pik-Fit. Zu beachten ist noch, dass wir Team spielen und nur unsere Partei in Gefahr ist.

Bei unseren Experten ist ein Strafpasse populär trotz der für den Gegner günstigen Gefahrenlage:

M. Horton: Passe. Man könnte 3SA reizen, aber wo sollen die Stiche her kommen? Spielt man in Pik, muss man mit einem schlechten Stand der Trümpfe rechnen. Darum glaube ich, dass Verteidigen eine vernünftige Option ist.

H. Klumpp: Passe. Take sure profit. Die Piks werden schlecht stehen. Wo ist in 3SA nach Treff-Ausspiel das Stichpotenzial?

J. Linde: Passe. Wird schon mehrfach fallen.

A. Kirmse: Passe. Meine Hand ist so defensiv, wie sie nur sein kann (nicht nur in Cœur, auch in Karo), also nehme ich im Team den sicheren Profit.



R. Marsal: Passe. Ein Vollspiel ist längst nicht gewährleistet, sicher ist hingegen, dass 3♥ fällt. Zudem stellt sich bei aktiver Reizung die Frage, ob wir besser in Pik oder 3SA aufgehoben sind. Ich halte es hier mit der Volksweisheit: Ich nehme den Spatz in der Hand ...

Angesichts der Gefahrenlage hoffen auf mehr Profit:

H.-H. Gwinner: 3SA. Es winkt die Vollspiel-Prämie.

C. Günther: 3SA. Pass halte ich angesichts der Gefahrenlage für abstrus, bleibt nur 3 bzw. 4♣ oder 3SA. Der gute Cœur-Stopper, ein vielleicht schlechter Pik-Stand, bei Schnappversuchen drohen immer Überschnapper, sprechen eher für 3SA. Zudem ist Partner mit Cœur-Kürze gewarnt in Richtung Schlemm.

B. Hackett: 3SA. Partner muss nicht unbedingt ein 4er-Pik haben. Und falls er ein 4er-Pik hat, so stehen die Chancen gut, dass die Piks 4-1 stehen. Falls ich nur 3♣ biete, wird Partner mich vermutlich heben, da er keinen Cœur-Stopper hat.

Trotz teilweiser Bedenken halten einige Experten die Maxime hoch "Priorität dem Oberfarb-Fit":

A. Alberti: 4♣. Nicht ganz klar, es könnte mit einem schlechten Stand der Piks zu rechnen sein.

O. Herbst: 4♣. 3♥ wird ein- oder zweimal fallen. Aber 4♣ hat gute Erfüllungschancen mit meinem Blatt, darum strebe ich 620 an.

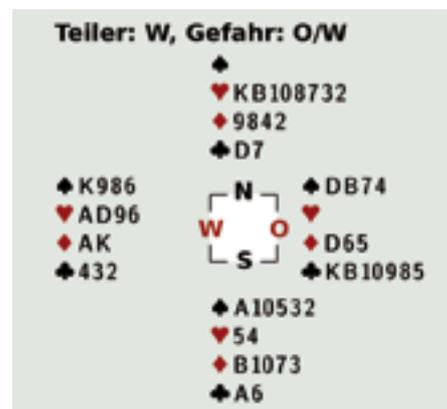
3♣ wäre sicher forcing und zeigt in der partieforcierenden Situation normalerweise eine bessere Hand als 4♣. Dies sieht aber offenbar nicht jeder so:

S. Reim: 3♣. Für einen Sprung in 4♣ habe ich zu viele Cœur-Werte. 3SA können die Gegner vielleicht über eine Unterfarbe schlagen.

Ein Experte sieht völlig klar:

H. Humburg: 3♣. Keine Alternative ersichtlich.

Das Board stammt aus dem Halbfinale von Bermuda Bowl und Venice Cup in Yokohama 1991.



Zwei West-Spieler haben das Kontra auf 3♥ in ein Strafkontra verwandelt. Der Kontrakt fiel nach Pik-Ausspiel nur einmal für 100. Die beiden anderen Paare haben 3SA sicher für 600 erfüllt. 4♣ wären trotz des 5-0-Standes der Pik ebenfalls erfüllbar.

Das Board war 1993 Thema im französischen Expertenquiz. Dort haben sich 19 Experten für 3SA entschieden, 15 haben auf 3♥ X gepasst, 2 Paare haben 3♠ geboten.

PROBLEM 3

3) Team, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ AK632
 ♥ A5
 ♦ AD765
 ♣ 4

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|------|
| 1♠ | Pass | 1SA | 2♥ |
| 4♦ | Pass | 5♣ | Pass |
| ? | | | |

Bewertung: Passe = 10 Pkte., 5♥ = 6 Pkte., 6♦ = 3 Pkte., 5♠ = 1 Pkt.

Was hat der Partner? Hat er eine sehr lange Treff-Farbe und will 5♣ spielen, oder hat er einen schönen Karo-Fit mit Maximum und will 5♣ als Kontrollgebot auf dem Wege zum möglichen Karo-Schlemm reizen? Klar ist der Fall für:

H. Häusler: 6♦. Eine gute Partnerin hat für 5♣ guten Karo-Fit und ♣A. Mit Treff-Länge, die so gut ist, sie gegenüber einem extremen Zweifärer zu behaupten, hätte sie nicht 1SA geboten.

Was hätte sie denn mit ♠x ♥xxx ♦xx ♣KDBxxx gemacht?

Die meisten Experten, die 5♣ als Kontrollgebot nehmen, haben sogar Großschlemmambitionen:

J. Linde: 5♥. Nachdem ich vehement die Piks und Karos anbiete, ist 5♣ nicht mehr natürlich, sondern ein Cuebid mit Karo-fit. Einen Großschlemm möchte ich noch nicht ausschließen.

A. Alberti: 5♥. Das zeigt sicher Karo-Fit, dann kann sogar noch mehr als ein Kleinschlemm gehen.

M. Horton: 5♥. Habe zwar Zweifel, ob mein Blatt 4♦ wert war. Partner könnte jetzt mehr bei mir erwarten als ich habe. Dennoch ist es möglich, dass Partner die magische Hand hat: ♠Dx ♥xxx ♦Kxxxx ♣Axx. Selbst wenn, ist es keineswegs sicher, dass wir den Großschlemm erreichen. Zum Beispiel, weil Partner sich vielleicht nicht traut, 5♣ zu bieten, aus Furcht, ich könnte dies als Kontrolle verstehen.

Durchaus Zweifel, was 5♣ bedeutet, haben einige Experten:

J. Fritsche: 5♥. Wenn 5♣ zum Spielen war (z.B. mit ♠x, ♥xxxx, ♦x, ♣AKBxxxx), habe ich mit Zitronen gehandelt und wir werden wohl gleich 6♣ im Kontra spielen. Hat Partner aber doch ein Cue bid mit Karo-Fit, ist Großschlemm noch möglich (z.B. xx, xxx, Kxxx, AKxx).

Ähnliche Zweifel, aber eine alternative Lösung:

B. Engel: Passe. Ich halte 5♣ für natürlich. Wenn es ein Cue bid auf Karo-Basis war, sind wir im falschen Kontrakt.

W. Gromöller: Passe. Hat Partner mit Karo-Fit ein Cue bid abgegeben oder hat er KDBxxxx in Treff mit Single-Pik ♠ und -Karo? Ich tippe auf sehr lange Treffs.

Andere sind nicht von Zweifeln geplagt:

H. Klumpp: Passe. Ich habe mein Lied gesungen.

K. Reps: Passe. Was soll ich tun? 6♣ reizen? Jedes Gebot außer Passe wäre eine Respektlosigkeit dem Partner gegenüber...

Einige Experten haben auch eine Begründung parat, warum 5♣ natürlich sein sollte:



Bad Kissingen
12.07.2012 – 22.07.2012
Hotel Frankenland *****

Bridge & internationales Musikfestival
Herrliche Sommertage mit blühendem Rosengarten und internationalem, klassischem Musikfestival in der Stadt. Erholung in der Badelandschaft „Aquawell“. Tischgetränke inklusive!
EZ-Zuschlag / Tag 12,- €
DZ/HP pro Person ab **1.080,- €**

Klink
30.09.2012 – 10.10.2012
Schlosshotel Klink *****

Im Traumschloss an der Müritz
Ein „Goldener Oktober“ an der Müritz (Mecklenburgische Seenplatte), großer Wellness-Bereich, Zimmerkontingent in Schloss und Orangerie.
EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP (Landseite) pro Person ab **940,- €**



Bad Reichenhall
26.07.2012 – 02.08.2012
Hotel Axelmannstein ****

Bridge zu den Salzburger Festspielen
Das Hotel ist mitten in der charmanten Altstadt gelegen, Hallenbad und 30.000 m² Hotelpark mit eigenem See.
EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **750,- €**

Bad Kissingen
13.10.2012 – 20.10.2012
Hotel Frankenland *****

Behagliche Herbst-Bridgewoche
Tischgetränke inklusive. Erholung in der Badelandschaft „Aquawell“ und dem hauseigenen Sportbad.
EZ-Zuschlag / Tag 12,- €
DZ/HP pro Person ab **795,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

Grainau
19.08.2012 – 29.08.2012
Hotel am Badersee *****

Auf den Spuren von Ludwig II
Sommerurlaub nahe Garmisch-Partenkirchen am idyllischen Badersee. Bayerische Gemütlichkeit, sehr gute Küche und viele Ausflugsziele (Neuschwanstein, Linderhof) rundum.
EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **960,- €**

Bad Bevensen
21.10.2012 – 28.10.2012
Hotel Kieferneck *****

Seminar: Die Logik der Reizung von A bis Z
Tägl. 2 Unterrichtseinheiten (Theorie, gelegte Boards), abends: Paarturnier. Schwimmbad, zwei Saunen und köstliche Abend-Menüs.
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab **740,- €**

Anmeldung und weitere Informationen
Blumenstraße 14
69198 Schriesheim
Telefax 06220/5215135
info@compass-bridge.de
www.compass-bridge.de

Telefon **06220/5215134**

Piestany, Slowakei
16.09.2012 – 30.09.2012
Balnea Palace/Esplanade *****
Reiseleiter in Piestany: Thomas Schmitt

Kuren wie einst Beethoven
Modernes neues Anwendungszentrum, Spa-Bereich mit Innen- und Außenbecken. Stadtrundfahrt & botanischer Spaziergang inkludiert. Transfers ab Wien arrangierbar.
EZ-Zuschlag / Tag 15,- €
DZ/HP/24 Anw. pro Person **1.295,- €**
DZ/NP/48 Anw. pro Person **1.450,- €**

Überlingen
25.11.2012 – 02.12.2012
Parkhotel St. Leonhard *****

Seminar: Alles über Kontra
Erfolgreich informativ & strafkontrieren. Tägl. 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Schwimmbad, Panorama-Sauna und spektakulärer Blick über den Bodensee.
EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **750,- €**



W. Kiefer: Passe. Falls Partner in Karo Schlemmambitionen haben sollte, hätte er das mit 4♥ zeigen können, insofern gehe ich mal von echten Treffs aus; diese sind wohl kaum stehend, wenn es mit 1SA losgeht, ein Schlemm scheint also eher unwahrscheinlich.

R. Marsal: Passe. 5♣f ist für mich to play. Wenn Partner eine starke Karo-Hebung ohne Kontrolle in Cœur aber mit Treff-Kontrolle hätte, sollte er dennoch 4♥ bieten, um Missverständnissen vorzubeugen.

Noch genauer erklärt es



W. Rath:
Partner hätte
4♥ reizen
können!

W. Rath: Passe. Grundsätzlich könnte 5♣ zum Spielen sein oder ein Cue Bid für einen Karo-Schlemm. Wegen der Missverständlichkeit hätte Partner aber 4♥ einschieben können. Dieser Überruf bedeutet in vergleichbaren Situationen Schlemminteresse auf die letzte Farbe ohne Bedeutung für die Farbe selbst.

Im Jahre 1981 hat Jeff Rubens dieses Problem im Expertenquiz der Bridge World gestellt.

14 von 27 Experten haben damals gepasst - ein sehr ähnliches Ergebnis zu unserem. 12 Jahre später im Jahre 1993 hat er dann folgendes Problem gestellt:

Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ B10
♥ 876
♦ KB62
♣ A843

| West | Nord | Ost | Süd |
|----------|------|----------|--------------|
| 1SA ? | 2♥ | 1♣ 4♦ | Pass Pass |

21 von 34 Experten haben jetzt 5♣ ge- reizt, nur 3 haben das allgemeine Cue Bid 4♥ abgegeben, 10 sind in 6♦ gesprungen. Unter den 21 Experten, die in 1993 für 5♣ votiert haben, haben einige 12 Jahre vorher mit der Partnerhand auf 5♣ gepasst ... Leider müssen wir uns jetzt wohl 12 Jahre gedulden, um festzustellen, ob auch die deutschen Experten solch ein widersprüchliches Meinungsbild abgeben.

PROBLEM 4

4) Team, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 2
♥ AK8765
♦ AK2
♣ AB8

| West | Nord | Ost | Süd |
|--------|------------|------------|--------------|
| X ? | 4♣ Pass | Pass 5♦ | Pass Pass |

Bewertung: 6♦ = 10 Pkte., Passe = 4 Pkte., 5♥ = 2 Pkte.

Immerhin 70% der Experten tragen die Mehrheitsmeinung:

S. Reim: 6♦. Sollte Chancen haben, da Partner nur mit guter Verteilung aus dem Kontra geht.

J. Linde: 6♦. Mit Nichts und fünf Karos würde Partner passen, daher hoffe ich auf ein paar Pünktchen. An guten Tagen reicht schon Dxxxx aus.

J. Fritsche: 6♦. Mein Kontra war kein take-out, sondern zeigte einfache Punkte. Wenn Partner sich also für die Fünferstufe entscheidet, sollte er eine offensive Hand mit langen Karos haben, und dann sehe ich gute Chancen für den Schlemm.

C. Günther: 6♦. Für mein Kontra habe ich deutliche Zusatzwerte und allein lange Karos können fast schon ausreichen, wenn ich meine Cœurs etabliert bekomme und noch ein Entrée besitze (Pik raus, Wechsel auf Treff ist vielleicht unangenehm). Sobald Partner etwas Nützliches außer den Karos hat, wie ♥D oder mal ♣K und kein 3er-Cœur, dann ist der Schlemm sicher gut.

H. Klumpp: 6♦. Partner hat Karolänge und sicher Werte in Treff.

Wie kommt der Experte dazu, bei einem Karo-Gebot des Partners Werte in Treff zu erwarten?

Das Kontra gegen 4♣ ist ein Optional Kontra. Der Partner stellt sich dafür eine sans-atout-verteilte Hand mit 16-17 F vor. Er soll nur dann auf der Fünferstufe eine Farbe reizen, wenn er Chancen sieht, diesen Kontrakt zu erfüllen. Dazu muss er in der Farbe eine Länge haben, die notfalls auch gegenüber einer Double Topfigur halbwegs spielbar ist, und er muss einige Punkte haben, sonst kann der Kontrakt auf der Fünferstufe sehr teuer werden. Partners Punkte sind am ehesten in der Farbe zu erwarten, in der das eigene Blatt am wenigsten Punkte hat, nämlich Treff. Die Gegnerfarbe Pik bleibt dabei natürlich außen vor.

Eine kleine Minderheit von Experten stellt offenbar weniger Ansprüche an die Qualität von Partners Blatt:

O. Herbst: Passe. Partner hat mindestens 5er-Karo. Es gibt keinen Grund anzunehmen, der Cœur-Fit sei besser. 6♦ ist ein zu weiter Weg, besonders mit ungünstigen Verteilungen beim Gegner.

R. Marsal: Passe. Partner wird mindestens ein 5er-Karo haben. Er hat nicht 4SA geboten, also hat er keinen Zweifärbler. Ich werde nicht in 5♥ herauslaufen, die Farbe brauchen wir als (zu entwickelnde) Nebenfarbe. Ob es für 6♦ reicht, ist leider nicht mehr auszuloten, es gibt zu viele Konstellationen, die 6♦ nicht zulassen, deshalb "bescheide" ich mich mit 5♦.

Nur zwei Experten wollen noch die eigene Cœur-Farbe ins Rennen schicken:

C. Daehr: 5♥. Schwierig, aber die Alternativen passe und 6♦ gefallen mir nicht.

H. Humburg: 5♥. Stark mit eigener Farbe.

Ich denke, vor allem braucht es Abenteuerlust und starke Nerven, um im Team auf der Fünferstufe aus einem sicheren Karo-Fit in eine eigene 6er-Farbe ohne Mittelwerte zu laufen, in der Partner ohne weiteres kurz sein kann und dennoch passen muss. Das Problem stammt aus einem französischen Expertenquiz des Jahres 1997. Das Votum des deutschen Panels ähnelt sehr dem französischen Ergebnis.

PROBLEM 5

5) Team, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ AD9853
♥ 9875
♦
♣ K76

| West | Nord | Ost | Süd |
|----------------------------|--------------|------------------|----------------------|
| 3♥ ¹ 4♣ ? | Pass Pass | 2SA 3♣ 4SA | Pass Pass Pass |

¹ Transfer

Bewertung: 6♠ = 10 Pkte., 5♠ = 8 Pkte., Passe = 6 Pkte., 5♦ = 2 Pkte.

Standardmäßig zeigt Partners Transfer-Ausführung 3♣ zwei bis drei Pik-Karten. Das 4♣-Gebot ist doppeldeutig: Entweder natürliche zweite Farbe mit zumindest mildem Schlemminteresse oder Kontrollgebot mit Pik-Einfärbler. Wie soll Partner darauf reagieren? Zunächst soll er 4♣ als natürlich nehmen. Mit Pik-Fit bietet er in der Regel 4♠. 4♦ oder 4♥ wären Kontrollgebote mit Treff-Fit. 4SA ist die Bremse, verneint einen 3er-Pik-Anschluss und ein 4er-Treff.

West hat es mit seiner schlemminteressierten Hand im übrigen vermieden, nach einem Cœur-Fit zu suchen. Ein 4-4-Fit in Cœur mit dieser schlechten Trumpfqualität riskiert nicht selten, zwei Trumpf-Stiche zu verlieren, während 6♠ oder 6SA vielleicht erfüllbar wären. Die größte Fraktion der Experten versucht an dieser Stelle den Sprung nach vorne und reizt 6♠. Nur ein Experte trauert dabei dem möglicherweise verlorenen Cœur-Fit nach:

C. Daehr: 6♠. Wahrscheinlich sind 6♥ von oben.

W. Gromöller: 6♠. 4SA sollte Spielvorschlag mit 2er-Pik und 3er-Treff sein, glaube aber dennoch an 6♠.

H-H. Gwinner: 6♠. Zeit, sich zu outen.

H. Werge: 6♠. Plus schreiben und ...

C. Günther: 6♠. Prima, irgendwie muss ich jetzt wohl improvisieren ... 4♣ ist tendenziell natürlich und nun sollte Partner keine gute Hand mit Treff-Anschluss und nur Doubleton Pik haben, oder? Ich kann jetzt 5♠ reizen, 6♠ oder gar 6♥ schießen. Letzteres wird aber sehr schwer zu verstehen sein und ob dann ggfs. 6SA der beste Kontrakt ist? Angesichts der Qualität werden 6♠ schon gehen. Andere Gebote sind mir zu missverständlich und damit gefährlich. Ich bin kein Freund davon, Partner auf hohen Stufen zu quälen bzw. vor Probleme zu stellen.

A. Kirmse: 6♠. Meiner Meinung nach ist 4♣ natürlich und 4SA zeigt keinen Fit in Treff oder Pik. Wenn man unter diesen Voraussetzungen eine Simulation laufen lässt, die passende Ost-Hände generiert, dann zeigt sich, dass die Erfolgchancen von 6♠ leicht über 50% liegen. Noch besser wäre die Schlemmquote, wenn man in der Lage

wäre, immer den richtigen Schlemm zu spielen (Cœur, wenn Partners Cœurs extrem gut sind und man dadurch den Drittrundenverlierer in Pik vermeidet bzw. Pik, wenn man späte Cœur-Verlierer auf Karo putzen kann). Wie man das nach diesem Start aber noch hinkriegen soll, ohne Missverständnisse (und damit den schlechten Endkontrakt von 6SA) zu riskieren, ist mir leider schleierhaft.

Okay, jetzt wissen wir also, dass 6♠ leicht über 50% hat. Müssen wir darum an dieser Stelle 6♠ schießen? Wäre es nicht besser, das Bild des schlemminteressierten Pik-Einfärbers jetzt zu Ende zu zeichnen und Partner das letzte Wort zu überlassen? Ich oute mich jedenfalls als Mitglied der 5♠-Fraktion:

W. Kiefer: 5♠. Solange 3♠ nicht als fitbeständig vereinbart wird, ist 4♣ zweideutig (echt oder vorgezogenes Cuebid); mit 5♠ zeige ich die schlechmeinladende Hand.

N. Bausback: 5♠. Im französischen System ist 4♣ glaube ich doppeldeutig (natürlich oder Cue-Bid für Pik). 5♠ zeigt die schlemminteressierte Hand für Pik.

H. Häusler: 5♠. Nachdem Partnerin mit Länge und Werten in den roten Farben gebremst hat, mache ich noch einen Versuch. Dabei kläre ich mit 5♠ die Natur des 4♣-Gebots (6er-Pik mit Treff-Kontrolle), statt das Versteckspiel mit 5♦ fortzusetzen.

Bei einigen Experten zeigt Partners Bremsversuch mit 4SA noch größere Wirkung. Sie verzichten darauf, ihren schlemminteressierten Pik-Einfärber jetzt noch zu zeigen und passen auf 4SA:

W. Rath: Passe. Partner verneint 3er-Pik und gute Werte für einen eventuellen Treff-Schlemm. Mit massiven Cœur- und Karo-

Werten möchte ich nicht mehr und nichts anderes spielen als 4SA.

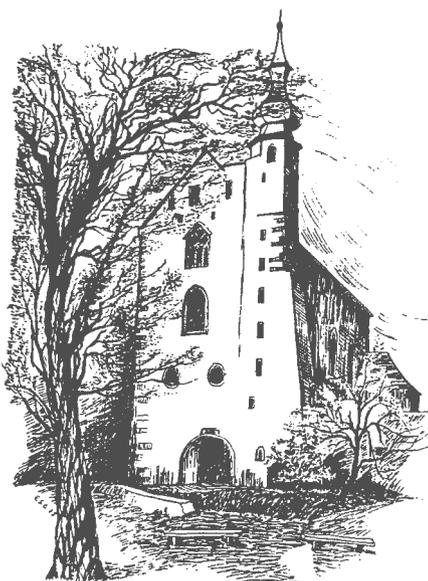
H. Klumpp: Passe. Wenn 3♠ keinen Fit verspricht, dann ist 4SA natürlich mit massiven roten Werten. Ich würde passen. Bei mir zeigt 3♠ allerdings 3er-Pik. Dann würde ich auf 4SA 6♦ reizen: 1 Ass und Chicane Karo.

Als sein Partner würde 3♠ bei mir auch 3er-Pik versprechen. Hier im Expertenquiz würde ich allerdings eine Fußnote erwarten, wenn 3♠ schon ein Double Pik ausschließt.

Die Hand stammt von der Bridgeolympiade 2000 in Maastricht. Board 122 des Open-Team-Finales Italien gegen Polen:

| | | |
|----------|--|---------|
| ♠ 7 | | ♠ 7 |
| ♥ A102 | | ♥ KD63 |
| ♦ B7653 | | ♦ AKD4 |
| ♣ A943 | | ♣ DB2 |
| ♠ AD9853 | | ♠ 10642 |
| ♥ 9875 | | ♥ B4 |
| ♦ K76 | | ♦ 10982 |
| | | ♣ 1085 |

Duboin auf West für Italien wusste beim Partner 20-22 balanced mit nur Double-Pik. Auf das natürliche 4SA vom Partner sprang West in 6♠ und musste zwei Stiche an ♥A und ♣A abgeben. Die Polen Kwiecien – Pszczola schafften es, in 5♠ zu stoppen und gewannen 13 IMPs. Damit gingen die Polen im 122. von 128 Boards mit 244 - 234 in Führung. In den letzten 6 Boards verloren die Polen aber 30 IMPs und Italien gewann die Bridgeolympiade. ♦



Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein zum bundesoffenen

MOSBACHER SOMMER-TURNIER

am 07. und 08. Juli 2012 – BADISCHE MEISTERSCHAFTEN –

Spielort: Evangelisches Gemeindehaus, Stadtteil Mosbach-Neckarelz, neben dem „Tempelhaus“ am Neckarvorland, Martin-Luther-Straße

Turnierarten: Samstag, 07. Juli, 14.00 Uhr: 13. Badische **TEAM**-Meisterschaft
Sonntag, 08. Juli, 11.00 Uhr: 13. Badische **PAAR**-Meisterschaft
Jeweils in den Klassen **PIK** und **COEUR**

Clubpunkte: 5-fach / 3-fach; Tischzahl: limitiert;
Klassenzuweisung: Vorbehalten; Nichtraucher-Turnier im Saal

Turnierleitung: Gunthart Thamm, Bottrop

Startgeld: 30,- € pro Person und Tag, Studenten je 15,- €, inkl. gantztägig kostenlosen Kaffee/Tee, am Samstag großes Kuchenbüfett und Imbiss; Mittagessen am Sonntag

Preise: Attraktive Geld- und Sachpreise

Anmeldung: Bis 30. Juni an Frau Hanne Fronz, Friedrich-Hölderlin-Straße 27, 74821 Mosbach, Tel.: 06261/15877, Fax: 06261/914859
E-Mail bridgeclubmosbach@gmx.de

+++ LESERWERTUNG MAI 2012 +++

ZWEI GEMISCHTE DOPPEL werden sich über die fünfte Monatswertung besonders freuen. Zum einen holten exakt zwei Einsender die volle Punktzahl von 50 Punkten und teilen sich die Ehre eine Monatswertung gewonnen zu haben, zum anderen führen zwei Mitspieler punktgleich die Jahreswertung an und haben sich schon einen kleinen Vorsprung vor dem „Peleton“ erarbeitet. Trotzdem ist noch lange nichts entschieden, denn im nächsten Monat ist gerade einmal Halbzeit im Expertenquiz.

MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Darmstadt Alert **48**
- BC Dietzenbach **48**
3. BC Leipzig **41**

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Siglinde Keller **50**
- Lukas Schenk **50**
3. Marion Broderick **48**
- Martin Stoszek **48**
- Elke Weber **48**
- Karin Weltin **48**
7. Harald Bletz **46**
- Alfred Bocker **46**
- Helmut Keller **46**
- Werner Kühn **46**
- Michael Pauly **46**
- Patrik Pollak **46**
- Mathias Voigt **46**
- Dr. Gerold Wieber **46**
- Fred Wrobel **46**

JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Darmstadt Alert **231**
2. BC Dietzenbach **227**
3. BV Kaiserslautern **187**

JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Martin Stoszek **232**
- Karin Weltin **232**
3. Helmut Keller **228**
4. Marion Broderick **227**
5. Dr. Bernhard Kopp **226**
- Elke Weber **226**
7. Siglinde Keller **223**
- Josef Koch **223**
- Michael Pauly **223**
10. Detlev Kröning **221**

♠♥♦♣ JULI 2012 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Juni** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Teamturnier, Gefahr N/S

| West | Nord | Ost | Süd | West |
|------|------|-----|-----|-------------|
| | | | | ♠ A 10 9 7 |
| | 4♣ | p | p | ♥ A 8 6 4 2 |
| X | p | 4♦ | p | ♦ A D 2 |
| ? | | | | ♣ 5 |

2. Paarturnier, Gefahr alle

| West | Nord | Ost | Süd | West |
|------|------|-----|-----|-----------|
| | | | | ♠ K 7 6 4 |
| | 1♥ | 1♠ | X | ♥ 8 3 2 |
| ? | | | | ♦ 9 7 6 |
| | | | | ♣ 5 4 3 |

3. Teamturnier, Gefahr keiner

| West | Nord | Ost | Süd | West |
|------|------|------|-----|-----------|
| | | | | ♠ A 10 |
| | 1SA* | 2♠** | p | ♥ B 9 6 2 |
| ? | | | | ♦ A D B |
| | | | | ♣ 8 6 5 3 |

* 14-16, ** Pik & Unterfarbe

4. Teamturnier, Gefahr O/W

| West | Nord | Ost | Süd | West |
|------|------|-----|-----|-----------|
| | | | | ♠ A 10 4 |
| | 2♦* | p | p | ♥ D 8 5 |
| ? | | | | ♦ A K 6 2 |
| | | | | ♣ 10 7 5 |

* Weak Two in Karo

5. Teamturnier, Gefahr alle

| West | Nord | Ost | Süd | West |
|------|------|-----|-----|-------------|
| | | | | ♠ A 9 8 7 |
| 1♥ | p | 1SA | p | ♥ A K B 6 4 |
| ? | | | | ♦ 10 8 7 |
| | | | | ♣ A |

| EXPERTEN | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | JUNI 2012 | PUNKTE 2012 | ANZ. |
|-------------------|----|-----|----|----|----|-----------|-------------|------|
| Alberti, A. | 5♠ | 4♣ | 5♥ | 6♦ | 5♠ | 35 | 203 | 5 |
| Bausback, N. | 5♠ | - | 5♥ | 6♦ | 5♠ | 42 | 265 | 6 |
| Daehr, C. | 5♦ | 3♠ | 5♥ | 5♥ | 6♣ | 32 | 246 | 6 |
| Engel, B. | - | - | - | 6♦ | 6♣ | 45 | 267 | 6 |
| Farwig, C. | | | | | | 112 | 3 | |
| Fritsche, J. | X | - | 5♥ | 6♦ | 6♣ | 41 | 267 | 6 |
| Gromöller, M. | | | | | | 78 | 2 | |
| Gromöller, W. | X | 3♠ | - | 6♦ | 6♣ | 39 | 249 | 6 |
| Günther, Dr. C. | 5♦ | 3SA | - | 6♦ | 6♣ | 47 | 261 | 6 |
| Gwinner, H.-H. | 5♦ | 3SA | 6♦ | - | 6♣ | 34 | 228 | 6 |
| Hackett, B. | 5♦ | 3SA | - | 6♦ | 5♦ | 39 | 261 | 6 |
| Häusler, H. | 5♦ | - | 6♦ | 6♦ | 5♠ | 41 | 209 | 5 |
| Herbst, O. | 5♦ | 4♣ | - | - | 6♣ | 37 | 266 | 6 |
| Horton, M. | 5♦ | - | 5♥ | - | 5♠ | 38 | 250 | 6 |
| Humburg, H. | X | 3♠ | - | 5♥ | 6♣ | 31 | 217 | 6 |
| Kaiser, Dr. K.-H. | | | | | | 175 | 5 | |
| Kiefer, W. | 5♠ | - | - | 6♦ | 5♠ | 46 | 230 | 5 |
| Kirmse, Dr. A. | - | - | - | 6♦ | 6♣ | 45 | 87 | 2 |
| Klumpp, H. | 5♦ | - | - | 6♦ | - | 46 | 155 | 4 |
| Kondoch, H. | | | | | | 56 | 2 | |
| Linde, J. | 5♠ | - | 5♥ | 6♦ | 5♠ | 42 | 258 | 6 |
| Marsal, R. | 5♦ | - | - | - | 5♦ | 36 | 182 | 5 |
| Pawlik, Dr. A. | | | | | | 68 | 2 | |
| Piekarek, J. | | | | | | 175 | 5 | |
| Rath, W. | 5♠ | - | - | 6♦ | - | 44 | 235 | 6 |
| Reim, S. | - | 3♠ | - | 6♦ | - | 35 | 219 | 6 |
| Reps, K. | 5♦ | 3SA | - | 6♦ | 6♣ | 47 | 131 | 3 |
| Rohowsky, R. | | | | | | 185 | 4 | |
| Schomann, M. | 5♠ | - | - | - | 5♦ | 38 | 184 | 5 |
| Schwerdt, C. | 5♠ | - | - | 6♦ | - | 44 | 260 | 6 |
| Werge, H. | 5♠ | 4♣ | 5♠ | - | 6♣ | 26 | 188 | 6 |

Knack die Nuss



Folge 6

MARKIERUNGSEIFER

West war nicht zu beneiden. Sein Partner verlangte stets präzise Marken von ihm. Die Zahl der vom Alleinspieler gemachten Stiche war für Ost zweitrangig: Hauptsache, die Markierung stimmte. Eine etwas seltsame Wahl der Prioritäten, auf die West allerdings dann keine Rücksicht nahm, wenn sie dem Alleinspieler Vorteile bringen würde.

Hier hatte West gegen Süd zu verteidigen, der mit diesem starken, in den Oberfarben kopplastigen Blatt ins Rennen ging:

- ♠ KDB
- ♥ AKD
- ♦ 972
- ♣ A763

Als Teiler (alle in Gefahr) eröffnete Süd im Rubberbridge 1♣. West passte. Nord bot 1♥. Süd sprang auf 2 SA (18-19). Nord ging auf 3 SA. West greift ♠8 an (Attitude, klein von guter Farbe, zweithöchste von schlechter Farbe). Süd sieht

Teller: S, Gefahr: alle

| | |
|---|------|
| ♠ | 7542 |
| ♥ | 9643 |
| ♦ | AD |
| ♣ | 952 |
| | N |
| | W O |
| | S |
| ♠ | KDB |
| ♥ | AKD |
| ♦ | 972 |
| ♣ | A763 |



Frage

Ost nimmt ♠A, überlegt kurz und wechselt auf ♣D. Süd gibt ♣3. West übernimmt mit ♣K und setzt ♣4fort. Auf ♣5 vom Tisch spielt Ost ♣8, geduckt von Süd, und dann ♣B. Süd nimmt sein Ass. West wirft nach kurzem Nachdenken ♦B ab. Ohne große Hoffnung zieht Süd ♠KD. Ost gibt ♠9, doch dann ♦3 (zeigt eine ungerade Anzahl). Selbst bei gut stehenden Cœurs ist Süd auf den Karo-Impass angewiesen. Er spielt deshalb ♦2. Von West kommt ♦K! Der achte Stich ist eingetroffen.

In Cœur winkt der neunte Stich. Wie hätten Sie an Süds Stelle fortgesetzt?

Wie immer ist
Ihr sachkundiger Rat
gefragt!

Lösung zu

Folge 4

BM April 2012

OST HÄLT ♥K blank. Mit Kx das Bild zu legen wäre unsinnig; es würde einen Stich schenken, wenn Süd ♥Axxxx hätte. Osts Blatt dürfte deshalb 5-1-2-5 verteilt sein. 5-1-1-6 ist unwahrscheinlich, da West dann wohl sein Treff-Single ausgespielt hätte. Was tun?

Auf ♣K werfen Sie im dritten Stich Pik ab. Ost nimmt ♣A und bringt Pik. Sie stechen und spielen ♣D und weiter hohe Treffkarten. West schnappt, der Tisch übersticht mit ♥10, zieht ♥D und setzt Trumpf zu Ihrem Buben fort. Auf den Rest Ihrer Trefflänge wird der Dummy Verlierer in Pik und Karo los. Am Schluss schneiden Sie zur ♦D. Falls Ost sein Minimum-Blatt mit

♠KD ♥K ♣A eröffnete, glückt der Karo-Impass. Sind Sie zufrieden oder übersahen wir etwas? In dieser möglichen Position

| | |
|---|--------|
| ♠ | 954 |
| ♥ | D106 |
| ♦ | AD52 |
| ♣ | |
| ♠ | ?? |
| ♥ | 987 |
| ♦ | K???? |
| ♣ | ?? |
| | N |
| | W O |
| | S |
| ♠ | KD?? |
| ♥ | ?? |
| ♦ | A8???? |
| ♣ | |
| ♥ | B52 |
| ♦ | 74 |
| ♣ | DB1094 |

muss Ost noch eine Karte spielen. Als hervorragender Spieler wird er sehen, dass er mit ♣A noch warten kann. Spielen Sie weiter hohe Treffkarten, nimmt Ost die dritte Runde, nachdem West das letzte Pik abwarf. Ost bringt Pik. Der Schlemm fällt, da West einen Trumpfstich macht. Also den Gegnern sportlich gratulieren?

Diese Geste wäre zwar ritterlich, doch besser ist, auf Sieg zu spielen. Nachdem

Ost Ihre beiden Treff-Bilder duckte (vom Tisch warfen Sie Karo und Pik oder zweimal Pik ab), überdenken Sie die Situation und ändern Ihre Planung: Sie schneiden in Karo, stechen Pik, gehen zum ♦A, trumpfen Karo und spielen Treff. West sticht und wird vom Tisch übertrumpft. Es folgt Karo. Sie schnappen mit ♥B und spielen Treff. Wieder sticht West. Von ♠9 ♥D6 wirft der Dummy Pik ab und hat Rest.

Erwarteten Sie Osts Expertenverteidigung, zweimal Treff zu ducken, damit West auf eine dritte Treff-Runde Pik abwerfen konnte, und entwickelten Sie dagegen eine siegreiche Strategie? Dann 10 Punkte und höchste Anerkennung für Ihre glänzende Spielübersicht!

Falls Sie nicht mit Osts erstklassigem Gegenspiel rechneten und über die Trefflänge gewinnen wollten, 4 Punkte. Die Gegner hielten

Ost: ♠KD873 ♥K ♦B8 ♣A8752

West: ♠106 ♥9874 ♦K10963 ♣63.



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Seit dem 01.05.2012 bin ich auch

Fachanwalt für Medizinrecht**Uwe Schoolmann**

Rechtsanwalt & Notar / Fachanwalt für Arbeitsrecht /
 Fachanwalt für Medizinrecht
 Trentmann Jamnig Schoolmann & Partner
 Obernstr. 39/43 / 28195 Bremen / Tel: 0421/1789960
 Fax: 0421/17899650 / E-Mail: info@ra-tjs.de

Wollen Sie mehr Erfolge haben?

Sie gewinnen sie durch die Bücher von **Dr. Ulrich Vohland**. Sie sind so spannend wie die Turniere im Club.

- Bridge. **Konventionen, die sich lohnen**
- Bridge. **Um die Wette reizen**
- Bridge. **Gegenspiel für Fortgeschrittene**
- **Bridgerätsel**
- Bridge. **Strategie und Technik im Alleinspiel**
- **Gegenreizen beim Bridge**
- Bridge. **Alleinspiel-Training**

Alle Bücher sind im **Isensee-Verlag** erschienen und kosten je € 15,-. Erhältlich im Buchhandel und im Bridgeversandhandel.

Bridgewochen auf Borkum

mit **Helmut Häusler**
 (47-facher Dt. Meister)
 und **Angela Vogel**

16. – 30. September 2012
Hotel das miramar ****
 Meerwasserschwimmbad

morgens Bridge Unterricht täglich zwei Turniere mit CP
 Partnervermittlung garantiert **parallel dazu zwei Wochen Anfänger-Intensivkurs**
 eine Woche HP ab € 635,- bei Buchung bis 31.07.

Info und Anmeldung:
 Hotel das miramar
 Tel. 04922-91230
 info@miramar.de

Würzburg im Sommer**12.-18. August 2012**

Novotel****

Nähe Zentrum & HBF
 Täglich 2 x Unterricht,
 ab 16 Teilnehmern parallel
 in 2 Gruppen.

Jeden Abend Turnier
 590€ DZ, 690€ EZ
 inkl. HP & Besichtigungen
Externe auf Anfrage

Spiekeroog
vom 22. – 29. September

♣ **Bridge mit Rat(h)♥**
 02151-5310560
 bridge-mit-rath@web.de

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:
 www.Bridge-Versand.de

Bridge und Hobby-Versand Inge Plein

Tel. 06202/1266779

Bridgeland

Ihre größte Auswahl an
 Bridgezubehör!
 Kostenlos Katalog
 anfordern unter:

www.bridgeland.de
 Merle Schneeweis
 Elsternstrasse 37
 33607 Bielefeld
 Tel.: 0521-2384887

Die perfekte Geschenkidee!

Das etwas andere Bridgebuch.

Uwe Schoolmann führt seine Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und „Reizvolle Begegnungen“ fort mit der **Neuerscheinung „Von reizvoll bis gereizt – Impressionen rund um Bridgereisen“**. Das pralle Bridgeleben im Urlaubskostüm, scharf beobachtet und schonungslos wiedergegeben. Das Buch ist zum Stückpreis von EUR 12,00 zzgl. Versandkosten erhältlich unter 0421/1789960 (Kanzlei).

♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥

Seit 21 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

Zum 41. Mal! **Içmeler/Südtürkische Ägäis**

Hotel Etoile** ab 1080 € * Hotel Aqua***** ab 1220 €**

Genießen Sie südliche Sonne, Palmen am strahlend blauen Meer und türkische Gastfreundschaft! Beide Hotels liegen direkt am Sandstrand und der 10 km langen Strandpromenade nach Marmaris. Völlig erneuertes Hallenbad- und Saunabereich im Hotel Aqua.

Herbstreise: 01.10. – 02.11.

Preise p.P. für Flug und Transfer, 14 Tage im DZ, **alles inklusive**
 Bridgebetreuung, Partnergarantie

Unser Team

Christel + Uwe Breusch + Johannes Wilhelms

Infos und Anmeldung: Reisecenter Lothar Findeis * Tel: 06652-919494
 Fax 06652 -919495 * huenfeld@reisecenteralltours.de

Veranstalter: Johannes Wilhelms * Tel: 06678-652 * Fax: 06678-1400
 anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.de

Sylt-Bridgereisen mit Marc Schomann

Termine 2012:

01.07. – 08.07.2012
 14.10. – 21.10.2012

für beide Reisen nur noch ganz wenige Restplätze

Silvester:

28.12. – 04.01.2013

Informationsunterlagen unter:
 Telefon: 0211 – 303 53 57
 www.Bridge-Akademie.de

11. Bridgewoche

vom 18.11. – 25.11.2012
 an die

Südliche Weinstraße
Hotel Südpfalz-Terrassen
in Gleiszellen

DZ/HP € 520,- / 555,- p.P.

EZ/HP € 565,- / 595,- p.P.

Hallenbad, Sauna incl.,
 Wellnessanwendungen,
 Unterricht + Turniere mit CP.

Leitung: Jan-Peter Dressler
 Heinrich-Lanz-Str. 10,
 69514 Laudendach
 Tel.: 0175-5231014,
 Fax: 06201-478720
 E-Mail: jpdressler@web.de

Hessen Hotelpark ** Hohenroda Bridge und Sport**

vom So. 22.07.2012 – 29.07.2012

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km).

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

Alle Zimmer liegen zur Seeseite

1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 460,00

1 Woche EZ = DZ € 525,00

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: werner.elf @t-online.de

Schomann´s BridgeDiscount

Bridgezubehör
ohne Versandkosten
 innerhalb Deutschlands!
 www.BridgeDiscount.de
 Telefon: 0211-550 96 64

DER DBV
IM INTERNET

www.bridge-verband.de

Nach der SeniorA ist vor der SeniorA

Bridgeclub Bärenrunde Hannover ist auf der Messe schon eine feste Größe



Turniere live am Messestand.



Ständig Betrieb an den Info- und Übungstischen.



Mehr als ein Spiel: Bridge als Lebenshilfe.



„**WANN FINDET** die nächste SeniorA statt und spielen wir dort?“ war im Club immer wieder zu hören. Groß war die Freude, als die Messeleitung der SeniorA fragte, ob die Bärenrunde den Bridgesport auch im Jahr 2012 wieder präsentieren möchte. Dankbar nahm der Club das Angebot an.

Die Bärenrunde hat über ihre Teilnahme an der SeniorA 2010 und 2011 im Bridge Magazin ausführlich berichtet. Deshalb zeigt sie ihre Präsentation 2012 anhand der folgenden Bilder.

Zwei Turniere wurden nacheinander an je 10 und 11 Tischen gespielt. Viele Besucher kiebitzten und zeigten ihr Interesse durch Fragen. Turniersieger wurden Frau Bertram und Herr Saller und Frau Bertram und Frau Steyer. Den Gesamtsieg erspielten Frau Finke und Frau Luther.

Die Informations- und Übungstische waren ständig besetzt. Die Nachfrage nach Informationen und der Wunsch, Mini-bridge gleich auszuprobieren, waren so groß, dass die Ehrenvorsitzende, Frau Dr. von Usslar, und die unterstützenden Clubmitglieder keine Zeit für eine Pause fanden.

IM SONDERFORUM sprach die 1. Vorsitzende, Frau Meissner, mit Besuchern über das Thema „Wer Bridge spielt, ist nicht einsam.“

Die Clubmitglieder und Gäste haben sich über die gelungene Präsentation und den großen Erfolg sehr gefreut. Sie verabschiedeten sich von der 1. Vorsitzenden mit der Frage „Wann findet die nächste SeniorA statt und sind wir wieder dabei?“

◆ *Text und Bilder:*
Dieter Meissner

BRIDGE-REISE NACH ABANO TERME

**HOTEL GRAND TORINO
vom 1. – 15. September 2012**

30

Jahre

14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum

Leitung:

STEFAN BACK

Leistungen:

- 14 Tage Vollpension, 10 Fango-packungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih, Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser
- Busfahrt ab München (hin und zurück)
- Täglich Unterricht und Turnierbridge, Computerausrechnung, Punktezuteilung nach DBV-Richtlinien

Freizeitmöglichkeiten:

- Kostenlose Tennisplätze, Gruppengymnastik in Schwimmbad und Turnhalle, Fahrradtouren
- Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.
- kleiner Pastasaucen-Kurs
- Bridge in den Weinbergen

Preis mit 10 Anwendungen (Fango, Ozonbad, Massage):

Kat. A € 1.760,-

Kat. B € 1.545,-

Kat. C € 1.440,-

EZ: € 12,- /Tag

EZ: € 9,-/Tag

EZ: € 9,-/Tag

Preis ohne Anwendungen:

Kat. A € 1.435,-

Kat. B € 1.295,-

EZ: € 12,-/Tag

EZ: € 9,-/Tag

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino
Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 – Fax 861 0014
Mo. – Fr. 8.30 – 16.00 Uhr

Kein Aprilscherz

Workshop mit Bernhard Sträter:
„Meine EM in Irland“

Kann denn die Wahrheit ein Scherz sein? Genauer gesagt sogar ein Aprilscherz?

Ich habe es gezielt getestet, denn meine Einladung zu Bernhard Sträters workshop "meine EM in Irland" im Bridgeclub Erkrath am 17. April 2012 war genau so angelegt (pünktlich als News auf unserer Homepage und im parallelen Newsletter am 1. April veröffentlicht). Eben auf den ersten Blick.



Guinness gab's – wie versprochen – auch für den bestens aufgelegten Referenten.

WENN AUCH NICHT ALLE

den Termin deshalb als echt realisiert hatten:

der Workshop mit Bernhard Sträter war wieder, wie bereits im Vorjahr, ein voller Erfolg!

Gut 30 Lern- und Wissbegierige hatten erneut einen äußerst vergnüglichen Abend mit dem bestens aufgelegten Tutor.

Guinness gab's wie versprochen auch für die diejenigen, die sich unerschrocken am 1. April angemeldet hatten. Und die leckeren gespendeten Schmankerl schmeckten ganz besonders.

Bernhard kam zudem immer besser in Fahrt und die Anekdoten aus vielen Jahren seines intensiven Bridgelebens würzten unterhaltsam die interessanten "Hände", die er uns Eleven präsentierte und frohgelaut erklärte.

Das behält man, eben weil man es im "täglichen Turnier" sofort anwenden kann!

Und das positiv Begleitende: die Teilnehmer spendeten kräftig und füllten den bereitgestellten Klingelbeutel zugunsten eines Reisekostenzuschusses

für die Deutsche-Junioren-Meisterschaft im Juni:

200 € (incl. einer Aufrundung durch den Verein) kamen zusammen, um "weit Entfernten" mit der Spende die Teilnahme zu ermöglichen. Kein Wunder, das Alle sehr zufrieden mit diesem Abend waren:

Der Veranstalter, der BC Erkrath, www.bc-erkrath.de, der humorige unterhaltende Dozent Bernhard Sträter und alle Teilnehmer, Hartmut Kondoch als Veranstalter der Juniorenmeisterschaft und natürlich ich selbst, der das alles mit viel Vorfreude initiiert hatte.

... **MAL SEHEN**, was denn der 1. April 2013 so bringt – wieder nur die reine Wahrheit?

◆ *Text und Bilder:*
Hennes Kesting



Spenden für die Junioren.



Gruppenfoto vor dem Jubiläumsturnier.

50 Jahre Bridgeclub Heilbronn

Zum 50-jährigen Bestehen des Heilbronner Turnierbridge-Club I von 1962 trafen sich 62 Spieler/innen im Insel Hotel Heilbronn. Nach Kaffee und Kuchen und dem Gruppenfoto widmete man sich in entspannter Atmosphäre unter der kompetenten Turnierleitung von Gusti Dieterich den tollen Kartenverteilungen.

SIEGER WURDEN auf Nord/Süd Reni Rümelin mit Jochen Jerichow, gefolgt von

Ingrid Görke mit Horst Rust und Ingrid Hekel mit Gisela Thonig und auf Ost/West Peter Hausch mit Hans Haag, gefolgt von Isolde und Sergiu Ghizelea und Leni Steigmann mit Jean-Michel Perrin.

DER APERITIF STIMMTE auf ein geselliges Dinner ein mit einem launigen Rückblick von Renate Götz auf 50 Jahre Clubleben. Grosszügige Sponsoren ermöglichten eine glanzvolle Jubiläumsfeier.

◆ *Christine Stirn*

**In großer Trauer
haben wir Abschied genommen von**

KARIN WELTIN

Sie hat viele Jahre unseren Bridgeclub mitgeprägt und als Bridgelehrerin viele Menschen für unser schönes Spiel begeistert.

Wir gedenken ihrer in dankbarer Verbundenheit.

Bridgeclub Dietzenbach



Der BC Bonn II spielt jetzt in eigenen Räumen.

Pfiffige Idee: die Tischnummern an den Lampen.

Bridgespieler als Handwerker

Neue Clubräume für den BC Bonn II

Der Bridgeclub Bonn II hat eigene Räume bezogen. Bisher war man Gast im Gustav-Heinemann-Haus im Bonner Norden. Durch Veränderungen im Haus und Einschränkungen in der Restauration sah sich der Vorstand veranlasst, neue Räume zu suchen. Man fand sie in einer Ladenzeile in Bonn-Hardtberg in einem ehemaligen Ladenlokal. Und dann ging alles sehr schnell. Vier Wochen nach Abschluss des Mietvertrages feierten die Mitglieder die Eröffnung. Davor allerdings lag harte Arbeit: Eine Wand entfernen, Fußboden neu verlegen, Wände und Decken renovieren, die Küche einrichten, Tische und Stühle kaufen und rechtzeitig geliefert bekommen, Beleuchtung installieren und noch einiges mehr. Das alles konnte nur klappen, weil 22 Clubmitglieder aktiv geholfen haben.

AM 1. MAI war alles fertig. Über 60 Mitglieder fanden sich zur Eröffnung ein und freuten sich mit der 1. Vorsitzenden, Helga Krause, über ihr neues Heim und über ein nunmehr deutlich ausgeweitetes Bridgeangebot, montags 14.30 Uhr, dienstags 18.00 Uhr, mittwochs 9.30 Uhr, donnerstags und samstags 14.30. Und für sonntags wird ihnen wohl auch noch was einfallen.

Besonders gefallen hat mir, dass die Tischnummern an den Tischlampen befestigt sind.

DIE CLUBADRESSE LAUTET nun Julius-Leber-Str. 2a, und alle Einzelheiten stehen auf der Homepage

www.bridge-bonn.de

◆ *Text und Bilder: Helmut Ortmann*

Benefizturnier für die Jugendarbeit

Der Bridge-Club Ravensburg veranstaltete ein Freundschafts- und Benefizturnier, das 46 Paare aus nah und fern nach Weingarten ins Best Western Parkhotel lockte.

Die Mitglieder des Vorstands wollten die Jugendarbeit des DBV wieder einmal mit einer Spende unterstützen. Auch Alfred Schwer, langjähriges Clubmitglied, der einige Tage später seinen 90. Geburtstag feierte, verzichtete auf Geschenke, stellte ein Spendenkörbchen auf, um mit dem eingenommenen Betrag die Spende des Ravensburger Clubs auf € 750,- aufzurunden.

DAS TURNIER WURDE in 2 Durchgängen gespielt. Zwischendurch wartete ein vor-

zügliches Mittagsbuffet auf die Spieler, das sowohl dem Club als auch dem Hotel alle Ehre machte. Als das Turnier zu Ende war und man bei Kaffee und Kuchen gespannt auf die Verkündung der Ergebnisse wartete, streikte der Computer. Die Siegerehrung konnte am Tag des Turniers nicht mehr vorgenommen werden. Tags darauf kam dann die Nachricht per e-mail: "Hurra, die Ergebnisse sind da!" Es siegten Frau Bien van Soest vom Bridge-Club Lindau und Herrn Wohlmuth vom Vorarlberger Bridge-Club. ◆

Unser ältestes Mitglied

FRAU REINTRAUT BRAUN

ist am 6.5.2012 mit 103 Jahren verstorben.

Mit Frau Braun verliert der Bridgeclub Wetzlar eine leidenschaftliche Spielerin, die bis zuletzt täglich Bridge spielte und an allen Turnieren teilnahm. Sie war mit ihrer humorvollen Art und ihrem Siegeswillen die Seele des Clubs und eine begehrte Partnerin.

Bridgeclub Wetzlar

Leider müssen wir mitteilen, dass unser Ehrenmitglied

HENRIETTE (HENNI) STOLL

im 86. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Henni – wie sie genannt werden wollte – gründete 1989 unseren Bridgeclub und gehörte viele Jahre als 1. Vorsitzende und später als Sportwartin dem Vorstand an, führte viele der jetzigen Mitglieder zum Bridge und gab als DBV-Bridgelehrerin mit großem Engagement zahlreiche Einführungs- und Fortbildungskurse. Die Mitglieder sind ihr sehr dankbar, dass sie durch sie zu diesem interessanten Sport gefunden haben und werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Bridge-Club Idstein

◆ **KURSE**

IM ÜBERBLICK

TURNIERLEITERKURS

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Turnierleiterkurs Weiß / Bronze des LV Berlin

Wo: Räume des BC 52 Berlin e.V.
Kantstr. 100, 10627 Berlin

Wann: 30.06. und 01.07.2012

Zeiten: Sa. 14.00 Uhr
bis ca. 21.30 Uhr
So. 11.00 Uhr
bis ca. 16.00 Uhr (weiß)
bzw. 18.00 Uhr (bronze)

Anmeldeschluss ist der 28.06.2012.

ÜBUNGSLEITERSEMINAR

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

Bridge Regionalverband Nordwest

Wo: Clubräume des
BSC Delmenhorst,
Düper Str. 46/48,
27753 Delmenhorst

1. Wochenende: 28./29.07.2012

2. Wochenende mit Prüfung: 18./19.08.2012

Seminarleiter: Christian Fröhner

ÜBUNGSLEITERSEMINAR

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

Bridgeverband Rhein-Ruhr e.V.

Wo: Bridge-Kultur-Insel,
Kaiserswerther Str. 2,
40668 Meerbusch-Lank

1. Wochenende: 25./26.08.2012

2. Wochenende mit Prüfung: 15./16.09.2012

Seminarleiter: Wolfgang Rath

BRIDGELEHRER-SEMINAR

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

Bridgelehrer-Seminar 2012 in Hannover

Wo: Institut Freund und Overlander
Hildesheimer Str. 25
30169 Hannover

1. Teil: 08.09.2012
09.09.2012

2. Teil mit Prüfung: 27.10.2012
anschließend schriftliche Prüfung
28.10.2012
anschließend mündliche Prüfung

Seminarleitung: Bridge-Dozent Wolfgang Rath
Bridgelehrer Ulrich Bongartz

Detaillierte Ausschreibungen finden Sie in den vorherigen Ausgaben des Bridge-Magazins und auf www.bridge-verband.de. Weitere Informationen und Anmeldung zu allen genannten Kursen bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

◆ **KURSE**

IM ÜBERBLICK

**BRIDGEUNTERRICHT IM INTERNET
(BRIDGE BASE ONLINE)**

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

Fortgeschrittene: jeweils Di. 21.00-22.00 Uhr

Einsteiger: jeweils Fr. 17.30 – 18.30 Uhr

Leitung: **Christian Fröhner, (an Tisch: „DBV Lesson“)**

Informationen zur Installation und Hilfe bei der Registrierung bei Neuansmeldungen erhalten Sie unter: info@bridgeakademie-froehner.de. Die Themen finden Sie auf www.bridge-verband.de

◆ **KURSE** ◆

NEU

TURNIERLEITERKURS „BRONZE“

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

Der Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar führt einen Turnierleiter-Kurs mit dem Ziel des Erreichens des „Bronze“-Scheines durch.

Leiter des Kurses wird Herr Wolfgang Kiefer sein.

Wann: Samstag/Sonntag 08./09. September 2012,
ab 14.00 Uhr/11.00 Uhr

Wo: Parkhotel Kurhaus („Kurhotel“) Bad Kreuznach

Angesprochen sind auch Teilnehmer, die nur den so genannten „Weißen Schein“ machen möchten, der die Leitung vereinsinterner Turniere legitimiert.

Kosten: Teilnahme am Kurs ohne Prüfung: 20,- € pro Teilnehmer (Teilnehmer außerhalb des Landesverbandes bezahlen 30,- €), Prüfungsgebühr 20,- €.

Anmeldungen (bis spätestens 10. August 2011):
Herbert Thieme (herbert.thieme@gmx.de), Am Rheinberg 5,
55411 Bingen, Tel.: 06721 187777 oder 0151 115 78 407

KURZ & WICHTIG

Betty Kuipers / Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport

Challenger Cup

Die Zwischenrunde des Challenger Cups findet am **24. Juni** an folgenden Orten statt:

Hamburg: New Living Home
Hannover: Logenhaus
Münster: Parkhotel Schloss Hohenfeld
Mönchengladbach: Dorint Parkhotel
Würzburg: Burggaststätten Festung Marienberg
Schwäbisch Hall: Ringhotel Die Krone
Augsburg: Ringhotel Alpenhof

Beginn: 11.00 Uhr

An allen Orten wird der Cup zeitgleich ausgetragen. Zwischen den beiden Runden (je 22 Boards) gibt es einen kleinen Imbiss.

„Ja zum Alter“ – auch mit Bridge

◆ **Betty Kuipers** / Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Alle drei Jahre veranstaltet die BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) ihren Seniorentag. Die 10. Veranstaltung dieser Art fand im Mai in Hamburg statt. Der DBV nutzte das Großereignis, um sich einer breiten Öffentlichkeit – es wurden 19.000 Besucher gezählt – zu präsentieren.

ERÖFFNET WURDE der 10. Seniorentag von Bundespräsident Joachim Gauck. Den Stellenwert der Veranstaltung unterstrich auch der Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die hohen Besucherzahlen wirkten sich natürlich auch positiv auf den Messestand des DBV aus.

DIE EINFÜHRUNGSLEKTION als Kurzeinstieg in Bridge via PowerPoint und die anschließenden ersten selbständigen Versuche, SA zu spielen, löste

Begeisterung bei den über 40 Teilnehmern aus. Fast alle Interessenten baten um weitere Informationen und ließen sich registrieren. Auch sonst konnten die DBV-Vertreter viele neue Kontakte knüpfen, so dass wir hier von einem erfolgreichen Einsatz sprechen können. An dem hervorragenden Gelingen unserer Präsentation waren viele Helfer beteiligt, bei denen ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte. Mein besonderer Dank gilt vor allem Herrn Heinrich Drünkler 1. Vorsitzenden Bridge-Club Sachsenwald, Aumühle e.V., der sich um den Aufbau und die personelle Organisation gekümmert hat, Frau Birgit Vietz (2. Vorsitzende) und Frau Elisabeth Feist, Mitglied im selben Club.

Für Ihren kompetenten Einsatz am Messestand danke ich dem Ehepaar Hartwich, Frau Ruth Albers, Herrn Eberhardt Schmidt, vom Bridgeclub Itze-



Hoher Besuch auf dem 10. Seniorentag: Bundespräsident Joachim Gauck und Bundeskanzlerin Angela Merkel.

hoe 98, die jeden Tag den Anfahrweg nicht scheuten, sowie dem Ehepaar Wichmann von der Bridgeschule Schwartau und allen spontanen Helfern. Das Feedback der Helfer: Nicht nur Senioren, sondern auch viele jüngere Menschen informierten sich am Messestand. Die Helfer waren fast pausenlos beschäftigt und kamen nicht mal dazu, sich selber etwas anzusehen oder Vorträge zu

hören. Das empfand aber keiner als schlimm, alle sagten, dass ihnen der Einsatz für den DBV und das Bridgespiel viel Spaß gemacht habe.

DER BRIDGE-CLUB Sachsenwald, Aumühle e.V. hat in Hamburg ein Raum gemietet, um dort einen Einsteigerkurs unter Leitung von Birgit Vietz anzubieten. Alle Teilnehmer wurden auf der Messe akquiriert. ◆



Erste Versuche im Sans-Atout-Spiel am Messestand.



Mehr als 40 Teilnehmer informierten sich bei der Einführungslektion von Betty Kuipers.

Der Bridge-Club Sylt e.V. lädt ein zur 8. Sylter Sommermeisterschaft

am Sonntag, dem
22. Juli 2012
ab **11.00 Uhr**
im Lucky`s
Bowling-Center
in Westerland.

Paarturnier
in zwei Runden,
Cut nach der
ersten Runde.
Kategorie B
mit dreifachen
Clubpunkten
in Klasse Pik.

Attraktive Sachpreise!



Anmeldung
unter Angabe des
Heimatclubs bis 20. Juli an:

Ingrid Perlia
Kurhausstraße 33
25999 Kampen/Sylt
Telefon: 04651-43866
E-Mail: iperlia@aol.com

Kostenbeitrag inklusive
Mittagessen
25 €, erm. 15 €

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung,
da die Tischzahl limitiert ist.

! BITTE FRÜH BUCHEN, DA NUR LIMITIERTES KONTINGENT !

18. – 23. 11. 2012
Schwarzwald-Champagnerluft im
Hotel Traube, Tonbach
Exklusives Bridge-Erlebnis in einem sehr eleganten Ambiente mit weltberühmter Küche und luxuriösem Wellness-Angebot.
DZ/HP pro Person ab **1.080,- €**

COMPASS

VORSCHAU
Die Weihnachtsreisen
22.12.2012 – 03.01.2013

Bad Kreuznach
mit Thomas Schmitt

Bad Kissingen
mit Stefan Back

COMPASS
Stefan Back Bridge-Reisen
www.compass-bridge.de
Tel. 06220/5215134

VORSCHAU JULI 2012



Bericht über den
**27.
NATIONEN CUP**
von Dr. Auhagen

BOWA

3. BRIDGE TROPHY
Bericht von Helmut Häusler



Wer wird
MRS. UND MR. WYK 2012?
Bericht vom Bridge-Festival des DBV
in Wyk auf Föhr

LIVE IM INTERNET

WWW.BRIDGEBASE.COM

Ab dem 13. Juni wird täglich
von der Team-Europameisterschaft
aus Dublin berichtet.



Bridge Magazin
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle
@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft : Bernd Paetz
Jugendseite: Martin Rehder
Sport: Kareen Schroeder
Technik: Stefan Back

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstr. 9b
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
10.11.2011

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2012



Strandbegleitung gesucht?

Viele verschiedene Standardwerke der Bridge-Literatur warten in unserem Shop auf Sie!



Basiswissen

Bd. 1: Bridge – die ersten Schritte
ISBN 978-3-935485-10-4 **12,00 €**



Schlüssel zum besseren Bridge

Bd. 1: Gegenreizung – mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-47-0 **18,00 €**

Bd. 2: Aktive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-46-3 **18,00 €**

Bd. 3: Kompetitive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-48-7 **18,00 €**



Bridge in Tabellenform

Forum D – Kurzform für Einsteiger
ISBN 978-3-00-022581-9 **23,00 €**

Forum D für Anfänger
ISBN 978-3-00-022620-5 **32,00 €**



Schritt für Schritt

Bd. 1: Alleinspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-51-7 **14,00 €**

Bd. 2: Alleinspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-52-4 **14,00 €**

Bd. 3: Gegenspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-57-9 **14,00 €**

Bd. 4: Gegenspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-44-9 **14,00 €**



Forum D PLUS

Die ungestörte Reizung
ISBN 978-3-935485-03-6 **24,50 €**

Die Gegenreizung
ISBN 978-3-935485-02-9 **20,50 €**

Die Wettbewerbsreizung
ISBN 978-3-935485-01-2 **22,00 €**



Und vieles mehr ...

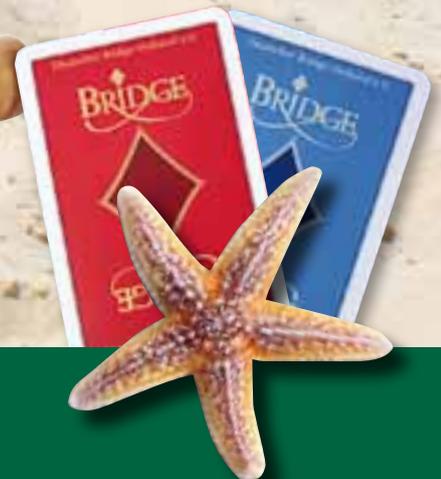
Schlemmereizung
ISBN 978-3-935485-60-9 **22,00 €**

Forum D Plus – Kurzbeschreibung
ISBN 978-3-935485-49-4 **12,00 €**

Herzlich Willkommen!

beim
14. Deutschen Bridgefestival
vom 03. bis 10. Juni 2012
in Wyk auf Föhr.

**Wir freuen uns
auf Sie!**



BRIDGE